Kommentiertes Ortnamensverzeichnis zu F. Arnolds Lichenologischen Ausflügen in Tirol*

H. HERTEL

Zusammenfassung:
HERTEL, H.: Kommentiertes Ortnamensverzeichnis zu F. Arnolds Lichenologischen Ausflügen in Tirol. – Sendtnera 4: 95–167. 1997. ISSN 0944–0178.

Die Belegsammlungen zu Ferdinand Arnolds Lichenologischen Ausflügen in Tirol - eine Flechtenflora Tirols - sind in der Botanischen Staatssammlung München (M) aufbewahrt. Alle Aufsammlungen besitzen lediglich handgeschriebene Etiketten. Nicht nur wegen Arnolds Schrift und Diktion, sondern auch wegen Namensänderungen und den inzwischen großen Veränderungen in der Umgrenzung Tirols sind die Sammeldaten dieser wohl 50.000 Belege nicht immer leicht zu interpretieren und korrekt zu zitieren.
Das vorliegende kommentierte Fundortverzeichnis möchte hierbei helfen. Es umfaßt die ca. 600 in Arnolds Lichenologischen Ausflügen in Tirol erwähnten bzw. auf den Herbarbelegen genannten Namen von Lokalitäten. Zu allen gelisteten Orten (in der Schreibweise Arnolds) werden folgende Informationen gegeben: (1) Lokalitätsname in heutiger Orthographie (falls abweichend), (2) heutige politische Zuordnung der Lokalität (die österreichische Grafschaft Tirol zu Zeiten Arnolds wurde später politisch aufgeteilt und verteilt sich heute auf die italienischen Provinzen Belluno, Bozen und Trento, und die Landesteile Nordtirol und Osttirol des österreichischen Bundeslandes Tirol), (3/4) den Fundort betreffende Zitate in den Lichenologischen Ausflügen (sowohl der Originalpublikation in der Zeitschrift Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, als auch in der abweichend paginierten Reprintausgabe von CRAMER & SWANN, 1970), (5) Meereshöhe der Lokalität, (6) geographische Koordinaten der Lokalität, (7) Datum, an dem Arnold an dieser Lokalität sammelte, und gegebenfalls (8) weitere geographische oder historische Anmerkungen.

Abstract:
A complete list of the collections mentioned in Ferdinand Arnold's series Lichenologische Ausflüge in Tirol is presented. The list is alphabetically arranged acc. to the locality names in the spelling used by Arnold, and includes: (1) the (often considerably deviating) modern orthography of the locality's name, (2) the locality's present political affiliation (the territory of the old Austrian County of Tirol meanwhile is split into parts belonging to the Italian provinces Belluno, Bolzano and Trento, and to the Austrian province Tirol, consisting of the parts Nordtirol and Osttirol, (3/4) bibliographic citations where the locality is mentioned in the Lichenologische Ausflüge, giving both volumes and pagination of the journal

---

* A commented index to the locality names mentioned in F. Arnold's series Lichenologische Ausflüge in Tirol, published in Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien.

Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, as well as the divergent pagination of the reprint edition (1970), (5) the altitude of the locality, (6) the geographical coordinates of the locality, (7) the date of collecting at the locality, and if necessary (8) additional geographical or historical notes.

Unter dem bescheidenen Titel Lichenologische Ausflüge in Tirol verbirgt sich das informationsreichste und -dichteste Werk der Flechtenfloristik der Alpen. Auf 904 eng bedruckten Textseiten und zumeist im Telegrammstil gefaßt, hat hier Ferdinand Arnold eine eingehende Darstellung der Flechtenflora des einstigen Tirols, und damit eines zentralen Teils der Ostalpen, vorgelegt. DALLA TORRE & SARNTHEIN (1902), die die Geschichte der lichenologischen Erforschung der gefürsteten Grafschaft Tirol beschreiben, würdigen Arnolds Leistung mit den Worten:

> „Arnolds gross angelegte lichenologische Ausflüge in Tirol sind in Ausführung und Verarbeitung ein bisher unerreichtes, klassisches Muster von reiflich durchdachten, in vieljährig erprobter Planmäßigkeit ausgeführten Studien, verbunden mit vollendeter Exactheit und dem denkbar reichsten Ausmasse positiven Detailwissens. Während einer ununterbrochenen Folge von 34 Jahren (1866–1900) haben so nicht weniger als dreissig auserlesene [= sorgfältig ausgewählte – Anm.] Gebirgsgruppen und Thallandschaften, gleichmässig vertheilt über ganz Tirol, vom Süden nach Norden, vom Gestade des Gardasees bis zu den Gipfeln der Centralalpen (65–3455 m), alle Gebirgsarten [= Gesteinsarten – Anm. des Verfassers], alle Vegetationsschichten umfassend, zum Theil auf Grund mehrmaliger, ja [in der Summe – Anm. des Verfassers] monatelanger Aufenthalte an Ort und Stelle die eingehendste Erforschung gefunden."

Die Universität München hat den Juristen Ferdinand Arnold, ob seiner Verdienste für die Lichenologie, 1878 mit der Ehrendoktorwürde geehrt.

Arnolds Herbar ist vollständig erhalten und wird in der Botanischen Staatssammlung München (M) aufbewahrt. Sein Umfang mag 100.000 Belege erreichen, mehrere Zehntausend davon mögen aus Tirol stammen (HERTEL & SCHREIBER 1988). Zahllose Dubletten Arnoldscher Aufsammlungen finden sich auch in anderen Herbarien, da Arnold einen sehr regen Tauschverkehr mit zahlreichen Institutionen und Kollegen unterhielt.

Arnolds Herbar, für die Flechtensystematik und -floristik weit über den Alpenraum hinaus von herausragender Bedeutung, wird entsprechend oft genutzt. Ein erhebliches Problem für Benutzer bleibt das korrekte Zitieren von Arnolds Etikettentexten. Die Schwierigkeiten umfassen das Lesen (insbesondere die korrekte Transskription von Ortsnamen), die Interpretation und die Lokalisierung der Fundorte auf heute verfügbaren Kartenwerken und Atlanten.

Manche der auf Etiketten genannten Lokalitäten sind, wenn überhaupt, nur auf kleinmaßstäbigen Spezialkarten zu finden, manche nur auf historischen Karten, einige selbst dort nicht. Eine kleine Anzahl von Lokalitäten sind inzwischen auch nicht mehr existent, wie der Eissee bei Gurgl (ein von einer Gletscherzunge aufgestauter See) oder verschiedene, heute durch Talsperrenbau überflutete Gebiete.

Viele orthographische Änderungen von Ortsnamen machen die Identifizierungen zusätzlich schwer, wie die Beispiele in der folgenden Tabelle zeigen.

Orthographie zur Zeit von F. Arnold	heutige Orthographie
Bineck	Pinegg
Birkkogel	Pirchkogel
Castelruth	Kastelruth
Dumpen	Tumpen
Grimberg	Grinbergspitze
Hochmunda	Hohe Munde
Kaltes Eck	Kaltenegg
Klemm	Glemm
Kühthei	Kühtai
Mütterthal	Mittertal
Passthurm	Paß Thurn
Schönna	Schenna
Setscheda	Seceda
Timbeljoch	Timmelsjoch
hohe Mut	Hohe Mut

Die Landesgrenzen Tirols haben sich seit Arnolds Zeiten ganz grundsätzlich verändert. Die meisten südlich des Alpen-Hauptkammes gelegenen Landesteile fielen 1919 von Österreich an Italien (darunter die einstige Landeshauptstadt Meran). Arnolds Aufsammlungen verteilen sich entsprechend der heutigen politischen Gliederung auf:
Österreich: Land Tirol, mit den Landesteilen Nordtirol und Osttirol.
Italien: mit den Provinzen: Bozen (das heutige Südtirol), Trento (die beiden Provinzen Bozen und Trento bilden zusammen die Region Trentino-Alto Adige) und Belluno (zählt zur Region Veneto).

Viele Arnoldsche Aufsammlungen sind, in Nichtbeachtung solcher Veränderungen, in früheren Revisionen und Monographien politisch oft falsch oder irreführend zugeordnet worden. Der hier vorgelegte Ortsnamens-Katalog soll beim korrekten Auswerten Arnoldscher Etiketten helfen.

Zur Diktion Arnoldscher Etikettentexte

Wer immer fremdsprachliche Etikettentexte mühsam übersetzen mußte, weiß die Kenntnis vorgegebener genereller Textstrukturen zu schätzen. Arnolds Etikettentexte folgen zumeist dem folgenden Muster (vgl. die Kopien von Originaletiketten im Anhang):

(1) Substrat —› (2) Standortcharakteristik —› (3) Lokalität —› (4) Gebiet.

Einige Beispiele mögen dies illustrieren. Die nachfolgenden Texte sind – ohne Änderungen im Wortlaut („Porphyr am steilen Gehänge ober Gries; Bozen in Südtirol") – in Tabellenform wiedergegeben, um so ihren einheitlichen Aufbau deutlich zu machen. Lediglich Zeitangaben wurden weggelassen.

Substrat	Standort-charakteristik	Lokalität	Gebiet
Porphyr	am steilen Gehänge	ober[1] Gries;	Bozen in Südtirol
Crystallinischer Kalk	am Wege zur	hohen Mut;	Gurgl im Oezthale
Gneis	auf dem Damm[2]	gegenüber St. Anton	am Arlberg, Tirol.
Alter Fichtenstrunk	am Waldwege	von der Eustachius-kapelle nach Breiten-furt;	Eichstätt.
Campiler Schichten	der begrasten Hänge	ober dem Rollepass;	Paneveggio, Tirol.
Am Grunde alter Lärchen	am Abhang	gegenüber dem Um-hauser Wasserfalle;	Oezthal, Tirol.
Rhodod[*endron*]. *ferrug*[*ineum*].	des Gneisgerölls	zwischen Kühthei und den Finsterthaler Seen;	Tirol.
Gneisboden	der kahlen Berg-schneide	ober dem Griesberger Thale;	Brenner, Tirol.
Glimmerschiefersteine	am Bache	der Lackln auf dem Rosskogel,	bei Innsbruck; Tirol.
Glimmerblock	im Gerölle	am Abhang gegen den Hochkor, südlich ober St. Anton,	Arlberg, Tirol.
Fauler Fichtenstrunk	in der Felswildnis	1/4 Stunde hinter der Kapelle im Verwall-thale,	ober St. Anton am Arlberg; Tirol.
Über *Grimmia*-Polstern auf Gneisfelsen	im Gerölle	zwischen Kühthei und den Finsterthaler Seen;	Tirol.

Die Sammelzeit hat Arnold meist nur auf den Scheden seiner Lichenes exsiccati auf den Tag genau („29.7.1885") angegeben. Auf den handschriftlichen Etiketten der Einzelbelege (vgl. Anhang) hingegen nennt er (mit wenigen Ausnahmen) nur Monat (in arabischen Ziffern) und (auf die beiden letzten Ziffern gekürzt) Jahr („7.85" für Juli 1885).

Noch zwei Eigenheiten Arnoldscher Diktion sind mitteilenswert:

(1) Auf den Etiketten seines eigenen Herbars hat Arnold sich fast nie selbst als Sammler genannt. Finden sich, wie meist, keine Sammlerangaben auf den von ihm handgeschriebenen Etiketten, so hat er die Probe selbst gesammelt. Fremde Sammler hat Arnold dagegen stets notiert. Dublettenmaterial, das er vertauscht hat, trägt dagegen meist seinen Namen als Sammler.

(2) In Arnolds persönlichem Herbar lagen die Aufsammlungen, nach Arten und Varietäten geordnet, in großen Papier-Umschlägen. Die Namen der Taxa standen dabei auf diesen Umschlägen; nicht immer auf den Belegen selbst. Bei der späteren Neupräparation der Sammlung (ab 1914) sind solche Zuordnungen (durch aus den Umschlägen herausgefallene Proben) wohl gelegentlich verloren gegangen. Heute namenlose Aufsammlungen sind so nicht unbedingt von Arnold unbestimmt gebliebene Belege.

In die nachfolgende Liste sind alle in den Lichenologischen Ausflügen aufscheinenden Ortsnamen aufgenommen worden, ohne Rücksicht darauf, ob die Lokalitäten in oder außerhalb

---

1 Die Präposition 'ober' (mit Dativ) gebraucht Arnold stets im Sinne von 'oberhalb (von)'.

2 Zur Verdoppelung der Konsonanten m und n benutzt Arnold häufig die damals übliche Schreibweise m oder n (waagrechter Balken unmittelbar oberhalb des Buchstabens).

des ehemaligen Tirols liegen. Weggelassen sind aber solche Namen von Lokalitäten außerhalb Tirols, deren Auffinden in gängigen Atlanten keine Probleme bereiten sollten (z.B.: Cannes, Frankfurt, Insel Gotland, Heidelberg, München, Pyrenäen, Vogesen, Westfalen). Etwa ein knappes Drittel der gelisteten Namen betrifft Lokalitäten, die Arnold in verschiedenem Zusammenhang nur erwähnt. Einige davon sind bayerische Sammellokalitäten Arnolds. Andere (72) sind Tiroler Sammellokalitäten verschiedener anderer Sammler, deren Funde Arnold hier bespricht (C. Eggerth, H.G. Flörke, H.Ch. Funck, C.W. v. Gümbel, F. v. Hausmann, L.S.J. v. Heufler, C.F. v. Hochstetter, P. Hora, Ch.F. Hornschuch, A. v. Kerner, E. Kernstock, J.F. Laurer, F. Leithe, H. Lojka, A. Metzler, C.A.J. Milde, St. Prantner, L. v. Sarnthein, J. Schuler, P. Stanggasser, M. Stotter, B. Stein, J. Steiner, P. Strasser, F.J. v. Unger, F.X. v. Wulfen, Ph.F. v. Zwackh).

Die vorgelegte Liste wurde ergänzt durch eine kleine Anzahl weiterer Tiroler Lokalitätsnamen, die sich zwar auf Arnolds Etiketten, nicht aber in den Lichenologischen Ausflügen finden. Zu diesem Zweck wurden stichprobenweise 400 Faszikel des Münchner Flechtenherbars auf Arnoldsche Belege aus Tirol hin durchgemustert. Dies diente auch dem Zweck, die Angaben zu den Sammelzeiten, so nicht in den Lichenologischen Ausflügen genannt, zu ergänzen.

Die Lichenologischen Ausflüge in Tirol sind in dreißig Lieferungen in der Zeitschrift Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien erschienen. Von Arnold verteilte Sonderdrucke zeigen mitunter von der Zeitschrift abweichende Paginierung. Derartige Sonderdrucke lagen auch teilweise der Drucklegung des vom J. Cramer-Verlag herausgegebenen Reprintbandes, der heute wohl überwiegend als Literaturquelle benutzt werden dürfte, zugrunde. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Gliederung der Lichenologischen Ausflüge.

Tabelle 1: Nach Exkursionsgebieten („Ausflügen“) geordnetes Inhaltsverzeichnis des Gesamtwerkes der Lichenologischen Ausflüge in Tirol, mit den genauen Zitaten und Publikationsdaten der einzelnen Lieferungen, den Daten der Manuskriptannahme durch die k.k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien und mit den Angaben der abweichenden (durchgehenden) Paginierung in der Reprint-Ausgabe bei CRAMER (1970).

Die einzelnen lichenologischen Ausflüge	Zitate, Erscheinungsdaten der Hefte der Verhandlungen der k.k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und die Daten der Manuskriptannahme *v: = Vorgelegt in der Sitzung vom ...*	Paginierung der Reprint-Ausgabe
1. Kufstein	18: 703–710, (IX.–XII.) 1868 – v: 5.8.1868	003–010
Nachtrag (1)	20: 545, (VIII.–XII.) 1870 – v: 6.7.1870	095
Nachtrag (2)	25: 471, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	349
Nachtrag (3)	30: 95, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	569
2. Seefeld	18: 947–950, ("1868") 1869 – v: 2.12.1868	011–014
Nachtrag (1)	20: 545, (VIII.–XII.) 1870 – v: 6.7.1870	095
Nachtrag (2)	25: 471–473, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	349–351
3. Der Rosskogel	18: 950–966, ("1868") 1869 – v: 2.12.1868	014–024
Nachtrag (1)	20: 545, (VIII.–XII.) 1870 – v: 6.7.1870	095
Nachtrag (2)	25: 473–474, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	351–352
Nachtrag (3)	27: 548–562, (VIII.–XII.) 1877 – v: 4.7.1877	452–466
Nachtrag (4)	30: 95, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	569
Nachtrag (5)	36: 73, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	641
Nachtrag (6)	43: 402–403, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	788–789

4. Der Schlern	19: 605–656, (VII.–XII.) 1869 – v: 2.6.1869	025–076
Nachtrag (1)	20: 545–546, (VIII.–XII.) 1870 – v: 6.7.1870	095–096
Nachtrag (2)	25: 474, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	352
Nachtrag (3)	28: 280, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	508
Nachtrag (4)	30: 95, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	570
Nachtrag (5)	36: 74, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	642
Nachtrag (6)	39: 260, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	738
5. Der Rettenstein	20: 527–545, (VIII.–XII.) 1870 – v: 6.7.1870	077–095
Nachtrag (1)	25: 475, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	353
Nachtrag (2)	47: 215, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	845
6. Die Waldrast	21: 1103–1148, (XI.) 1871 (–V.1872) – v: 4.10.1871	097–142[3]
Nachtrag (1)	25: 475–484, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	353–362
Nachtrag (2)	27: 562–566, (VIII.–XII.) 1877 – v: 4.7.1877	466–470
Nachtrag (3)	30: 96, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	570
Nachtrag (4)	36: 74–75, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	642–643
Nachtrag (5)	39: 260–261, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	738–739
Nachtrag (6)	46: 130, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	824
7. Umhausen	22: 279–287, (VI.–XII.) 1872 – v: 1.5.1872	143–151
Nachtrag (1)	23: 108–111, (IV.–XII.) 1873 – v: 3.3.1873	198–201
Nachtrag (2)	29: 379–380, (VI.–IX.) 1879 – v: 7.5.1879	553–554
8. Bozen	22: 287–304, (VI.–XII.) 1872 – v: 1.5.1872	151–168
Nachtrag (1)	23: 111–116, (IV.–XII.) 1873 – v: 3.3.1873	201–206
Nachtrag (2)	25: 484, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	362
Nachtrag (3)	36: 75, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	643
Nachtrag (4)	39: 261, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	739
Nachtrag (5)	43: 403, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	789
Nachtrag (6)	47: 215, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	845
9. Bei Roveredo und Riva	22: 304–314, (VI.–XII.) 1872 – v: 1.5.1872	168–178
Nachtrag (1)	23: 116, (IV.–XII.) 1873 – v: 3.3.1873	206
Nachtrag (2)	36: 75–76, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	643
Nachtrag (3)	46: 130, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	824
10. Der kleine Rettenstein	23: 89–108, (IV.–XII.) 1873 – v: 3.3.1873	179–198
Nachtrag (1)	25: 485–494, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	363–372
Nachtrag (2)	30: 96, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	570
Nachtrag (3)	36: 76, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	644
Nachtrag (4)	47: 215, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	845

[3] In der Reprint-Ausgabe ist die Paginierung durcheinander geraten. Es entsprechen sich folgende Seiten:
(im Original) 1103–1112 (im Reprint) 97–106
(im Original) 1113–1120 (im Reprint) 115–122
(im Original) 1121–1128 (im Reprint) 107–114
(im Original) 1129–1131 (im Reprint) 123–125
(im Original) 1132–1133 (im Reprint) 126–127 – diese sind jedoch nach S. 137 eingereiht.
(im Original) 1134–1143 (im Reprint) 128–137
(im Original) 1144–1145 (im Reprint) 138–139 – diese sind jedoch nach S. 125 eingereiht.
(im Original) 1146–1148 (im Reprint) 140–142
Zudem fehlt die Klapptafel Tafel XIV mit Ascus- und Sporenzeichnungen (siehe die Legenden hierzu auf S. 1147–1148).

11. Die Serlosgruppe	23: 485–522, (XII.) 1873 [–?] – v: 5.11.1873	207–244
Nachtrag (1)	25: 475–484, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	353–362
Nachtrag (2)	27: 562–566, (VIII.–XII.) 1877 – v: 4.7.1877	466–470
12. Das Sonnwendjoch	23: 522–534, (XII.) 1873 [–?] – v: 5.11.1873	244–256
Nachtrag (1)	25: 494, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	372
13. Der Brenner	24: 231–284, (VI.–XII.) 1874 – v: 4.5.1874	257–310
Nachtrag (1)	25: 494–496, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	372–374
Nachtrag (2)	27: 566–570, (VIII.–XII.) 1877 – v: 4.7.1877	470–474
Nachtrag (3)	28: 280–281, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	508–509
Nachtrag (4)	30: 96, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	570
Nachtrag (5)	46: 130–131, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	824–825
14. Finsterthal	25: 433–471, (VI.–XII.) 1875 – v: 5.5.1875	311–349
Nachtrag (1)	28: 281–285, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	509–513
Nachtrag (2)	30: 96, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	570
Nachtrag (3)	36: 76–82, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	644–650
Nachtrag (4)	39: 261, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	739
Nachtrag (5)	43: 404–405, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	790–791
Nachtrag (6)	46: 131, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	825
Nachtrag (7)	47: 216, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	846
15. Gurgl	26: 353–388, (VI.–XII.) 1876 – v: 3.V.1876	375–410
Nachtrag (1)	28: 285–296, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	513–524
Nachtrag (2)	29: 380–385, (VI.–IX.) 1879 – v: 7.5.1879	554–559
Nachtrag (3)	30: 97–99, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	571–573
Nachtrag (4)	36: 82, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	650
Nachtrag (5)	43: 405, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	791
Nachtrag (6)	47: 216, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	846
16. Ampezzo	26: 389–414, (VII.–IX.) 1876 – v: 7.6.1876	411–436
Nachtrag (1)	30: 99, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	573
Nachtrag (2)	36: 82–88, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886	650–656
17. Mittelberg	27: 533–548, (VIII.–XII.) 1877 – v: 4.7.1877	437–452
Nachtrag (1)	30: 100, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	574
Nachtrag (2)	39: 261–263, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	739–741
Nachtrag (3)	43: 405–406, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	791–792
Nachtrag (4)	46: 131–132, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	825–826
Nachtrag (5)	47: 216, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	846
18. Windischmatrei	28: 427–273, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	475–501
Nachtrag (1)	30: 100, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	574
Nachtrag (2)	39: 263, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	741
19. Taufers	28: 273–280, (V.–IX.) 1878 – v: 3.4.1878	501–508
20. Predazzo	29: 351–385, (VI.–IX.) 1879 – v: 7.5.1879	525–559
Nachtrag (1)	30: 100–112, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	574–586
Nachtrag (2)	39: 263–266, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	741–744
Nachtrag (3)	46: 132, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896	826
Nachtrag (4)	47: 216–217, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	846–847
(1–20.)[4]	29: 385–387, (VI.–IX.) 1879 – v: 7.5.1879	559–561
Nachtrag	43: 406, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893	792
(Übersicht)	29: 388–394, (VI.–IX.) 1879 – v: 7.5.1879	562–568

[4] In diesem Kapitel bringt Arnold Ergänzungen zur Flechtenflora von Tirol, wie sie durch v. Hausmann (im Exsiccatenwerk Erb. Critt. Ital.), durch Milde und durch v. Heufler (in Raben-

21. A. Berichtigungen und Nachträge Nachtrag (1) Nachtrag (2) B. Verzeichnis der Tiroler Lichenen	30: 95–112, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880 46: 132, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 217–218, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897 30: 112–154, (VI.–VII.) 1880 – v: 3.3.1880	569–587 826 847–848 586–628
22. Sulden Nachtrag (1) Nachtrag (2) Nachtrag (3)	36: 61–73, (V.–VI.) 1886 – v: 13.1.1886 39: 266, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889 46: 133, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 218, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	629–641 744 827 848
23. Predazzo & Paneveggio Nachtrag (1) Nachtrag (2) Nachtrag (3) Nachtrag (4)	37: 81–150, (IV.–V.) 1887 – v: 5.1.1887 39: 263–266, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889 43: 407, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893 46: 132, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 215, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	657–726 741–744 793 826 846–847
24. Finkenberg	39: 249–260, (VI.–VII.) 1889 – v: 1.5.1889	727–738
25. Der Arlberg Nachtrag (1) Nachtrag (2)	43: 360–402, (IX.–X.) 1893 – v: 7.6.1893 46: 133–143, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 218, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	746–788 827–837 848
26. Pians 27. Galtür 28. Wolkenstein Nachtrag (1) 29. Plansee Nachtrag (1)	46: 101–105, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 46: 105–111, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 46: 112–122, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 218–224, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897 46: 123–129, (IV.–V.) 1896 – v: 5.2.1896 47: 224, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	795–799 799–805 806–816 848–854 817–823 854
30. Brandenberg	47: 210–214, (IV.–IX.) 1897 – v: 15.3.1897	840–844
31a. ("30.") Verzeichnis der Lichenen von Tirol	47: 353–395, (VIII.–IX.) 1897 – v: 5.6.1897	855–897
31b. ("30.") Verzeichnis der Lichenen von Tirol	47: 671–677, (IX.–XII.) 1897 – v: 5.7.1897	– fehlt –

Erläuterungen zur Liste der Ortsnamen

Die in den Lichenologischen Ausflügen bzw. auf Sammlungsetiketten genannten Lokalitäten sind alphabetisch geordnet. Folgende Informationen werden hinzugefügt:

1. ***h:*** Auf **heutigen** Karten benutzte Schreibweisen (falls diese von Arnolds Schreibweise abweichen). Für Österreich wurden die amtlichen, vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien herausgegebenen Karten 1: 50.000, in vielen Fällen auch die Karten des Deutschen, bzw. Österreichischen Alpenvereins 1: 25.000 herangezogen, für die heute italienischen Gebiete die Freytag & Berndt Wanderkarten 1:50.000, ergänzt durch die Blätter der Carta Topografica d'Italia 1: 50.000 (die keinerlei deutsche Ortsnamen enthalten).

---

horsts Exsiccat, Lichenes exs.) erbracht wurden und gibt eine Übersicht über die floristische Literatur der übrigen Länder Österreichs.

2. *L:* Staat und Bundesland, bzw. Provinz entsprechend heutiger Grenzziehung; **Au**: Österreich; **It**: Italien, **Ga**: Frankreich, **Ge**: Deutschland, **He**: Schweiz, **No**: Norwegen, **Su**: Schweden.
3. *V:* Repräsentative Auswahl von Zitaten des behandelten Lokalitätsnamens in den Verhandlungen.
4. *R:* Literaturzitate wie unter (3), jedoch in der von der Originalpaginierung abweichenden (durchlaufenden) Paginierung der Reprint-Ausgabe von CRAMER & SWANN (1970).
5. *H:* Meereshöhe der Lokalität in Meter. Arnold hat bis 1875 für Höhenangaben das Längenmaß „Fuß" benutzt; ab 1876 (Ausflug Nr. 15. Gurgl) benutzte er fortan das „Meter". Das von Arnold vordem benutze Längenmaß war der „Wiener Fuss" (') (vgl. 1875 p. 433). Ein Wiener Fuß entspricht (nach KLIMPERT 1896: 111) 0,318 m. Bei Bergen wurde stets die Gipfelhöhe (nicht unbedingt identisch mit der Höhe der Sammellokalität!) angegeben.
6. [Koordinaten:] auf Bogenminuten gerundete Angaben der nördlichen Breite und der östlichen Länge; den erwähnten Kartenwerken entnommen.
7. *Z:* Sammeldaten für die genannte Lokalität, überwiegend den Herbaretiketten, teils auch den Lichenologischen Ausflügen entnommen.
   Etwa 400 Faszikel der Münchner Sammlung wurden auf Arnoldsche Aufsammlungen aus Tirol hin durchsucht, um die spärlichen, in den Lichenologischen Ausflügen gegebenen Angaben zu ergänzen. Die große Mehrzahl der Herbarproben enthält nur Monat und Jahr als Datum. Gelegentliche exakte Angaben wurden immer übernommen. Da es sich bei dieser Erfassung um eine Stichprobennahme handelt, kann noch kein zuverlässiges Itinerar rekonstruiert werden. Die Angabe „Damers – Zeit: 29.VII.1867" bedeutet nicht, daß Arnold nur am 29.VII.1867 dort gesammelt hat; dieser Tag ist nur zufällig genau belegt!
   Die von Arnold an vielen Stellen in den Lichenologischen Ausflügen gemachten Angaben zur Dauer seiner Aufenthalte sind in der folgenden Liste durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
8. *E:* Kurze Erläuterung zur Lokalität. Falls Arnold diese Lokalität nur im Text erwähnt, dort selbst aber nicht gesammelt hat, wird dies angegeben. Entfernungsangaben („4 km von ...") beziehen sich auf die Länge der Luftlinie (nicht auf Straßenkilometer).

Weitere Abkürzungen:
N: Nord, Norden, nördlich; E: Ost, Osten, östlich; S: Süd, Süden, südlich; W: West, Westen, westlich. Entsprechend z.B. NNW: nordnordwestlich.

Kommentierte Liste der Ortsnamen

Adamello – *L:* **It**, Brescia/Trento – *V:* **25**: 436 (1875), **36**: 61 (1886), **43**: 406 (1896) – *R:* 314, 629, 792 – *H:* (Monte Falcone, 3554 m) – 46°09'N, 10°30'E – *E:* Berggruppe E von Édolo. (Keine Sammellokalität.)

Ahrenthal – *h:* Ahrntal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 278 (1879) – *R:* 506 – 46°46'–47°05'N, 11°55'–12°14'E – *E:* Nördliches Seitental des Tauferer Tales. (Keine Sammellokalität.)

Albis – *L:* **He**, Kanton Zürich – *V:* **37**: 87 (1887) – *R:* 663 – *H:* 791 m – 47°17'N, 8°31'E – *E:* Höhenrücken zwischen den Orten Hausen und Horgen (ca. 13 km S von Zürich). Sammellokalität von Ph. Hepp.

Albonseen – *h:* Albonaseen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 134, 139 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 828, 833, 848 – *H:* ca. 1950 m – 47°07'N, 10°13'E – *Z:* 18.VIII.1893, 23.VIII.1894, IX.1895 – *E:* Zwei kleine Seen an der Nordseite des Wirt (Verwallgruppe); ca. 0.7 km W von St. Christoph am Arlberg.

alle Selle siehe*:* Selle

Almajurjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 389, 391, 399 (1893), **46**: 142 (1896) – *R:* 775, 777, 785, 837 – *H:* 2237 m – 47°10'N, 10°17'E – *Z:* VIII.1870, 28.VIII.1890*, 28.VIII.1894* – *E:* Paßübergang zwischen den Orten St. Jakob und Kaisers in den Lechtaler Alpen. (Ethymologie: Almajur von Alp major [DALLA TORRE & SARNTHEIN 1902]).

Alpe NN siehe: NN

Alphütte des Kraxentrag siehe*:* Kraxentragalpe

Altenberger Grund – wohl korrekter*:* Altenbergaer Grund – *L:* **Ge**, Thüringen – *V:* **26**: 404 (1876) – *R:* 426 – *H:* 150–280 m – 11°32'N, 50°50'E (das Dorf Altenberga) – *E:* Auf heutigen Karten (MTB 5135 Kahla) nicht mehr erscheinender Name. Ganz offenbar Bezeichnung für das Tal (W–E verlaufendes, linkes Seitental der Saale; im Muschelkalk) bei Altenberga (3–4 km NW von Kahla). (Nach Information durch Dr. P. Scholz, Markkleeberg.)

Am-Ende-der-Welt-Gletscher siehe*:* End-der-Welt-Gletscher

Ammerwald – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46:** 123, 126 (1896) – *R:* 817, 820 – *H:* 1079 m – 47°32'N, 10°51'E – *Z:* 10.VIII.1895 – *E:* Wirtshaus und Zollhaus im Erzbachtal, 4,5 km N des Ortes Plansee, unmittelbar an der Landesgrenze.

Ampezzaner Alpen – *L:* **It**, Trento – *V:* **19**: 630 (1869), **28:** 389, 397, 409 (1876) – *R:* 50, 411, 419, 431 – *E:* Die Berggruppen in der Umgebung von Cortina d'Ampezzo; gemeint sind hier vor allem die Pragser Dolomiten.

Ampezzaner Thal – *h:* Valle d'Ampezzo (Ampezzo-Tal) – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 368 (1879) – *R:* 542 – *E:* Tal des Flusses Boite (Dolomiten).

Ampezzo siehe*:* Cortina

Arber – *h:* Großer Arber – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **29**: 379 (1879) – *R:* 553 – *H:* 1456 m – 49°07'N, 13°08'E – *E:* Gipfel im Böhmerwald.

Arco – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 391 (1897) – *R:* 893 – *H:* 280 m – 45°55'N, 10°53'E – *E:* Ort an der Sarca, 5 km nördlich des N-Endes des Gardasees; Sammellokalität von E. Kernstock.

Arlberg – *h:* Arlberg-Paß – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 378, 389 (1893), **47**: 218 (1897) – *R:* 746, 764, 775, 848 – *H:* 1793 m – 47°08'N, 10°13'E – *Z:* VII.1890, VIII.1891, VIII.1892 – *E:* Paß an der Landesgrenze Tirol–Vorarlberg.

Arlbergtunnel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43:** 364 (1893) – *R:* 750 – *H:* 1280–1300 m – 47°08'N, 10°18'E – *Z:* VII.1890, VIII.1892 – *E:* Eisenbahn-Tunnel unter dem Arlbergpaß. „In den Jahren 1880 bis 1884 wurde die Arlbergbahn gebaut. ... Gegenüber St. Anton wurde ein erheblicher Theil des beim Bau des grossen Arlbergtunnels ausgesprengten Gesteins oberhalb

der Rosanna aufgeschüttet. Auf diesem Damm siedelten sich ....“ (ARNOLD 1893: 363, 364).

Arzl – *h:* Arzl im Pitztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 263 (1889) – *R:* 741 – *H:* 880 m – 47°12'N, 10°46'E – *Z:* VIII.1888 – *E:* Ort am östlichen Talausgang des Pitztals (Ötztaler Alpen), ca. 4,5 km SSE von Imst.

Aschau – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527, 528, 532 (1870) – *R:* 77, 78, 82 – *H:* 1014 m – 47°23'N, 12°19'E – *Z:* VIII.1869 – *E:* Ort im Spertental (Kitzbühler Alpen), S Kirchberg bei Kitzbühel. ARNOLD (1870: 527): „Kurz nachdem Vormittags 11 Uhr der Innsbruck-Kufsteiner Zug die Station Wörgl verlassen hat, humpelt von hier aus der Omnibus schön langsam ins Brixenthal hinein: Abends um 6 Uhr in Kirchberg angelangt, hat man gerade noch Zeit, in zweistündigem Marsche das Dorf Aschau am Fusse des Rettenstein zu erreichen.“

Asphaltfabrik – *h:* Asphaltwerk – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 948 (1868) – *R:* 12 – *H:* ca. 1270 m – 47°19'N, 11°13'E – *Z:* 28.VII.1868* – *E:* 1,3 km SE oberhalb von Seefeld (im Karwendel).

Asteck – *h:* Astegg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 253 (1889) – *R:* 731 – *H:* 1176 m – 47°10'N, 11°50'E – *E:* Kleiner Ort westlich oberhalb Mayrhofen (Zillertal). Sammellokalität von H.G. Floerke.

Auf der Schneid – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607 (1869) – *R:* 27 – *H:* 2287 m – 46°30'N, 11°40'E – *E:* Höhenrücken E des Mahlknecht-Jochs gegen den Plattkofel (Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Auf der Töll siehe*:* Töll

Augsburger Hütte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 102 (1896) – *R:* 796 – *H:* 2350 m – 47°10'N, 10°30'E – *Z:* 10.VIII.1894* – *E:* Berghütte am Fuß der Parseierspitze (Lechtaler Alpen) oberhalb von Pians (bei Landeck).

Aussergschlöss – *h:* Außergschlöß – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 267, 268 (1878) – *R:* 495, 496 – *H:* 1695 m – 47°07'N, 12°28'E – *Z:* 6.VIII.1876 – *E:* Gehöft im Gschlößtal (Tauerntal), 2,5 km NW des Matreier Tauernhauses (Hohe Tauern).

Avisio – L: **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 360 (1879) – *R:* 525, 534 – *E:* In der Marmolada-Gruppe entspringender und bei Lavis in die Etsch mündender Fluß. (Keine Sammellokalität.)

Bad Prax siehe*:* Prags

Bad Razzes siehe*:* Razzes

Bad Salt siehe*:* Salt

Baldo – *h:* Monte Baldo – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308 (1872) – *R:* 152, 172 – *H:* (Mte. Altissimo: 2079 m) – 45°39'–50'N, 10°48'–54'E – *E:* Bergzug östlich oberhalb des Gardasees. (Keine Sammellokalität.)

Bei den Lakln siehe*:* Lakl

Beim Schusterle siehe*:* Schusterle

Balneum Praxense siehe*:* Prags

Bellamonte – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 81, 97, 107, 130, 142 (1887), **39**: 264 (1889) – *R:* 657, 673, 683, 706, 718, 742 – *H:* 1373 m – 46°19'N, 11°40'E – *Z:* 4., 23.VIII.1879, VIII.1883, IX.1883, 4., 10.VIII.1884, 6., 9.VIII.1885, VIII.1886 – *E:* Kleiner Ort an der Straße halbwegs zwischen Predazzo und Paneveggio.

Biburger See – *h:* Pipurger See – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875) – *R:* 311 – *H:* 915 m – 47°12'N, 10°53'E – *Z:* VIII.1872 – *E:* Kleiner See, unmittelbar S des Ortes Oetz im Ötztal.

Bineck – *h:* Pinegg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 210 (1897) – *R:* 840 – *H:* 675 m – 47°31'N, 11°54'E – *Z:* VIII.1896 – *E:* Gehöft im Tal der Brandenberger Ache (zwischen Hinterem Sonnwendjoch und Rattenberg im Inntal).

Birkkogel – *h:* Pirchkogel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436 (1893) – *R:* 314 – *H:* 2828 m – 47°14'N, 11°00'E – *E:* Bergstock N von Kühtai (Ötztaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Blaser – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1115, 1123, 1142 (1871), **23**: 115, 494, 521 (1873), **25**: 479 (1875), **37**: 137 (1887) – *R:* 109, 117, 136, 205, 216, 243, 357, 713 – *H:* 2241 m – 47°06'N, 11°25'E – *Z:* VII.1869, 24.VIII.1871, VIII.1872 – *E:* Berg am Ausgang des Gschnitztals (Stubaier Alpen), N oberhalb von Trins.

Bocche – *h:* Cima di Bocche – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 101, 110, 116, 149 (1887) – *R:* 677, 686, 692, 725 – *H:* 2745 m – 46°21'N, 11°45'E – *Z:* 5.VIII.1884, 6.VIII.1886 – *E:* Gipfel N des Lago di Paneveggio, zwischen dem Valle di Pellegrino im Norden und dem Val Travignolo im Süden.

Bocchealpe – *h:* Malga di Bocche – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 106 (1887) – *R:* 682 – *H:* 1946 m – 46°19'N, 11°45'E – *Z:* 30.VII.1882, 6.VIII.1886 – *E:* Alm ca. 3,5 km S des Bocche-Gipfels, 21,5 km NE von Paneveggio.

Bocchegipfel siehe*:* (Gipfel der Cima di) Bocche

Bocchesee – *h:* Lago di Bocche – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 103, 110, 144 (1887), **39**: 264 (1889) – *R:* 679, 686, 720, 742 – *H:* 2253 m – 46°21'N, 11°45'E – *Z:* 30.VII.1882, VIII.1886, VII.1887 – *E:* Drei Seen S unterhalb des Gipfels der Cima di Bocche. Der „linke Bocchesee" (p.103: „gegen den Bocchesee"*)* wird von Arnold späterhin als „Lusiasee" geführt (siehe auch dort).

Bormio – *L:* **It**, Sondrio – *V:* **36**: 73 (1886) – *R:* 641 – *H:* 1217 m – 46°28'N, 10°23'E – E: Ort im Bereich der Einmündung des Valfurva ins Veltlin.

Boscompo, Boscompobrücke – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 356, 357 (1879) – RR: 530, 531 – *H:* 1028 m – 46°19'N, 11°37'E – *Z:* 17.VIII.1878, 12.VIII.1879 – E: Brücke über den Travignolo-Bach, wenig E von Predazzo.

Bozen – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 284, 287 (1872), **23**: 201 (1873), **25**: 485 (1875), **29**: 385 (1879), **36**: 61, 75 (1886), **39**: 261 (1889), **43**: 403 (1893), **47**: 215 (1897) – *R:* 148, 151, 201, 362, 559, 629, 643, 739, 789, 833, 845 – *H:* 265 m – 46°30'N, 11°21'E – *Z:* IX.1870,

29.VIII.–1.IX.1872* – *E:* Heutige Hauptstadt von Südtirol.

Brand, im Brand – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 608, 623 (1869) – *R:* 28, 43 – *E:* Lokalität in der unmittelbaren Umgebung von Seis (Dolomiten, Schlern). Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Brandenberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 210 (1897) – *R:* 840 – *H:* 922 m – 47°29'N, 11°54'E – *Z:* VIII.1895, erste Hälfte VIII.1896 – *E:* Dorf 6 km N von Rattenberg.

Brandenberger Ache siehe*:* Brandenberger Thal

Brandenberger Thal – *h:* Brandenberger Tal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 123, 125 (1896) – *R:* 817, 819 – 47°27'–31'N, 11°51'–54'E – *Z:* VIII.1897 – *E:* Tal der Brandenberger Ache, N von Rattenberg am Inn.

Braxer Alpen – *h:* Pragser Dolomiten – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* **36:** 84 (1886) –*R:* 652 – *E:* Arnold erwähnt diesen historischen Namen bei seiner Besprechung der von F.X. v. Wulfen im Sommer 1790 am Dürrenstein gesammelten Flechten; hierbei zitiert er aus einem Brief Wulfens an Schreber (vom 21.VII.1790).

Breitenfurt – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **18**: 706 (1868) – *R:* 6 – *H:* 395 m – 48°52'N, 11°06'E – *E:* Ort an der Altmühl, ca. 1 km E Dollnstein (4 km ESE von Eichstätt). Sammellokalität Arnolds; außerhalb Tirols gelegen; hier nur erwähnt.

Brenner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **24**: 231 (1874), **25**: 494 (1875), **27**: 549, 566 (1877), **30**: 96 (1880), **46**: 130 (1896) – *R:* 257, 372, 453, 470, 570, 824 – *H:* 1371 m – 47°00'N, 11°30'E – *Zeit* (als Standquartier benutzt): 3.–14.VIII.1871, 3.–4.IX.1872, 16.–21.VIII.1876* – *E:* Paß an der Strecke Innsbruck - Bozen.

Brenner Post – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231, 265 (1874) – *R:* 257, 291 – *H:* 1371 m – 47°00'N, 11°30'E – *Z:* Als Standquartier genutzt: 3.–14.VIII.1871*, 3.–4.IX.1872* – *E:* Das Brenner-Posthaus („als Sommerfrische besucht, mit Gedenktafel an Goethes Aufenthalt 1788") lag an der Landstraße gegenüber der Bahnstation Brenner; Arnold nutzte es wiederholt als Standquartier.

Brennerpaß siehe*:* Brenner

Brennersee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231, 245 (1874) – *R:* 257, 271 – *H:* 1305 m – 47°01'N, 11°30'E – *E:* Kleiner See, ca. 1,5 km N des Brenner. (Keine Sammellokalität.)

Brentagruppe, Brenta – *L:* **It**, Trento – *V:* **46**: 406 (1896) – *R:* 792 – *H:* (Cima Brenta: 3160 m) – 46°05'–18'N, 10°48'–56'E (Cima Brenta: 46°11'N, 10°54'E) – *E:* Bergmassiv NW von Trento (= Trient). (Keine Sammellokalität.)

Briccon siehe*:* Col Briccon

Brixen – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 132 (1896) – *R:* 826 – *H:* 560 m – 46°43'N, 11°39'E – *E:* Stadt im Eisacktal, an der Mündung der Rienz in den Eisack. Von Arnold nur erwähnt (als Sammellokalität von L. Graf v. Sarnthein). Im Herbarium Arnold finden sich Belege aus Brixen, die Sarnthein dort im Oktober 1892 gesammelt hat. Präparation und Beschriftung dieser Exemplare durch Arnold (ohne Schriftzüge Sarntheins).

Brixenthal – *h:* Brixental – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – 47°25'–30'N, 12°05'–22'E – *E:* Tal der Brixentaler Ache (Kitzbühler Alpen); etwa zwischen Wörgl und Kufstein.

Brixlegg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 522 (1873) – *R:* 244 – *H:* 535 m – 47°26'N, 11°53'E – *Z:* VIII./7.IX.1872*, IX.1892 – *E:* Ort im Inntal bei Rattenberg.

Brizzihütte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 293 (1878) – *R:* 521 – *H:* 2961 m – 46°49'N, 10°53'E – *Z:* 20., 22.VIII.1877 – *E:* Verfallene Berghütte am SE-Hang der Kreuzspitze, NW oberhalb des Martin-Busch-Hauses (= Neue Samoarhütte) im obersten Venter Tal (Ötztaler Alpen).

Brocken – *L:* **Ge**, Sachsen-Anhalt – *V:* **39**: 252 (1889) – *R:* 730 – *H:* 1142 m – 51°48'N, 10°37'E – *E:* Höchster Gipfel des Harzes. Sammellokalität von H.G. Floerke.

Bruneck – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 273 (1878), **46**: 132 (1896) – *R:* 501, 826 – *H:* 886 m – 46°48'N, 11°57'E – *E:* Ort im Pustertal. (Keine Sammellokalität.)

Brunnenburg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 61 (1886), **39**: 266 (1889) – *R:* 629, 744 – *H:* 590 m – 46°42'N, 11°09'E – *Z:* VIII.1884 – *E:* Burgruine bei Meran, unweit von Schloß Tirol.

Brunnhaus – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 254 (1889) – *R:* 732 – *H:* ca. 1100 m – 47°09'N, 11°48'E – *Z:* 31.VII.–3.VIII.1887 – *E:* Einzelhöfe im Almgelände S oberhalb des Tuxbaches, ca. 2 km WSW von Finkenberg.

Burgstall – *h:* Hoher Burgstall – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1103 (1871) – *R:* 97 – *H:* 2613 m – 47°08'N, 11°17'E – *E:* Gipfel SW von Fulpmes (Kalkkögel-Gruppe, Stubai). (Keine Sammellokalität.)

Burkkofel – *h:* Birkenkofl – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 401 (1876) – *R:* 423 – *H:* 2922 m (2680 m) – 46°41'N, 12°15'E – *E:* Gipfel der Sextener Dolomiten, E über dem Höhlensteintal, SSE von Toblach. (Keine Sammellokalität.)

Cadinathal – *h:* Val Cadino – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 143 (1887) – *R:* 719 – *H:* 800–2100 m – 46°10'–16'N, 11°24'–25'E – *E:* Südliches Seitental des Val di Fiemme (Fleimstal), S von Cavalese. (Keine Sammellokalität.)

Cadore – *h:* Pieve di Cadore – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 401 (1876) – *R*: 423 – *H:* 806 m – 46°26'N, 12°23'E – *E:* Ort im Piavetal. Von Arnold nur erwähnt („Heimat Tizians").

Campidell – *h:* Campitello di Fassa – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351 (1879) – *R:* 525 – *H:* 1448 m – 46°29'N, 11°45'E – *E:* Ort im Val di Fiemme (Fassatal, Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Campröder – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607 (1869) – *R:* 27 – *H:?* – *E:* Nicht zu ermittelnde Lokalität („an der Campröder") bei Seis am Schlern. Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Canzacoli – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 352 (1879), **37**: 118 (1887) – *R:* 526, 694 – *H:* 1170–1460 m (MOLENDO 1864) – (wahrscheinlich:) 46°20'N, 11°35'E (sonst:) 46°18'N, 11°35'E –*E:* ARNOLD (p. 525–526) „Predazzo liegt am Fusse dreier steil abfallender Berge: des Monte

Margola, Monte Mulatto und der Sforzella. Den letzteren Berg habe ich weder bestiegen noch untersucht: ob in der Nähe der Marmorsteinbrüche Canzacoli (v. Richthofen S. 274) bemerkenswerthe lichenologische Ergebnisse zu erwarten sind, vermag ich nicht zu beurtheilen." Arnold scheint sich hier, mit beredtem Schweigen, auf MOLENDO (1864) zu beziehen, der schreibt: „Bei Cancazoli wo die Stelle der klassischen Ueberlagerung des syenitischen Gesteins ist. ...Ein Versuch von allen Gesteinen dieser berühmten Stelle Flechten zu schlagen, - bei der Härte der Gesteine ohnehin mühselig - endete doppelt unglücklich, denn ich war den von mir aber und aber eingeschärften Mahnungen, bei der Flechtenjagd "nur die am wenigsten Etwas gleichsehenden Pünktchen zu bevorzugen" so getreulich nachgekommen, dass die theure schwere Kiste laut Arnolds maasgebendem Urtheile den vollendetsten Quark enthielt, dessen sich dieser langjährige Kenner entsinnen konnte. Ausserdem wurde mir ein Finger der rechten Hand so verletzt, dass ich ..." Die genaue Lage dieser Steinbrüche war nicht zu eruieren. DELAGO (1989): „... im SW des Ortes [Predazzo; Anm.] am Hang des Doß Capello, etwa 300 m über der Talsohle." Nun aber geben ältere Karten (z.B. BAEDEKER 1892) Doss Capello 2181 tatsächlich im SW von Predazzo an. Die heutigen Karten nennen (wie auch Arnold [Sforzella]; siehe oben) diesen 2181 m hohen Gipfel aber übereinstimmend La Forcella und bezeichnen mit Doss Capello einen Gipfel N des Monte Agnello, im NW von Predazzo. Die Tatsache, daß zu dem im NW Predazzos gelegenen Doss Capello ein Sentiero geologico führt, macht die Lage Canzacolis weiter im N wahrscheinlich.

Caoria – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 109, 114, 117 (1887) – *R:* 685, 690, 693 – *H:* 847 m – 46°12'N, 11°41'E – *Z:* 2.VIII.1881, VIII.1886 – *E:* Ort ca. 15 km SW des Passo di Rolle (Dolomiten).

Caoriajoch – *h:* Forcella di Valmaggiore – *L:* **It**, Trento – *V:* (nur auf Etiketten so genannt; in den Ausflügen hingegen: „Jochhöhe zwischen Val Maor und Caoria") – *H:* 2180 m – 46°16'N, 11°40'E – *Z:* VIII.1880 – *E:* Übergang zwischen dem Val Travignolo und dem Val Fossernica (SE von Predazzo).

Campanella – *L:* **It**, Trento – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* ? – *Z:* 2.VIII.1881 – *E:* Liegt, nach Arnold, im Bergzug Catena die Lagorai. Arnold schreibt: „am Saumwege von Ziano nach Caoria".

Cassoni – *h:* Malga Pian dei Casoni – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 149 (1887), **39**: 266 (1889) – *R:* 725, 744 – *H:* 1718 m – 46°20'N, 11°47'E – *Z:* 17.VII.1888 – *HE:* Alm im Tal des Rio di Valla, zwischen Paneveggio und Falcade Alto (Dolomiten).

Castel Feder – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 391 (1897) – *R:* 893 – *H:* 405 m – 46°20'N, 11°17'E – *E:* Burgruine auf einem Hügel im Etschtal bei Auer, unmittelbar östlich oberhalb des Flusses. Sammellokalität von E. Kernstock.

Castellazo siehe: Castellazzo

Castellazzo – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 374, 378 (1878), **30**: 111 (1880), **37**: 96, 120, 134, 139, 145 (1888), **47**: 217, 364 (1897) – *R:* 525, 548, 552, 585, 672, 696, 710, 715, 721, 847, 866 – *H:* 2333 m – 46°19'N, 11°48'E – *Z:* 23., 25.VIII.1878, 5., 17., 20.VIII.1879, 7.VIII.1880, 29.VII.1882, VIII.1882, 28.VIII.1883, 3., 6.VIII.1885, 3.VIII.1886, 22.VII.1887, VII.1888 – *E:* Berg unmittelbar N des Passo di Rolle (Dolomiten).

Castelruth – *h:* Kastelruth – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605, 607, 629 (1869) – *R:* 25, 27, 49 – *H:* 1060 m – 46°34'N, 11°33'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Ort, SE von Waidbruck, N des

Schlern (Dolomiten).

Cavalese – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 369 (1879), **30**: 100 (1880), **37**: 137, 143 (1887) – *R:* 525, 543, 574, 713, 719 – *H:* 1010 m – 46°18'N, 11°27'E – *Z:* VIII.1879 – *E:* Ort im unteren Val di Fiemme (Fleimstal). ARNOLD (1880: 100): „Scopolis Heimatsort".

Cavallazzo – *h:* Monte Cavallazza – *L:* **It**, Trento – *V:* **30**: 103, 105 (1880), **37**: 111, 116, 145 (1887), **39**: 266 (1889) – *R:* 577, 579, 687, 692, 721, 744 – *H:* 2324 m – 46°17'N, 11°46'E – *Z:* 26.VIII.1879, 29., 31.VII.1880, 1., 2., 5.VIII.1880, 8.VIII.1885, 21.VII.1888 – *E:* Gipfel SSW Passo di Rolle, SW San Martino di Castrozza (Dolomiten).

Cavallazzogipfel siehe*:* (Gipfel des) Cavallazzo

Cavallazzosee – *h:* Lago di Cavallazza – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 111, 113, 116, 148 (1887) – *R:* 687, 689, 692, 724 – *H:* 2141 m – 46°17'N, 11°46'E – *Z:* VII.1880, 1.VIII.1882 – *E:* Bergsee N des Monte Cavallazza. ARNOLD schreibt (1887: 111): „vom Oberen Cavallazzosee", bzw. „ober dem kleinen Cavallazzosee." Die amtliche italienische Karte zeigt nur einen See. Jedoch liegen ca. 1 km westlich, in 1909 m, bzw. 1922 m Höhe, die beiden Seen L. di Colbricon. Ob sich Arnolds Angaben hierauf beziehen?

Cavignon – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 148 (1887) – *R:* 724 – *H:* 2670 m – 46°22'N, 11°34'E – *E:* Gipfel ENE über Forno (Dolomiten, Latemar-Gruppe). ARNOLD (l.c.): „Auf den sonnigen Kalkfelsen an der Südseite des Latemarstockes, an den Gehängen, welche auf der geognostischen Karte von Tirol als M. Cavignon eingetragen stehen sind Saxifraga Aizoon und squarrosa nicht selten."

Cementöfen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 703 (1868) – *R:* 3 – *H:* ca. 600 m – 47°33'–34'N, 12°10'E – *Z:* 23./24. IX.1866 – *E:* Zu Arnolds Zeiten befanden sich mehrere Zementfabriken im untersten Weißachtal: die Kink'sche Zementfabrik nahe Klemm (siehe dort) und die Kraft'sche Fabrik am Eiberg („4,6 km von der Bahnstation Kufstein").

Christina siehe*:* St. Christina

Cima d'Asta – *L:* **It**, Trento – *V:* **28**: 274 (1878) – *R:* 502 – *H:* 2847 m – 46°11'N, 11°36'E – *E:* Berggruppe ca. 15 km S von Predazzo. (Keine Sammellokalität.)

Cimon – *h:* Cimon della Pala – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 374 (1879), **37**: 92, 119, 127, 139 (1887), **39**: 265 (1889) – *R:* 525, 548, 668, 695, 703, 715, 743 – *H:* 3220 m – 46°17'N, 11°49'E – *Z:* VII.1880, VIII.1882, 18.VII.1888 – *E:* Markanter Gipfel am Passo di Rolle (Dolomiten, Pala-Gruppe). Den Gipfel selbst hat Arnold nicht bestiegen; er sammelte am Fuße des Berges.

Cimon della Pala siehe*:* Cimon

Cimongletscher – *h:* Ghiacciaio di Travignolo – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 139 (1887) – *R:* 715 – *H:* ca. 2500 m (zu Arnolds Zeiten reichte die Gletscherzunge tiefer ins Tal) – 46°18'N, 11°49'E – *E:* Gletscherfeld auf der Nordseite des Cimon della Pala (Dolomiten, Pala-Gruppe).

Cipit – *h:* Prossliner Schwaig (siehe dies) – *E:* Schon zu Arnolds Zeiten veralteter Name für den Berggasthof Proßliner Schwaige.

Col Briccon, Col Briccone – *h:* Colbricon – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 368, 374 (1879), **37**: 97, 109, 141 (1887) – *R:* 542, 548, 673, 685, 717 – *H:* 2602 m – 46°17'N, 11°45'E – *Z:* 27.VIII.1878, 2.VIII.1880, 29.VIII.1883, VIII.1884, 7.VIII.1885, VIII.1886, 17.VII.1888 – *E:* Gipfel SW oberhalb des Passo del Colbricon (1902 m), NW San Martino di Castrozza (Dolomiten).

Col Bricconalpe – *h:* Malga Colbricon – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 141 (1887) – *R:* 717 – *H:* 1838 m – 46°17'N, 11°45'E – *E:* Alm ca. 2,5 km SE von Paneveggio, am Weg zum Passo del Colbricon.

Col Briccone siehe*:* Col Briccon

Col Briccone See – *h:* Laghi di Colbricon – *L:* **It**, Trento – *V:* **30**: 101, 103, 110 (1880) – *R:* 575, 577, 584 – *H:* 1909 m, 1922 m – 46°17'N, 11°46'E – *Z:* 21.VIII.1879, 8.VIII.1885 – *E:* Zwei kleine Seen wenig W des Passo del Colbricon, ca. 3,5 km SE von Paneveggio (Dolomiten).

Coltorond – *h:* Coltorondo – *L:* **It**, Trento – *V:* [ARNOLD, Lich. Exs. 842, 845] – *H:* 2530 m – 46°15'N, 11°38'E – *Z:* 26.VII.1880 – *E:* Gipfel, ca. 6 km SSE von Predazzo. Arnold sammelte „am Fuße des Coltorond, links ober dem Fußweg des Caoriajoches bei 2300 m."

Confinboden – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 1800–2000 m – 46°32'N, 11°43'E – *Z:* 23.VIII.1898 – *E:* Almgelände am Ostrand der Seiser Alm, ca. 2 km östlich der Saltner Schwaige, am N-Fuß des Plattkofels, ca. 2 km westlich des Gipfels des Langkofels.

Cortina – *h:* Cortina d'Ampezzo – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 401 (1876) – *R:* 423 – *H:* 1211 m – 46°33'N, 12°08'E – *Z:* Arnold hielt sich im Zeitraum 31.VII.–10.VIII.1874 in der Gegend von Ampezzo auf; sein Standquartier war aber wohl Schluderbach. – *E:* Ort in den Dolomiten.

Corvara – *h:* Corvara in Badia – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806 – *H:* 1555 m – 46°33'N, 11°53'E – *E:* Ort E unterhalb des Grödner Jochs (Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Costonzella – *h:* Passo di Rolle – *V:* **37**: 119 (1887) – *R:* 695 – *E:* Veralteter Name für *Rollepaß* (siehe dort).

Crepa Rossa – *h:* Hohe Gaisl/Croda Rossa – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* **26**: 389, 401 (1876) – *R:* 411, 423 – *E:* Siehe unter Geisl.

Cristallgletscher siehe*:* Griesthalgletscher

Cristallo – *L:* **It**, Belluno/(ein kleiner Teil auch zu) Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 394, 398, 401 (1876) – *R:* 416, 420, 423 – *H:* 3216 m – 46°35'N, 12°12'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* Berggruppe NE Cortina d'Ampezzo.

Cristallostock – *h:* Monte Cristallo – *L:* **It**, Belluno/(ein kleiner Teil auch) Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 389 (1876) – *R:* 411 – *E:* Siehe *Monte Cristallo.*

Crystallgletscher siehe*:* Griesthalgletscher

Cumelles siehe*:* Zumelles

Custom – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 128, 136 (1887) – *R:* 704, 712 – *H:* ? – ca. 46°19'N, 11°49'E – *Z:* VIII.1883 – *E:* ARNOLD (p. 704): „Bergrücken, welcher von dem NE vom Castellazzo ober dem Travignolo aufragenden Berghorn gegen die Alpe Vineghie und die Vezzanaberge sich hinzieht.“ Lokalität nicht auf Karten aufgefunden.

Damers – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 617, 631, 636, 648, 656 (1869), **21**: 1147 (1871), **28**: 280 (1878) – *R:* 37, 51, 56, 68, 76, 141, 508 – *H:* 2100–2400 m (*Spilit:* 2100 m, *Dolomit:* 2200–2400 m] – 46°30'N, 11°35'E – *Z:* 29.VII.1867 – *E:* ARNOLD (1869 p. 617): „Hat man am Wege von Völs auf den Schlern die Umser Schlucht durchstiegen, so verläßt man nach einiger Zeit den Bach ... und geht links aufwärts zur Sesselhütte. Diese Hütte und das Heubad sind auf dem Schlern die einzigen, im Sommer zur Heuernte bewohnten Hütten. Von der Sesselhütte links steil aufwärts führt der gewöhnliche Weg zum Heubade hinauf lichenologisch werthlos. Es ist also besser, von der Sesselhütte rechts wieder zum Bache ... voranzuschreiten und längs demselben das Hochthal bis zur Schlernquelle hinauf zu verfolgen. Dieses waldlose Hochthal heisst: im Tamers.“

Damersthal siehe*:* Damers

Dietenhofen – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **19**: 616 (1869) – *R:* 36 – *H:* 353 m – 49°24'N, 10°41'E – *E:* Ort ca. 14 km NE von Ansbach. Sammellokalität von H.S.L. Rehm.

Dirschnbach – *h:* ? – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 87 (1886) – R: 655 – *E:* Sammellokalität von F.X. v. Wulfen.

Dittersbacher Wanne – *h:* Dietersbacher Wanne (Höfats-Wanne) – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **23**: 99 (1873) – *R:* 189 – *H:* 1650–2000 m – 47°22'N, 10°21'E – *E:* Seitlich von Steilwänden begrenzter Hang an der SW-Seite der Höfats, nördlich der Dietersbach-Alp (Allgäuer Alpen), ca. 7 km SE von Oberstdorf. Sammellokalität von H.S.L. Rehm.

Dorf Tirol – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* [ARNOLD, Lich. Exs. 1152] – *H:* 596 m – 46°41'N, 11°09'E – *E:* Dorf, unmittelbar N oberhalb von Meran, mit *Schloß Tirol* (dem um 1200 entstandenem Sitz der einstigen Grafen von Tirol, die dem Land *Tirol* ihren Namen gaben). Sammellokalität von C. Eggerth.

Dornauberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 249 (1889) – *R:* 727 – *H:* 985 m – 47°06'N, 11°48'E – *Z:* VIII.1887 (am 28.VI.1798 von H.G. Floerke besucht) – *E:* Ort gegenüber Ginzling, am Ende des Floitentals, ca. 7 km S Finkenberg.

Dreisesselberg – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **43**: 376 (1893) – *R:* 762 – *H:* 1322 m – 48°47'N, 13°48'E – *E:* Gipfel im Böhmerwald, unmittelbar an der tschechischen Grenze.

Dreisprachenspitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Sondrio/**He**, Kanton Graubünden – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 2843 m – 46°32'N, 10°27'E – *Z:* VIII.1881 – *E:* Gipfel unmittelbar N oberhalb der Paßhöhe des Stilfser Jochs.

Drei Zinnen – *h:* Drei Zinnen, Tre Cime di Lavaredo – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* **26**: 409 (1876) – *R:* 431 – *H:* 2999 m – 46°37'N, 12°18'E – *E:* Gipfel in den Sextener Dolomiten. (Keine Sammellokalität.)

Dürrensee – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 390 (1876) – *R:* 412 – *H:* 1406 m – 46°38'N, 12°14'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* See im Höhlensteintal (zwischen Pragser und Sextener Dolomiten), NE von Schluderbach.

Dürrenstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 389, 399, 409 (1876), **36**: 87 (1886) – *R:* 411, 421, 431, 655 – *H:* 2839 m – 46°40'N, 12°11'E – *Z:* 4.VIII.1874 – *E:* Gipfel in den Pragser Dolomiten, ca. 8 km SSW von Toblach.

Dumpen – *h:* Tumpen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875) – *R:* 311 – *H:* 937 m – 47°10'N, 10°55'E – *Z:* VIII.1848, VIII.1872 – *E:* Kleiner Ort im Ötztal, ca. 4 km SSE von Oetz.

Duxer Bach – *h:* Tuxbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 254 (1889) – *R:* 732 – *E:* Fluß im Tuxer Tal.

Duxer Thal – *h:* Tuxer Tal – *L:* **Au**, Tirol – *V:* **29**: 385 (1879), **39**: 249 (1889) – *R:* 559, 727 – 47°06'–11'N, 11°39'–50'E – *E:* Tal zwischen Olperer und Mayrhofen.

Dynamitfabrik (bei St. Christoph am Arlberg) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 767 (1893) – *R:* 767 – *H:* ? – *Z:* VII.1890, VIII.1892 – *E:* ARNOLD (l.c.): „östlich von St. Christoph in der Nähe der früheren Dynamitfabrik."

Ebengletscher – *h:* Ebenferner – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* unteres Ende der Gletscherzunge damals bei 2756 m – 46°30'–32'N, 10°28'E – *Z:* 12.VIII.1881* – *E:* Gletscher von der Payerspitze nach Norden (Ortler-Gruppe). ARNOLD (l.c.): „nahm ich ... eine Anzahl solcher Steine mit, welche sämmtlich an einer Stelle, kaum einen Centimeter von Eise des Gletscherrandes entfernt (bei 2756 m) aufgelesen wurden" [ARNOLD: Lich. Exs. 608b].

Egerdacher Au – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 218 (1897) – *R:* 848 – *H:* ca. 580 m – 47°16'N, 11°27'E – *E:* Flur und Ort unmittelbar E von Innsbruck. Sammellokalität von J. Schuler.

Eggenthal – *h:* Eggental, Eggen-Tal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **37**: 117 (1887) – *R:* 693 – 46°25'–30'N, 11°24'–29'E – *E:* Vom Karneid-Bach, der beim Ort Karneid (unmittelbar E von Bozen) in die Etsch mündet, durchflossenes Tal. (Keine Sammellokalität.)

Ehrenburg – L: **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 132 (1896), **47**: 217 (1897) – *R:* 826, 847 – *H:* ca. 815 m – 46°48'N, 11°50'E – *E:* Dorf im Pustertal, ca. 10 km W Bruneck. Sammellokalität von E. Kernstock (VIII.1895 – ARNOLD, Lich. Exs. 1654).

Eislöcher – *h:* [Naturschutzgebiet] Eislöcher – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 292, 302 (1872), **23**: 113 (1873), **25**: 484 (1876), **29**: 369 (1879), **36**: 75 (1886), **47**: 215 (1897) – *R:* 156, 166, 203, 362, 543, 643, 845 – *H:* 515 m – 46°27'N, 11°15'E – *Z:* IX.1870, 29.VIII.–1.IX.1872* – *E:* Senke am Fuße des Gandbergs; Bergsturzgebiet (ein beständiger Kaltluftsee in der blockschutterfüllten Senke ermöglicht alpinen Pflanzen ein Vorkommen in der Höhen-stufe des Flaumeichenwaldes).

Eissee – *h:* (Gurgler Eissee – heute nicht mehr existent) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 354, 357, 381, 387 (1876) – *R:* 376, 379, 403, 409 – *H:* 2425 m (im Jahre 1855) – 46°49'N, 10°59'E – *Z:* 18.VIII.1873 – *E:* Einstiger, historisch berühmt-berüchtigter Gletscherstausee in

den Ötztaler Alpen. Durch die quer übers Langtal vorrückende Gletscherzuge des Gurgler Gletschers wurde der Abfluß des Langtalgletschers im obersten Langtal gestaut. Für das Jahr 1855 (letztes Maximum) wurde der Wasserinhalt dieses natürlichen Stausees mit 11.7 Millionen m^3 errechnet. Mit dem Rückzug der Gletscherzunge des Gurgler Gletschers kam es zu wiederholten Entleerungen des Sees. Diese geschahen (im Gegensatz zum Vernagter Eissee) meist allmählich und ohne große Flurschäden; im Jahre 1867 erfolgte jedoch ein plötzlicher Durchbruch, der zu katastrophalen Überflutungen im Gurgler Tal führte (PATZELT 1994).

Elsalpe – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 253 (1889) – *R:* 731 – *H:* 1865 m – 47°08'N, 11°45'E – *E:* Alm im Tal des Elsbaches, nördlich unterhalb der Nestspitze (2966 m); ca. 3 km SE von Lanersbach (Zillertal). Sammellokalität von H.G. Flörke.

End-der-Welt-Gletscher – *h:* End-der-Welt-Ferner – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 66, 68, 70 (1886) – *R:* 634, 636, 638 – *H:* ehemaliges unteres Ende ca. 2120 m – 46°31'N, 10°33'–34'E – *Z:* 15., 22.VIII.1881 – *E:* Kleiner Kargletscher am NO-Hang des Ortler (oberhalb Sulden). ARNOLD (1868: 70) „Dieser Gletscher ist, wie so viele andere, in den letzten dreissig Jahren so weit zurückgegangen, dass an einem künftigen Vorrücken billig gezweifelt werden darf."

Eppan – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 294, 301 (1872), **29**: 386 (1879) – *R:* 158, 165, 560 – *H:* ca. 300–600 m – 46°27'–29'N, 11°14'–18'E – *Z:* IX.1870, 29.VIII.1872 – *E:* (Aus mehreren Dörfern bestehende) Gemeinde am Hochplateau W oberhalb der Etsch, gegenüber Bozen.

Eppaner Eislöcher siehe*:* Eislöcher

Falcade – *L:* **It**, Belluno – *V:* **37**: 137 (1887) – *R:* 713 – *H:* 1298 m – 46°21'N, 11°52'E – *E:* Ort im Bioistal (Val Canale, Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Fanisalpe – *h:* Fanesalpe – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 630 (1869) – *R:* 50 – *H:* ca. 2200–2700 m – 46°36'–38'N, 11°57'–12°01'E – *E:* Großes Hochplateau am Heiligkreuzkofel, E von Abtei. (Keine Sammellokalität.)

Fassa siehe*:* Fassatal

Fassatal – *h:* Val di Fassa, Val di Fiemme, Fassatal – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351 (1879), **37**: 81 (1887) – *R:* 525, 657 – 46°18'–29'N, 11°35'–46'E – *E:* Vom Fluß Avisio durchflossenes Tal, das vor allem in seinem nördlichen, von SW nach NE verlaufenden Teil, zwischen Predazzo und Campitello di Fassa, Fassatal genannt wird.

Feder siehe*:* Castel Feder

Feldwaibelalpe – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247, 249 (1878) – *R:* 475, 477 – *H:* 1876 m – 46°52'N, 12°47'E – *Z:* 7.VIII.1875* – *E:* Alm am Zetterfeld, N oberhalb von Lienz. Ihr Name erscheint auf modernen Karten nicht mehr. ARNOLD (l.c.): „... auf dem Wege von Lienz zur Feldwaibelalpe" (mit Ziel Schleinitz) – „Durch den Wald .. gelangt man allmälig zur Feldwaibelalpe (1876 m) hinauf, bei welcher mit dem Aufhören des Waldes die alpine Landschaft beginnt."

Ferrara-Alpe – später*:* Ferára-Alpe – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 118 (1896) – RR: 812 – *H:* ca. 2132 m – 46°33'N, 11°49'E – *Z:* 27.VIII.1893, VIII.1895 – *E:* (Ehemalige?) Alm unterhalb der Tschierspitzen, wenig oberhalb des Grödner Jochs (Dolomiten, Sella-Gruppe).

Festkogel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **29**: 380, 384 (1879), **30**: 97 (1880), **36**: 81 (1886) – *R:* 554, 558, 571, 649 – *H:* 3038 m – 46°51'N, 11°03'E – *Z:* VIII.1878, 3.–7.*VIII.1879 – *E:* Gipfel ca. 3 km SE von Obergurgl (Ötztaler Alpen).

Finkenberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 249, 253 (1889) – *R:* 727, 731 – *H:* 839 m – 47°09'N, 11°49'E – *Z:* Diente als Standquartier: 3.–7.VIII.1879, 30.VII.–3.VIII.1887* – *E:* Ort, ca. 3 km SW von Mayrhofen.

Finstermünz – *h:* Hochfinstermünz, Finstermünz-Paß – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**He**, Graubünden – *V:* **27**: 549 (1877) – *R:* 453 – *H:* ca. 1200 m – 46°55'N, 10°29'E – *E:* Paßhöhe und Hotel N des Reschenpasses im Oberengadin. (Keine Sammellokalität.)

Finsterthal – *h:* Finstertal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 43 (1875), **30**: 96 (1880), **39**: 261 (1889) – *R:* 311, 570, 739 – 47°11'–13'N, 11°12'–13'E – *Z:* 23.–26.VIII.1872 – *E:* Tal S von Kühtai (Ötztaler Alpen).

Finsterthaler Gletscher, Mittlerer Finsterthaler Gletscher – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 450, 451, 454, 456 (1875), **28**: 282 (1878) – *R:* 328, 329, 332, 334, 510 – 47°11'N, 11°01'–02'E – *Z:* VIII.1872, VIII.1874 („Schneide ober dem mittleren Finsterthaler Gletscher; etwa 2700 m") – *E:* Wahrscheinlich sind hier die kleinen Kargletscher an den Nordhängen des Gamskogels und des Gamskögeles im obersten Finstertal (jetzt S über dem großen Stausee Speicher Finsterwald) gemeint.

Finsterthaler Seen – *h:* (Lokalitäten heute vom Stausee Speicher Finstertal weiträumig überstaut) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) (Ötztaler Alpen) – *V:* **25**: 436, 447, 460, 471 (1875), **28**: 265, 283 (1878), **36**: 79 (1886), **47**: 216 (1897) – *R:* 314, 325, 338, 349, 493, 511, 646, 846 – *H:* 2270 m – 47°12'N, 11°01'E – *Z:* VII.1872, 22.VIII.1872, 13., 20., 21.VIII.1874, 6.VIII.1877, 16.VII.1884, VII.1885 – *E:* Einstige kleine, alpine Seen im obersten Finstertal. ARNOLD (1875: 447): „In den Hochthälern östlich ober Kühthai liegen vier Seen: die beiden Finsterthaler (7158') am Fusse dreier kleiner, tausend Schuh höher anstehender Gletscher, und in einer benachbarten Thalmulde die zwei Plendele Seen (7600')."

Firmisanspitze – *h:* Firmisanschneid – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 353 (1876) – *R:* 375 – *H:* 3490 m – 46°49'N, 10°58'E – *E:* Gipfel S des Ramolkogels, SE von Vent. Von Arnold nur erwähnt, „bis an die dunklen Wände ... der Firmisanspitze zu gelangen blieb mir versagt."

Fleims siehe*:* Fleimser Thal

Fleimser Thal – *h:* Val die Fiemma, Fleimser Tal – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351 (1879), **37**: 81, 109 (1887), **46**: 120 (1896) – *R:* 525, 657, 685, 814 – 46°16'–18'N, 11°25'–36'E – *E:* Vom Fluß Avisio durchflossenes Tal, dessen unterer (südlicher, etwa zwischen Cavalese und Predazzo gelegener) Teil bei Arnold Fleimser Tal, und dessen nach Norden anschliessender Teil Fassatal genannt wird.

Flirsch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 384 (1893) – *R:* 770 – *H:* 1157 m – 47°09'N, 10°25'E – *Z:* VIII.1894 – *E:* Ort im Stanzer Tal, E von Pettneu. Arnold: „Auf einigen bei Flirsch aus dem Wasser (der Rosanna) hervorragenden ... Blöcken bemerkte ich ..."

Floitenthal – *h:* Floitengrund – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 255, 256 (1889) – *R:* 733, 734 – 47°03–06'N, 11°49'–54'E – *Z:* 30.VII.1887 – *E:* Tal von Großen Löffler bis Ginzling (Zillertaler Alpen).

Fluchthorn – *h:* Nördliches Fluchthorn, Mittleres Fluchthorn, Südliches Fluchthorn – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**He**, Graubünden – *V:* **46**: 105 (1896) – *R:* 799 – *H:* 3309 m (Nördliches Fluchthorn), 3397 m (Mittleres Fluchthorn), 3399 m (Südliches Fluchthorn) – 46°54'N, 10°14'E (die drei Gipfel liegen nur 750 m auseinander) – *E:* Gipfel W über dem Fimbertal in der Silvretta; über sie läuft die Grenze zur Schweiz (Graubünden). (Keine Sammellokalität.)

Fondo – *L:* **It**, Trento – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *H:* 988 m – 46°26'N, 11°08'E – *Z:* 18.VIII.1897 – *E:* Ort auf dem Mendelplateau. Arnold sammelte entlang „der Straße zwischen Mendelhof und Fondo."

Fontana fredde – *h:* Fontanefredde, Kaltenbrunn – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 369 (1879) – *R:* 543 – *H:* 984 m – 46°20'N, 11°23'E – *E:* Ort im Val die Fiemme, zwischen Neumarkt und Cavalese. (Keine Sammellokalität.)

Forcella siehe*:* Sforzella

Forellensee – *h:* Lago delle Trote – *L:* **It**, Trento – *V:* **30**: 101 (1880), **37**: 117, 139 (1887) – *R:* 575, 693, 715 – *H:* 2103 m – 46°16'N, 11°38'E – *Z:* 14.VIII.1879, 25.VII.1882 – *E:* Karsee am Fuße des Monte Cadinon, 6 km SSE von Predazzo. ARNOLD (1880: 101): „Kleine Seen und Lachen bilden in den Mulden der alpinen Region die Ausgangspunkte der Waldbäche; in dem eiskalten Wasser des Forellensees am Fusse des Monte Paradiso, südlich von Predazzo, lebt Salmo salvelinus."

Forno – *E:* „Mendel gegen Forno" (offensichtlicher Schreibfehler – richtig: Fondo; siehe dort).

Franzenshöhe – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 65 (1886) – *R:* 633 – *H:* 2326 m – 46°32'N, 10°29'E – *E:* Bergkuppe ca. 2,5 km E des Stilfser Jochs (Ortler-Gruppe). (Keine Sammellokalität.)

Fretschbach – *h:* Frötschbach, Schwarzgriesbach – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 606, 615, 626, 637, 655 (1869), **39**: 260 (1889) – *R:* 26, 35, 46, 57, 75, 738 – 46°31'–32'N, 11°35'–36'E – *Z:* VII.1867, 27.VII.1888 – *E:* Bach an der NE-Abdachung des Schlern; fließt durch Bad Ratzes zum Eisack (Dolomiten).

Frommerbild – *h:* ? = Frommer Haus – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607, 639, 645, 655 (1869) – *R:* 27, 59, 65, 75 – *H:* ca. 1530 m – 46°32'N, 11°36'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Gasthof am W-Rand der Seiser Alm (Dolomiten), an der Straße von Kastelruth zur Seiser Alm.

Fünffingerspitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806 – *H:* 2996 m – 46°31'N, 11°44'E – *Z:* VIII.1893, 19.VIII.1895 – *E:* Dem Langkofel (Dolomiten) eng benachbarter Gipfel, W oberhalb des Sellajochs. Arnold sammelte nur am Fuße des Berges (2150 m).

Galtür – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105, 108 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 799, 802, 848 – *H:* 1584 m – 46°58'N, 10°11'E – *Z:* Diente als Standquartier: 5.–11.VIII.1893* – *E:* Ort im Paznauntal.

Gant – *h:* Gandberg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 298 (1872) – RR: 162 – *H:* 934 m – 46°27'N, 11°15'E – *E:* Berg oberhalb der Eislöcher, SW von St. Michael (Eppan). Von Arnold nur erwähnt („Porphyrfelsen der mittleren Gant unweit der Eislöcher", Sammellokalität von F. v. Hausmann).

Gardasee – *h:* Lago di Garda, Gardasee – *L:* **It**, Trento (soweit Exkursionsgebiet Arnolds) – *V:* **29**: 394 (1879) – *R:* 568 – *H:* 65 m – 45°27'–53'N, 10°30'–53'E – *E:* Das Exkursionsgebiet Arnolds war der nördlichste, damals zu Tirol gehörige, Bereich um den See.

Gatschkopf – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 102 (1896), **47**: 221 (1897) – *R:* 796, 851 – *H:* 2945 m – 47°10'N, 10°29'E – *Z:* 10., 11.VIII.1894* – *E:* Gipfel in den Lechtaler Alpen, nahe der Parseierspitze, oberhalb Pians bei Landeck.

Geisberggletscher – *h:* Gaisbergferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 357, 369, 387 (1876) – *R:* 379, 390, 408 – *H:* (für die Sammellokalität „Abhang ober dem Geisberggletscher" gibt Arnold *7000'* [= 2225 m] an) – 46°50'N, 11°03'–05'E – *Z:* 13.VIII.1873 – *E:* Gletscher im oberen Gaisbergtal, SW von Obergurgl (Ötztaler Alpen). Arnold sammelte an der „hohen Mut, welche zwischen dem Geisberg- und dem Rothmoosgletscher liegt."

Geisbergthal – *h:* Gaisbergtal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **29**: 380 (1879) – *R:* 554 – 46°50'–51'N, 11°02'–03'E – *E:* Östliches Seitental des Gurgler Tales (mündet wenig S von Obergurgl).

Geisl – *h:* Hohe Gaisl, Croda Rossa – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* **36**: 85 (1886) – *R:* 653 – *H:* 3146 m – 46°38'N, 12°09'E – *E:* Berg in den Pragser Dolomiten, 6 km WNW von Schluderbach, über dessen Gipfel die Grenze zur Provinz Belluno verläuft. Von Arnold nur erwähnt (keine seiner Sammellokalitäten; Arnold bespricht die von F.X. v. Wulfen im Sommer 1790 dort gesammelten Flechten.)

Geisslerspitzen – *h:* Geisler-Spitzen – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806 – *H:* 3025 m – 46°37'N, 11°46'–48'E – *E:* Berggruppe (Dolomiten, Geisler-Gruppe) ca. 7 km NE von St. Christina im Grödental. (Keine Sammellokalität.)

Geisstein – *h:* Geißstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/Salzburg – *V:* **25**: 485 (1875), **47**: 672 (1897) – *R:* 363, [fehlt] – *H:* 2963 m – 47°20'N, 12°30'E – *E:* Gipfel in den Kitzbühler Alpen, N Mittersill. Sammellokalität von P. Stanggasser.

Gerlossteinwand – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 259 (1889) – *R:* 737 – *H:* 2166 m – 47°12'N, 11°55'E – *Z:* 10.VIII.1887* – *E:* Berg 5 km SE von Zell am Ziller (Zillertaler Alpen).

Ginzling – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 249, 255, 256 (1889) – *R:* 727, 733, 734 – *H:* 999 m – 47°06'N, 11°49'E – *Z:* 1.–3.VIII.1887 – *E:* Ort am Ende des Floitentals, ca. 7 km S Finkenberg.

Giuribell – *h:* Malga Iuribello, Malga Juribello – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 371, 377 (1879), **30**: 112 (1880), **37**: 98, 135, 106, 119, 145 (1887) – *R:* 545, 551, 586, 674, 682, 695, 711, 721 – *H:* 1868 m – 46°19'N, 11°46'E – *Z:* 23., 25.VIII.1878, 5., 24.VIII.1879, 7.VIII.1880, 31.VII.–VIII.1882, VIII.1884, 3.VIII.1885 – *E:* Berghütte am Fuß des Monte Castellazzo, ESE von Paneveggio (Dolomiten).

Giuribrutt – *h:* Cima di Iuribrutto, Cima di Giuribrutto – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 109, 116, 147 (1887), **39**: 265 (1889) – *R:* 685, 692, 723, 743 – *H:* 2697 m – 46°22'N, 11°47'E – *Z:* 4.VIII.1880, 17.VIII.1880 – *E:* Gipfel E gegenüber der Cima Bocche, S über dem Valle di San Pellegrino.

Glockner siehe*:* Grossglockner

Glungezer – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 132 (1896) – *R:* 826 – *H:* 2678 m – 47°13'N, 11°32'E – *E:* Gipfel der Tuxer Voralpen, ca. 10 km SE von Innsbruck. Sammellokalität von F. Leithe.

Göthlunda – *h:* Götlunda – *L:* **Su**, Västmanland – *V:* **21**: 1138 (1871) – *R:* 132 – 59°20'N, 15°40'E – *E:* Ort zwischen Örebro und Arboga. Sammellokalität von O.G. Blomberg.

Gomagoi – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* 1256 m – 46°35'N, 10°32'E – *E:* Gehöft an der Gabelung von Suldental und Trafoier Tal (Ortler-Gruppe). (Keine Sammellokalität.)

Gossensass – *h:* Gossensaß – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (ARNOLD, Lich. Exs. 780) – *H:* 1089 m – 46°56'N, 11°27'E – *E:* Ort im Wipptal (Eisacktal), an der Einmündung des Pflerschtals. Sammellokalität von B. Stein.

Granatenschneide – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 290 (1878) – *R:* 518 – *H:* 3050 m (*krystalliner Kalk:* oberhalb 2880 m) – 46°51'N, 11°04'E – *Z:* 17.VIII.1877* – *E:* Felsgrat SW oberhalb des Ferwallferners (Ötztaler Alpen), zum Granatenkogel; ca. 4 km SE von Obergurgl.

Granatkogel – *h:* Granatenkogl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 363 (1876), **28**: 289 (1878) – *R:* 385, 517 – *H:* 3318 m – 46°50'N, 11°05'E – *E:* Gipfel der Ötztaler Alpen, SE von Obergurgl (Grenzkamm zu Südtirol). Der Gipfel selbst wurde von Arnold nicht betreten (vgl. Granatenschneide).

Gran Mulatt siehe*:* Mulatto

Grasbergalpe – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 253 (1889) – *R:* 731 – *H:* 1500 m – 47°08'N, 11°48'E – *E:* Alm an den westlichen Hängen des unteren Zemmbachtals, ca. 3 km SW von Finkenberg. Sammellokalität von H.G. Floerke.

Grawander Alpe – *h:* Grawand-Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 256 (1889) – *R:* 734 – *H:* 1750 m – 47°02'N, 11°47'E – *Z:* VIII.1887 – *E:* Alm im Zemmgrund (Zillertaler Alpen), wenig E oberhalb der Grawand-Hütte, ca. 2,5 km WNW der Berliner Hütte.

Greiner siehe*:* Großer Greiner

Griebengrat – *h:* Grubengrat – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 2800–3000 m – 46°57'N, 10°49'–50'E – *Z:* 11.VIII.1875 – *HE:* Grat von der Grubenkarspitze nach NE, gegen den Riffelsee (Kaunergrat, Ötztaler Alpen).

Griebenjoch – *h:* (?Grubenjoch) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 534, 536, 548 (1877) – *R:* 438, 440, 452 – *H:* 2821 m – 46°57'N, 10°50'E – *Z:* VIII.1875 – *E:* Gipfel „links (SW) ober dem Riffelsee" (Kaunergrat, Ötztaler Alpen).

Gries (1) – *h:* Gries (Bozen) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 287 (1872), **23**: 111 (1873), **39**: 261 (1889) – *R:* 151, 201, 739 – *H:* 270 m – 46°30'N, 11°21'E – *Z:* 21.IX.1870, 29.VIII.–1.IX.1872* – *E:* Ort bei (heute Stadtteil von) Bozen.

Gries (2) – *h:* Gries am Brenner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231 (1874), **46**: 130 (1896) – *R:* 257, 824 – *H:* 1165 m – 47°02'N, 11°29'E – *Z:* 3.IX.1894 – *E:* Ort im Wipptal, zwischen Steinach und Brenner.

Gries (3) – *h:* Gries im Sulztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436 (1875) – *R:* 314 – *H:* 1569 m – 47°04'N, 11°02'E – *E:* Ort im Sulztal (einem östlichen Seitental des Ötztals). (Keine Sammellokalität.)

Griesberg – *h:* Kuhberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231, 277 (1874) – *R:* 257, 303 – *H:* 1992 m – 47°01'N, 11°32'E – *E:* Berg ca. 1,5 km E des Brenner. ARNOLD verwendet diesen Namen wohl meist als Landschaftsbegriff für das Griesberger Tal (1874 p.231: „Die Lichenenflora von Venna und Griesberg ... hier im Griesberg ... in den oberen Fortsetzungen der beiden Thäler ...“), ein kleines südliches Paralleltal zum Vennatal (entlang der heutigen Landesgrenze).

Griesbergthal siehe*:* Griesberger Thal

Griesberger Thal – *h:* Griesberger Tal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 232, 251, 265, 277 (1874), **27**: 566, 567 (1877) – *R:* 258, 277, 291, 303, 470, 471 – *H:* (oberhalb 1350 m; die „Bergschneide oberhalb des Griesberger Thals“ bei 2460 m) – 47°00'–01'N, 11°31'–33'E – *Z:* VIII.1871, VIII.1872, 18.–21.VIII.1876 – *E:* Von der Sill durchflossenes, kleines (östliches) Seitental des Wipptals, E des Brenner.

Grieskogel – *h:* Grießkopf – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 389, 399 (1893) – *R:* 775, 785 – *H:* 2582 m – 47°11'N, 10°20'E – *Z:* VIII.1892 – *E:* Gipfel der Lechtaler Alpen, N oberhalb Pettneu.

Griesthalgletscher – *h:* Ghio di Val Fonda – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 394, 397, 400 (1876), **37**: 138 (1887) – *R:* 416, 419, 422 – *H:* (damaliges unteres Ende:) 2100 m („Der Gletscher, beiläufig 2100 m“) – 46°35'N, 12°12'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* kleiner Gletscher N unterhalb des Gipfels des Monte Cristallo.

Grimberg – *h:* Mittlere Grinberg-Spitze (Grinberg-Turm) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 249, 253, 254 (1889) – *R:* 727, 731, 732 – *H:* 2867 m (Heuhütten oberhalb der Scharte: 1930 m) – 47°07'N, 11°46'E – *Z:* 30.–31.VII.–VIII.1887 – *E:* Gipfel südlich Finkenberg (Zillertaler Alpen); auch Sammellokalität von H.G. Flörke, der am 26. und 29.VI.1798 „den durch die Ungunst der Witterung vereitelten Versuch machte, den Gipfel zu besteigen“.

Grimsel – *L:* **He**, Kanton Bern/Kanton Wallis – *V:* **43**: 405 (1893) – *R:* 791 – *H:* 2164 m – 46°38'N, 8°22'E – *E:* Paß in den Berner Alpen, zwischen Haslital und Oberwallis. (Keine Sammellokalität.)

Grins – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 102 (1896) – *R:* 796 – *H:* 1006 m – 47°08'N, 10°31'E – *Z:* VIII.1848, 15.VIII.1849, 13.VIII.1893*, VIII.1894 – *E:* Ort im Inntal, oberhalb von Pians, W Landeck. ARNOLD (1896: 102): „Beim Meilensteine Nr. 1 1/4 an der Heerstrasse gegen Landeck hatte ich im August 1848 das Laubmoos Desmatodon cernuus so zahlreich gesehen, dass ich es im folgenden Jahre sammeln und später in Schultz Herb. norm. Nr. 195, sowie in Rabenh. Bryotheca Nr. 957b verteilen konnte. Der Meilenstein wurde zufolge der Einführung des neuen Längenmasses später beseitigt, das Moos aber war, wie ich mich am 13.August 1893 überzeugte, an der anstossenden Strassenmauer noch immer, wenngleich spärlich, erhalten.“

Gröden – *h:* Grödental – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 220 (1897) – *R:* 850 – 46°32'–37'N, 11°33'–47'E – *Z:* VIII.1895, VIII.1896, 8.–14.VIII.1897, 7.–30.VIII.1898, (Ende) VII.1899 – *E:* Großes östliches (ladinisch-sprachiges) Seitental des Eisacktales.

Grödener Jöchl – *h:* Grödner Joch – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 118 (1896) – *R:* 812 – 46°33'N, 11°49'E – *Z:* 27.VIII.1893*, VIII.1895 – *H:* 2121 m – *E:* Paß zwischen Wolkenstein (im Grödental) und Corvara.

Grosser Greiner – *h:* Großer Greiner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 258 (1887) – *R:* 736 – *H:* 3201 m – 47°01'N, 11°45'E – *Z:* VIII.1887 – *E:* Gipfel der Zillertaler Alpen, 4 km NW des Großen Möseler. Von Arnold nicht selbst bestiegen. ARNOLD (l.c.): „Ein Holländer, welcher den grossen Greiner (3196 m) bestieg, brachte mir von dem obersten Teil dieses Gneissberges ..."

Grosser Gurgler Gletscher – *h:* Großer Gurgler Ferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436 (1875) – *R:* 314 – 46°46'–50'N, 10°58'–11°00'E – *Z:* VIII.1873 – *H:* unteres Ende bei 2500 m – *E:* Gletscher am Talschluß des Gurgler Tals (Ötztaler Alpen).

Grosser Mostnock – *h:* Großer Moosnock – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 277, 278 (1878) – *R:* 505, 506 – *H:* 3059 m – 46°57'N, 12°01'E – *Z:* 24.VIII.1877* – *E:* Gipfel in der Riesenferner-Gruppe, NE über Taufers.

Grosser Rettenstein – *h:* Großer Rettenstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/Salzburg – *V:* **20**: 527 (1870), **21**: 1133 (1871), **26**: 399 (1876), **36**: 76 (1886), **47**: 215 (1897) – *R:* 77, 127, 421, 644, 845 – *H:* 2363 m – 47°20'N, 12°18'E – *Z:* 2.VIII.1869 – *E:* Gipfel (Kitzbühler Alpen), 13 km S von Kirchberg in Tirol. ARNOLD (1870: 545) „Nachmittags 3 Uhr war vorüber; die Nebel, welche schon um Mittag zeitweise den Gipfel verhüllten, hatten sich mehr und mehr verdichtet und gesenkt; bald begann der Regen und machte der Excursion ein ebenso schnelles als nasses Ende ..."

Grossglockner – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol)/Kärnten – *V:* **19**: 632 (1869), **24**: 237 (1874), **28**: 247, 269 (1878) – *R:* 52, 263, 475, 497 – *H:* 3797 m – 47°05'N, 12°41'E – *E:* Höchster Gipfel der Ostalpen. Sammellokalität von J.F. Laurer sowie („auf der Spitze desselben") von Ch.F. Hornschuch (im Jahre 1826).

Grunser Bühel – *h:* Grünser Bühel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 631 (1869) – *R:* 51 – *H:* 2175 m – 46°35'N, 11°38'E – *E:* Bergrücken oberhalb des Wirtshauses Bellavista auf der Seiser Alm, gegen die Roterdspitze (Schlern, Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Gschlössthal – *h:* Gschlößtal – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 250, 262, 267 (1878) – *R:* 478, 490, 494 – *H:* ca. 1500–1900 m – 47°07'–08'N, 12°25'–30'E – *Z:* 6.VIII.1876 – *HE:* die Ost-West verlaufende Fortsetzung des Tauerntales, W des Matreier Tauernhauses (Hohe Tauern).

Gschnitzthal – *h:* Gschnitztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 130 (1896) – *R:* 824 – 46°59'–47°06'N, 11°16'–28'E – *E:* Westliches Seitental des Wipptales; mündet bei Steinach am Brenner. Sammellokalität von A. v. Kerner.

Gurgl – *h:* Obergurgl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875), **26**: 353, 377 (1876), **28**: 287 (1878), **29**: 367, 380 (1879), **30**: 97 (1880), **36**: 82 (1886), **46**: 405 (1896), **47**: 217 (1897) – *R:* 311, 375, 399, 515, 541, 554, 571, 650, 791, 846 – *H:* 1910 m – 46°52'N, 11°02'E – *Z:*

12.–21.VIII.1873*, 11.–18.VIII.1877*, 5.–11.VIII.1878, 3.–7.VIII.1879* – *E:* Ort im südlichsten Gurgler Tal (Ötztaler Alpen). ARNOLD (1880: 97): „Bekanntlich ist fast überall in den Alpen so auch bei Gurgl die obere Waldgrenze empfindlich zurückgegangen und an die Stelle des einstmaligen Zierbenwaldes ist magerer Weideboden getreten. Mit dem Walde sind auch die Lichenes sylvatici verschwunden und nur selten erblickt man vereinzelte und dürftige Spuren derselben."

Gurgler Tal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 382 (1876) – *R:* 404 – *H:* > 1500 m – 46°48'–56'N, 10°58'–11°03'E – *E:* Südliches Zweigtal des Ötztals.

Gurnigel – *L:* **He**, Kanton Bern – *V:* **47**: 210 (1897) – *R:* 840 – *H:* 1584 m – *HE:* Gipfel der Stockhorn-Gruppe („mons serie cum Stockhorn [46°42'N, 7°33'E] cohaerens" – STIZENBERGER 1883). Sammellokalität von L.E. Schaerer.

Habichen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875) – *R:* 311 – *H:* 851 m – 47°11'N, 10°54'E – *Z:* VIII.1846, VIII.1872 – *E:* Ort im Ötztal (2 km SE von Oetz).

Hackeleshütte – *L:* **Au**, Tirol – *V:* **27**: 561 (1877) – *R:* 465 – *E:* „Am Wege von der Alpe [= Inzinger Alpe, 1641 m, 47°14'N, 11°09'E] zum See [= Hundstalsee, 2287 m, 47°13'N, 11°08'E], der bereits oberhalb der Strauchregion liegt, kommen nur wenige Arten im Gerölle bei der Hackeleshütte vor." (Nicht im amtlichen Kartenblatt 1: 50.000 verzeichnet.)

Hafling – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 62 (1886) – *R:* 630 – *H:* 1335 m – 46°39'N, 11°14'E – *Z:* VII.1885 – *E:* Ort SE oberhalb Meran.

Haggen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* (ARNOLD, Lich. Exs. 1033) – *H:* 1650 m – 47°12'N, 11°05'E – *Z:* 16.VII.1884 – *E:* Dorf im Sellraintal, zwischen St. Sigmund und Kühtai. Sammellokalität von H. Lojka.

Hammermühle im Kaiserthal – *h:* (Sparchenermühle; verfallen) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 705 (1868) – *R:* 5 – *H: 500 m* – 47°36'N, 12°11'E – *Z:* 23.–24.IX.1866 – *E:* Ehemalige Hammerschmiede am westlichen Ausgang der Sparchenerschlucht (=Kaisertal), ca. 2 km NE von Kufstein.

Hangerer – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 354, 363, 368 (1876) – *R:* 376, 385, 390 – *H:* 3020 m – 46°50'N, 11°01'E – *Z:* VIII.1873 – *E:* Gipfel in den Ötztaler Alpen, ca. 4 km S von Obergurgl. Arnold bestieg nicht den Gipfel sondern sammelte an „weissen Quarzblöcken an der Westseite des Hangerer".

Harmelesberg – *h:* Härmelekopf, Harmelekopf – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 947, 948 (1868) – *R:* 11, 12 – *H:* 2222 m – 47°20'N, 11°14'E – *E:* Gipfel E über Seefeld (Karwendel). (Keine Sammellokalität.)

Harmeles Joch siehe*:* Harmelesberg

Hauenstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 612, 619, 625, 630, 639, 653 (1869) – *R:* 32, 39, 45, 50, 59, 73 – *H:* 1237 m – 46°32'N, 11°34'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Burgruine SW oberhalb von Seis am Schlern (Dolomiten). ARNOLD (p. 619): „Die Wälder Tirols sind, wie Jedermann weiss, im Verfalle. Der Hochwald ist zum grössten Theile verschwunden, die Stelle der Laubhölzer nimmt mehr und mehr die Fichte ein und ganze Täler Südtirols werden allmählig von den Ziegen kahlgefressen. ... Im Mittelalter galt das Land wohl noch als wilder Tann (König

Laurin), auch Oswald von Wolkenstein bezeichnet in jenem Gedichte ... um 1432 seine Burg Hauenstein "mit dickem Wald umbfangen". Noch im vorigen Jahrhundert müssen dort, nach den faulenden Strünken gefällter Bäume zu schliessen, gewaltige Stämme gestanden sein: allein heute erblickt man in der langgedehnten Waldzone von Völs bis Razzes kaum mehr einen nennenswerthen Baum."

Heiligenblut – *L:* **Au**, Kärnten – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – *H:* 1288 m – 47°02'N, 12°51'E – *E:* Ort am Fuße des Großglockners (Hohe Tauern). (Keine Sammellokalität.)

Heiligenbluter Tauern – *h:* Hochtor, (Heiligenbluter Hochtor), (Rauriser Tauern) – *L:* **Au**, Kärnten/Salzburg – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – *H:* 2575 m – 47°05'N, 12°51'E – *E:* Paßhöhe zwischen Heiligenblut und Fuscher Tal (Hohe Tauern). Sammellokalität von J.F. Laurer.

Heiligkreuz – *h:* Heiligenkreuz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 293 (1878) – *R:* 521 – *H:* 1711 m – 46°55'N, 10°59'E – *Z:* 22.VIII.1877 – *E:* Kleiner Ort im Venter Tal (Ötztaler Alpen), zwischen Zwieselstein und Vent.

Heiligkreuzkofel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 630 (1869) – *R:* 50 – *H:* 2907 m – 46°37'N, 11°57'E – *E:* Gipfel E oberhalb Pedratsches im Gadertal. (Keine Sammellokalität.)

Hesseloher Eisenbahnbrücke – *h:* Eisenbahnbrücke (über das Isartal) bei Großhessellohe (bei München) – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **18**: 704 (1868) – *R:* 4 – *H:* 528 m – 48°05'N, 11°33'E – *E:* Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt.

Heubad – *h:* (nicht mehr existent) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 606, 617, 631, 639, 646, 656 (1869), **24**: 474 (1875), **36**: 74 (1886), **39**: 260 (1889) – *R:* 26, 37, 51, 59, 66, 76, 352, 642, 738 – *H:* („beiläufig 7700 Fuß") ca. 2450 m – 46°30'N, 11°34'E – *Z:* 29.VII.1867 – *E:* Um die Mitte des 19.Jahrhunderts hatte sich am Schlern (Dolomiten) der spätsommerliche Brauch des Heuliegens (eine Art medizinisches Schwitzbad) entwickelt; in den Berggasthöfen wurden Heuliegeräume eingerichtet. Das von Arnold zitierte Heubad des Jahres 1867 scheint unmittelbar N oberhalb der Sesselschwaige gestanden zu haben, „vor der Nase des wenige Jahre zuvor erbauten Bozener Schlernhauses (h: Schlernhäuser)", wahrscheinlich 1 km westlich des späteren, 1894 von Völser Wirten oben auf der Schlernhochfläche errichteten Schlernheubades. ARNOLD (1869: 617): „Von der Sesselhütte (heute Sesselschwaige) links steil aufwärts führt der gewöhnliche Weg zum Heubade hinauf. Diese Hütte (die Sesselhütte) und das Heubad sind auf dem Schlern die einzigen im Sommer zur Heuernte bewohnten Hütten."

Heuweg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 609, 613, 639, 642, 655 (1869) – *R:* 29, 33, 59, 62, 75 – *Z:* VII.1867 – *E:* Weg von Bad Razzes zum Heubad am Schlern (Dolomiten).

Hezles – *h:* Hetzles – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **25**: 446 (1875) – *R:* 324 – *H:* 339 m – 49°38'N, 11°08'E – *E:* Dorf, ca. 10 km NE von Erlangen. Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt.

Hinterdux – *h:* Hintertux – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 217, 366 (1897) – *R:* 847, 868 – *H:* 1493 m – 47°07'N, 11°41'E – *E:* Ort im Tuxer Tal, SW von Lanersbach. Sammellokalität von A. Metzler.

Hinterer Grat – *h:* Hintergratspitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 69 (1886) – *R:* 637 – *H:* 2801 m – 46°30'N, 10°34'E – *Z:* 23.VIII.1881 („Schneide am hinteren Grat") – *E:* Gipfel in der Ortlergruppe, 2,5 km ESE des Ortlergipfels. Arnold ging am Weg vom End-der-Welt-Ferner zur Schönleitenhütte bei Neuschnee („hiebei lichenologische Beobachtungen unterblei-

ben mußten“) über den gipfelnahen Osthang dieses Bergs.

Hintersteiner See – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 703, 707 (1868), **29**: 391 (1879) – *R:* 3, 7, 565 – *H:* 883 m – 47°32'N, 12°12'–13'E – *Z:* 23.–24.IX.1866* – *E:* See im SW des Wilden Kaisers.

Hochgern – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **20**: 538 (1870), **21**: 1147 (1871), **23**: 490, 508 (1872), **29**: 362 (1879) – *R:* 88, 141, 212, 230, 536 – *H:* 1744 m – 47°45'N, 12°31'E – *Z:* 19.IX.1868, 6.–14.VIII.1869 – *E:* Gipfel in den Chiemseer Bergen. Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt. Über die Flechten des Hochgern siehe ARNOLD 1872.

Hochjochhospiz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 293 (1878) – *R:* 521 – *H:* 2423 m – 46°49'N, 10°50'E – *E:* Hütte im Rofental SW von Vent (Ötztaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Hochkor – *h:* Hochkarspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 378, 388, 402 (1893) – *R:* 746, 764, 774, 788 – *H:* 2840 m – 47°07'N, 10°19'E – *Z:* 3.IX.1892 – *E:* (Phyllit-)Gipfel SW Pettneu. Arnold hat den Gipfel nicht bestiegen; er sammelte im „kahlen Alpenthal südlich von St. Anton, gegen den Hochkor.“

Hochmunda – *h:* Hohe Munde – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 947 (1868) – *R:* 11 – *H:* 2659 m – 47°21'N, 11°05'E – *E:* (Keine Sammellokalität.)

Höhlenstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 401 (1876), **36**: 83 (1886) – *R:* 423, 651 – *H:* ca. 1400 m – 46°38'N, 12°14'E – *Z:* VIII.1874, 19.VII.1882 – *E:* Burgruine im Höhlensteintal, ca. 11 km S Toblach.

Hörtenberg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 288, 290, 292 (1872) – *R:* 152, 154, 156 – *H:* 260 m – 46°30'N, 11°21'E – *Z:* IX.1870 – *E:* Edelsitz nahe der Kirche St. Johann, heute im Innenstadtbereich von Bozen. Auch zitiert als Sammellokalität von v. Hohenbühel.

Hohe Mut, hohe Mut – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 356, 365, 371, 380 (1876), **28**: 285, 290 (1878), **29**: 381 (1879), **30**: 99 (1880), **36**: 82 (1886) – *R:* 378, 387, 393, 402, 513, 518, 555, 573, 650 – *H:* 2653 m – 46°51'N, 11°02'E – *Z:* VIII.1873, 12., 13., 16.VIII.1877, 7., 8., 9., 11.VIII.1878 – *E:* Berg ca. 2 km S Obergurgl (Ötztaler Alpen).

Hospitz Paneveggio siehe*:* Paneveggio

Huben – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **30**: 97 (1880), **47**: 375 (1897) – *R:* 571, 877 – *H:* 1194 m – 47°02'N, 10°58'E – *Z:* 9.VIII.1879* – *E:* Ort im Ötztal, zwischen Umhausen und Sölden (Ötztaler Alpen).

Hühnerspiel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (ARNOLD, Lich. Exs. 780) – *H:* 2748 m – 46°57'N, 11°30'E – *Z:* X.1878 – *E:* Berg E oberhalb Gossensaß. Sammellokalität von B. Stein.

Hütte der Granatler am Waxegg-Gletscher – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 257 (1889) – *R:* 735 – *H:* ? – 47°01'N, 11°48'E – *Z:* VIII.1887 – *E:* Heute nicht mehr existente Hütte am Waxeggkees, oberhalb der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen). Die Granatler waren berufsmäßige Sammler des Halbedelsteins Granat, der in Hornblende-, Glimmer- oder Chloritschiefern lokal in großer Menge vorkommt.

Hyères – *L:* **Ga**, Dépt. Var – *V:* **19**: 610 (1869), **20**: 531 (1870), **23**: 109 (1873) – *R:* 30, 81, 199 – 43°07'N, 6°08'E – *E:* Ort östlich Toulon. Sammellokalität von A. Metzler.

Iffinger – *h:* Große Ifinger Spitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 274 (1878), **36**: 62 (1886) – *R:* 502, 630 – *H:* 2581 m – 46°42'N, 11°15'E – *Z:* VII.1885 – *E:* Gipfel in den Sarntaler Alpen, ENE von Meran. Arnold hat die Gipfelregion des Iffinger nicht betreten: „Der im Juli 1885 gehegten Absicht, von Hafling (1335 m) aus den Granit des kahlen Iffinger auf Steinflechten zu prüfen, traten mehrfache Hindernisse entgegen, so dass das kleine Unternehmen unterblieb". Arnold sammelte am Fuße des Berges.

Igls – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 406 (1893) – *R:* 792 – *H:* 880 m – 47°14'N, 10°25'E – *E:* Ort ca. 4 km S von Innsbruck. Sammellokalität von St. Prantner.

Im Brand siehe*:* Brand

Imst – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533 (1877) – *R:* 437 – *H:* 827 m – 47°14'N, 10°45'E – *E:* Stadt nahe der Mündung des Gurgltals in das Inntal. (Keine Sammellokalität.)

Im Tamers siehe*:* Damers

In den Schmittknötten siehe*:* Schmittknötten

Innergschlöss – *h:* Innergschlöß – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 262, 267 (1878) – *R:* 490, 495 – *H:* 1691 m – 47°07'N, 12°27'E – *Z:* 6.VIII.1876 – *E:* Wirtshaus im Gschlößtal, ca. 4 km W des Matreier Tauernhauses (Hohe Tauern).

Innsbruck – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 528 (1870), **21**: 1103, 1115 (1871), **23**: 522 (1873), **25**: 436 (1875), **29**: 385 (1879), **30**: 152 (1880), **46**: 406 (1896) – *R:* 78, 97, 117, 244, 314, 559, 626, 792 – *H:* 574 m – 47°16'N, 11°25'E – *E:* Heutige Hauptstadt Tirols. Von Arnold nur erwähnt (keine unmittelbare Sammellokalität).

Inzing – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868), **27**: 548, 561 (1877), **29**: 388 (1879) – *R:* 14, 452, 465, 562 – *H:* 590 m – 47°17'N, 11°12'E – *Z:* IX.1851, VIII.1867, 26.VIII.1875, VIII./IX.1876 – *E:* Ort am Inn, ca. 15 km W von Innsbruck.

Inzinger Alpe – *h:* Inzinger Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868), **25**: 473 (1875), **27**: 549, 555 (1877) – *R:* 14, 351, 453, 459 – *H:* 1641 m – 47°14'N, 11°09'E – *Z:* 1.IX.1851, VIII.1867, VIII.1875, 24.VIII.1876, 4.–6.IX.1876 – *E:* Alm im oberen Hundsbach-Tal, SW von Inzing.

Inzinger Bach – *h:* Hundsbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868) – *R:* 14 – *E:* Bach vom Roßkogel (Stubaier Alpen) nach Inzing am Inn. Oberhalb der Inzinger Alm teilt sich der Bach in mehrere Quellbäche, darunter den Seebach und Weißbach.

Jamtal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105, 108 (1896) – *R:* 799, 802 – 46°53'–58'N, 10°10'–12'E – *Z:* 8.–10.VIII.1893 – *E:* Von Galtür nach Süden führendes kleines Seitental des Paznauntales im Samnaun.

Jamthaler Hütte siehe*:* Jamthalhütte

Jamthalgletscher – *h:* Jamtalferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105, 111 (1896) – *R:* 799, 805 – *H:* ca. 2500–3000 m – 46°51'–52'N, 10°09'–11'E – *Z:* 8.VIII.1893 – *E:* Gletscher N unterhalb der Jamspitze.

Jamthalhütte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105, 109 (1896) – *R:* 799, 803 – *H:* 2165 m – 46°53'N, 10°11'E – *Z:* 8.VIII.1893*, 8.VIII.1894 – *E:* Berghütte im Jamtal (Samnaun) S von Galtür.

Jenesien – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 403 (1893), **47**: 215, 368, 391 (1897) – *R:* 789, 845, 870, 893 – *H:* 1080 m – 46°32'N, 11°20'E – *Z:* 17./27.VIII.1897 – *E:* Ort ca. 5 km NNW oberhalb von Bozen. Die obigen Zitate beziehen sich sämtlich auf Aufsammlungen von E. Kernstock; seine eigenen Aufsammlungen des Jahres 1897 konnte Arnold nicht mehr in den „Ausflügen" publizieren (siehe aber z.B. ARNOLD, Lich. Exs. 788d).

Kaisergebirge – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 703, 707 (1868) – *R:* 3, 7 – 47°32'–37'N, 12°13'–23'E – *Z:* 23.–24.IX.1866* – *E:* Aus zwei Zügen bestehendes Kalkgebirge (der Zahme Kaiser im Norden, der Wilde Kaiser im Süden) E von Kufstein.

Kaiserjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 368, 389 (1893) – *R:* 754, 775 – *H:* 2318 m – 47°10'N, 10°20'E – *Z:* 29./31.VIII.1892 – *E:* Joch oberhalb Pettneu (Lechtaler Alpen).

Kaiserthal – *h:* Kaisertal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 705 (1868), **23**: 490 (1873), **30**: 95 (1880) – *R:* 5, 212, 569 – 47°35'–36'N, 12°12'–19'E – *Z:* 23.–24.IX.1866*, 29.VIII.1877 – *E:* Tal des Sparchenbaches, unmittelbar NE Kufstein, zwischen dem Zahmen und dem Wilden Kaiser.

Kalbjoch – *h:* Pfeilspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1115 (1871), **23**: 491, 495, 503 (1873), **27**: 564 (1887) – *R:* 117, 213, 217, 225, 468 – *H:* 2392 m – 47°06'N, 11°23'E – *Z:* VIII.1871, VIII.1872 – *E:* Von Arnold gemeint ist nicht die heute Kalbenjoch genannte Paßhöhe (Übergang von der Ochsenalm oberhalb von Matrei nach Trins im Gschnitztal), sondern der ESE daran angrenzende, heute Pfeilspitze genannte Gipfel (vgl. ARNOLD 1871: 1115 „vom gegenüber [gemeint sind die Kugelwände] aufstrebenden Kalbjoche getrennt" und ARNOLD 1873: 495 „Zwischen dem Blaser und der Matreier Grube zieht sich langgedehnt in durchschnittlicher Höhe von 7500' eine Bergschneide hin; welche oberhalb Trinser Markung mit dem Kalbjoche endet ..."). Siehe auch unter „Trinser Markung".

Kals – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – *H:* 1325 m – 47°00'N, 12°39'E – *E:* Ort am Südfuß der Glocknergruppe (Hohe Tauern). (Keine Sammellokalität.)

Kalser Thörl – *h:* Kals-Matreier Törl – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 254 (1878), **30**: 100 (1880) – *R:* 482, 574 – *H:* 2207 m – 47°00'N, 12°36'E – *Z:* 13.VIII.1876 – *E:* Jochübergang in der Granatspitzgruppe (Hohe Tauern), zwischen dem Tauerntal (Matrei i.O.) und dem Kalser Tal (Kals). ARNOLD (1878): „Da sich der Besuch des Matrei-Kalser Thörls als lichenologisch bedeutungslos herausgestellt hatte, ..."

Kaltes Eck – *h:* Kaltenegg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 363 (1893) – *R:* 749 – *H:* 1670 m – 47°07'N, 10°14'E – *Z:* 21.VIII.1892, VII.1899 – *E:* Lokalität 1,5 km SSW von St. Christoph am Arlberg.

Kampenwand – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **24**: 273 (1874), **26**: 390 (1876) – *R:* 299, 412 – *H:* 1668 m – 47°46'N, 12°22'E – *Z:* IX.1873 – *E:* Berg ca. 7 km W Marquartstein (Chiemseer Berge).

Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt. Über die Flechten der Kampenwand siehe ARNOLD 1877.

Kappel siehe: Kappl

Kappl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 101 (1896) – *R:* 795 – *H:* 1258 m – 47°04'N, 10°22'E – *Z:* 5.VIII.1894*, 5.VIII.1895 – *E:* Ort im Paznauntal.

Karlsteg – *h:* Wirtshaus Karlsteg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 256 (1889) – *R:* 734 – *H:* 897 m – 47°08'N, 11°49'E – *Z:* 30.VII.–1.VIII.1887 – *E:* Wirtshaus im Zemmbachtal, zwischen Finkenberg und Ginzling (Zillertaler Alpen).

Karrerpass – *h:* Karer Paß, Passo di Costalunga – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* [Sollte in den Lichenologischen Ausflügen Nr. 32 erscheinen; ein Manuskript, das Arnold nicht mehr fertig stellen konnte.] – *H:* 1758 m – 46°24'N, 11°36'E – *Z:* 6.–7.VIII.1899, IX.1900 – *E:* Paß in den Dolomiten, zwischen Rosengarten und Latemar.

Karrersee: *h:* Karersee – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 406 (1893) – *R:* 792 – *H:* 1519 m – 46°25'N, 11°34'E – *Z:* 8.VIII.1899, 6.–8.IX.1900 – *E:* Von Arnold in seinen Lichenologischen Ausflügen zunächst nur als Sammellokalität E. Kernstocks erwähnt. Später von ihm selbst intensiv besammelt. Die von Arnold geplanten Lichenologischen Ausflüge Nr. 32 – Karrersee konnte er nicht mehr abschließen.

Kaserecker Kapelle – *h:* Kasereckkapelle – *L:* **Au**, Kärnten – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – *H:* ? m – 47°03'N, 12°50'E – *E:* Kapelle an der Glocknerstraße, 1,5 km N von Heiligenblut. Sammellokalität von J.F. Laurer.

Kaserer im Vennatal – *L:* **Au**, Tirol –*V:* **24**: 235, 239, 243 (1874) – *R:* 261, 265, 269 – *H:* ?1500 m – 47°01'N, 11°32'E – Z: 16., 21.VIII.1876 – E: Almhütte im Talgrund des Vennatals oberhalb von Venn.

Kastelruth siehe: Castelruth

Kelheim – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **18**: 705 (1868) – *R:* 5 – *H:* 343 m – 48°55'N, 11°45'E – *E:* Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt.

Kirchamwald – *h:* (wahrscheinlich) St.Maria (Jochbergwald) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 485, 486, 493 (1875) – *R:* 363, 364, 371 – *H:* 1070 m – 47°20'N, 12°24'E – *Z:* 25.–30.VIII.1873 – *E:* Kirche im obersten Jochbergtal (Kitzbühler Alpen), ca. 2 km N Paß Thurn.

Kirchberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – *H:* 838 m – 47°27'N, 12°19'E – *E:* Ort, ca. 6 km W von Kitzbühel. (Keine Sammellokalität.)

Kirchenkogl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 365 (1876) – *R:* 387 – *H:* 3280 m – 46°49'N, 11°04'E – *Z:* VIII.1873 – *E:* Berg, ca. 6 km SE von Obergurgl, 3,5 km SE der Hohen Mut (Ötztaler Alpen).

Kittendorf – *L:* **Ge**, Mecklenburg-Vorpommern – *V:* **39**: 252 (1889) – *R:* 730 – 53°37'N, 12°54'E – *E:* Sammellokalität von H.G. Floerke.

Kizbühel – *h:* Kitzbühel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **29**: 385 (1879), **47**: 364, 672 (1897) – *R:* 559, 866, [fehlt] – *H:* 762 m – 47°26'N, 12°24'E – *E:* Hauptort der Kitzbühler Alpen. Sammellokalität von P. Stanggasser, F.J. v. Unger und Ph.F. v. Zwackh.

Kizbühler Horn – *h:* Kitzbüheler Horn – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – *H:* 1996 m – 47°28'N, 12°26'E – *E:* Berg 4 km NE von Kitzbühel. (Keine Sammellokalität.)

Kleeleiten – *h:* (?) Kleinleitenspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 353 (1876) – *R:* 375 – *H:* 3446 m – 46°48'N, 10°58'E – *E:* Gipfel W über dem Gurgler Ferner (von Arnold nicht betreten – „bis an die dunklen Wände jenseits des Gurgler Gletschers am Fusse der Kleeleiten ... zu gelangen, blieb mir versagt").

Kleiner Rettenstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 89, 93 (1873), **24**: 263 (1874), **25**: 485 (1875), **47**: 672 (1897) – *R:* 179, 182, 289, 363, [fehlt] – *H:* 2217 m – 47°20'N, 12°20'E – *Z:* 1.–3.IX.1871*, 25.–30.VIII.1873*, VIII.1876 – *E:* Gipfel in den Kitzbühler Alpen.

Klemm – *h:* Glemm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 703, 709 (1868) – *R:* 3, 9 – H: 490 m – 47°34'N, 12°10'E – *Z:* 23.IX.1866 – *E:* Wirtshaus an der Weißache, ca. 2 km S Kufstein.

Knappenhütte (am Arlberg) – *h:* – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 134, 139 (1896) – *R:* 828, 833– *H:* ca. 1950 m – 47°07'N, 10°13'E – *Z:* 23.VIII.1894 – *E:* Ehemalige Knappenhütte bei den Albonseen. „Wie auf vielen Bergen in Tirol wurde auch längs der Halde ober den Albonseen einstmals ein Bergbau betrieben, dessen Spuren noch heutzutage sichtbar sind. ... sind in der Höhe eines Meters noch Ueberreste der von Knappen benützten Steinhütte vorhanden ..." (ARNOLD 1896: 139).

Knuttenthal – *h:* Knuttental – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 278, 279 (1878) – *R:* 506, 507 – *H:* oberhalb 1600 m – 46°57'–47°00'N, 12°03'–08'E – *Z:* 25.VIII.1877 – *E:* Nebental des Raintals (von Rain nach NE).

Knuttenthalalpe – *h:* Knuttenalm – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 280 (1878) – *R:* 508 – *H:* ca. 1930 m – 46°59'N, 12°06'E – *Z:* VIII.1877 – *E:* Almhöfe im obersten Knuttental (Riesenferner-Gruppe, Zillertaler Alpen).

Kraxentrag – *h:* Kraxentrag, Kraxentrager – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **24**: 231, 265, 283 (1874), **25**: 495 (1875), **27**: 566 (1877), **28**: 281 (1878) – *R:* 257, 291, 309, 373, 470, 509 – *H:* 2998 m – 47°00'N, 11°36'E – *Z:* 3., 7.–9.VIII.1871, 19.VIII.1876, 30.VIII. 1879 (Gipfel) – *E:* Berg ca. 3 km E des Brennerpasses (Zillertaler Alpen, Tuxer Hauptkamm).

Kraxentragalpe – *h:* (wohl) Venner Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 247, 262, 274, 281 (1874) – *R:* 273, 288, 300, 307 – *H:* 2070 m – 47°00'N, 11°33'E – *Z:* VIII.1871 – *E:* Alm im oberen Vennatal (Zillertaler Alpen, Tuxer Hauptkamm), E oberhalb des Brennerpasses.

Kraxentrager Alphütte siehe*:* Kraxentragalpe

Kreuzspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 288, 292 (1878), **29**: 394 (1879), **47**: 216 (1897) – *R:* 516, 520, 568, 846 – *H:* 3457 m – 46°49'N, 10°52'E – *Sammeldatum:* 22.VIII. 1877 – *E:* Gipfel in den Ötztaler Alpen. Der höchste Alpengipfel, den Arnold erstieg.

Kühkampleseck – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **29**: 380, 385 (1879), **30**: 97 (1880) – *R:* 554, 559, 571 – *H:* ca. 2500 m – 46°51'–52'N, 11°02'–03'E – *Z:* 12.–13.VIII.1878, 3.–7.VIII.1879 – *E:* Höhenrücken W des Festkogels, SE von Obergurgl. ARNOLD (1879: 380): „... bestieg ich die östlich zwischen dem Geisberg- und Verwallthale gelegenen Höhen, welche den Namen Kühkampleseck führen und schliesslich mit der Gipfelschneide des Festkogels enden."

Kühthei – *h:* Kühtai – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 435 (1875), **26**: 363, 370 (1876), **28**: 282 (1878), **30**: 96 (1880), **36**: 67, 78 (1886), **39**: 261 (1889), **43**: 405 (1893), **47**: 216 (1897) – *R:* 313, 385, 392, 510, 570, 635, 646, 739, 791, 846 – *H:* 2017 m – 47°13'N, 11°02'E – *Z:* 16.–22.VIII.1872*, 12.–22.VIII.1874*, 19.VII.1885 (teilweise zusammen mit H. Rehm), 4.–8.VIII.1877*, 15.–21.VII.1884*, 16.–20.VII.1885* – *E:* Ort („einstiges Jagdschloß", ARNOLD 1875) 10 km E von Ötz im Ötztal.

Kufstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 703, 707 (1868), **20**: 528, 545 (1870), **25**: 471 (1875), **30**: 95 (1880) – *R:* 3, 7, 78, 95, 349, 569 – *H:* 487 m – 47°35'N, 12°10'E – *Z:* 23.–24.IX.1866 – *E:* Stadt am Inn, nahe der bayerischen Grenze.

Kugelwände – *h:* Kugelwand – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1115 (1871), **28**: 491 (1878) – *R:* 117, 213 – *H:* ca. 2400 m – 47°06'N, 11°22'E – *Z:* VIII.1873, 1.VIII.1875 – *E:* NE-exponierte Steilwände NE der Kesselspitze (Stubaier Alpen, Serles-Gruppe).

Ladinia-Hütte – *h:* Puezhütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 221, 222 (1897) – *R:* 851, 852 – *H:* 2475 m – 46°35'N, 11°50'E – *Z:* 23.VIII.1896* („Am 23. August 1896 vermochte ich zwar nur bis in die Nähe jener Hütte zu gelangen, allein einige Tage später drang Berghutmann Edmund Neugschwenter von Kastelruth bis zu den Kalkflächen vor und brachte, die ertheilte Weisung ... richtig erfassend, eine größere Zahl von Exemplaren mit, ..."). Am 12.VIII.1897 und am 31.VII.1899 sammelte dort abermals E. Neugschwenter im Auftrage Arnolds. – *E:* Berghütte (damals der Alpenvereins-Sektion Ladinia) ca. 7 km NE von Wolkenstein.

Längenthal – *h:* Längental – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 437, 440, 449, 456, 467 (1875), **36**: 67, 79 (1886), **39**: 261 (1889) – *R:* 314, 318, 327, 334, 345, 635, 647, 739 – 47°11'–12'N, 10°59'–11°00'E – *Z:* VIII.1872, 14., 21., 22.VIII.1874, 4., 7.VIII.1877, 19.VII.1884 – *E:* Südliches Seitental des Nedertals im Sellrain (Stubai), von Kühthai nach SSW zum Hochreichkopf.

La Forcella siehe: Forcella

Lago di Loppio – *h:* Lago di Lóppio – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308 (1872) – *R:* 172 – 45°52'N, 10°55'E – *E:* Kleiner See E von Nago. (Keine Sammellokalität.)

Lakl, bei den Lakln – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 951, 957 (1868), **25**: 474 (1875), **27**: 557 (1877) – *R:* 15, 21, 352, 461 – *H:* ca. 1900–2000 m – 47°14'N, 11°09'E – *Z:* VIII.1867, 24.VIII.1875 – *E:* Gelände ca. 0,5 km S oberhalb der Inzinger Alm. ARNOLD (1868: 950–951): „Zwischen der [Inzinger] Alpe und dem See [gemeint ist wohl der Hundstalsee (2287 m) von Arnold nicht besucht] hat der [Inzinger] Bach einmal Gelegenheit, waagrecht fliessend, sich auszubreiten und hier, bei den Lakln genannt, wachsen auf den Steinen im Bache vortreffliche Wasserflechten."

Landeck – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436 (1875), **46**: 102 (1896) – *R:* 314, 796 – *H:* 817 m – 47°08–09'N, 10°34'–35'E – *E:* Ort im Inntal. (Keine Sammellokalität.)

Landkogel – *h:* Lungkofl – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36:** 84 (1886) – *R:* 652 – *H:* 2282 m – 46°42'N, 11°11'E – *E:* Berg in den Pragser Dolomiten, SW von Toblach. Sammellokalität von F.X. v. Wulfen.

Landro – *h:* Höhlenstein(tal) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 390 (1876) – *R:* 412 – *H:* 1403 m – 46°37'–44'N, 12°14'E – *Z:* VII.1882 – *E:* Tal zwischen Schluderbach und Neu-Toblach (Dolomiten).

Langen Stein – *h:* Langenstein, Kuhberg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 73 (1886) – *R:* 641 – *H:* 2100 m – 46°36'N,46°36'N oder 46°32'N ?? 10°34'E – *Z:* 13.VIII.1881 – *E:* Unterer Teil des Felsrückens zwischen Marlt-Ferner und End-der-Welt-Ferner (auf manchen Karten als „Langenstein", häufiger aber als „Kuhberg" bezeichnet), SW oberhalb St. Gertraud im Suldental (Ortler-Gruppe). [Auskunft von Prof. Dr. H. Heuberger, Salzburg.]

Langenthal (bei Kühthei) siehe*:* Längenthal

Langenthal (bei Wolkenstein) siehe*:* Langethal

Langethal – *h:* Langental – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 220, 221 (1897) – *R:* 850, 851 – *H:* 1550–2300 m – 46°34'–36'N, 11°46'–50'E – *Z:* VIII.1896 – *E:* Tal, das von N aus der Puez-Gruppe (Dolomiten) kommend, bei Wolkenstein ins Grödental mündet.

Langkofel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112, 115 (1896) – *R:* 806, 809 – *H:* 3181 m – 46°32'N, 11°44'E – *Z:* 25.–26.VIII.1893 – *E:* Gipfel (Dolomiten) S von St. Christina im Grödental. Arnold sammelte „im Fichtenwald (von Wolkenstein aufsteigend) gegen den Langkofel" und „am Fuße des Langkofels (Nordseite)."

Langkofelhütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *H:* 2253 m – 46°31'N, 11°43'E – *Z:* 20.VIII.1898 – *E:* Alpenvereinshütte im Langkofelkar, zwischen Langkofel und Plattkofel (Dolomiten).

Langthaler Eck – *h:* Langtaleregg, Langtaler Eck – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 369, 375, 380 (1876), **29**: 384 (1879) – *R:* 391, 397, 402, 558 – *H:* 2938 m – 46°50'N, 11°01'E – *Z:* VIII.1873, VIII.1878 – *E:* Gipfel des Hocheben-Kamms, E der Langtaleregg-Hütte, SSW von Obergurgl (Ötztaler Alpen).

Lannersbach – *h:* Lanersbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 255 (1889) – *R:* 733 – *H:* 1281 m – 47°09'N, 11°44'E – *Z:* VII.1887 – *E:* Ort im Tuxer Tal, zwischen Finkenberg und Hintertux.

Latemar – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* **19**: 630 (1869), **37**: 129 (1887) – *R:* 50, 705 – 46°21'–24'N, 11°33'–38'E – *Z:* 21.VIII.1883, 4.IX.1883 („Kalkwand an der Südseite des Latemargebirges oberhalb Predazzo"), 6.–7.VIII.1899 („Nordseite des Latemar am Karerpaß, leg. F. Arnold & G. Boll") – E: Berggruppe der Dolomiten, ca. 20 km SE von Bozen (vgl. „Latemarspitze").

Latemargebirge siehe*:* Latemar

Latemarspitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *H:* 2791 m – 46°23'N, 11°35'E – *Z:* 6.–7.VIII.1899 – *E:* Hoher Gipfel der Latemar-Gruppe, S des Karer Sees. Arnold sammelte nur

am Fuße des Berges („an der Nordseite beim unteren Schneefeld").

Latemarstock siehe: Latemar

Latemarwald – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *Z:* 6.–7.VIII.1899, IX.1900 – *E:* Offenbar das Waldgebiet zwischen Karerpaß und Latemar.

Lauterbrunnental – *L:* **He**, Kanton Bern – *V:* **21**: 1109 (1871) – *R:* 103 – 46°30'–41'N, 7°51'–56'E – *E:* Tal aus den Berner Alpen zum Brienzer See.

Ledrothal – *h:* Valle di Ledro – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308, 311 (1872) – *R:* 172, 175 – 45°51'–53'N, 10°42'–50'E – *E:* Tal mit dem Ledrosee, der über den Ponale zum Gardasee entwässert. (Keine Sammellokalität.)

Lengenfeld – *h:* Längenfeld – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875), **26**: 364 (1876) – *R:* 311, 386 – *H:* 1180 m – 47°04'N, 10°58'E – *E:* Ort im Ötztal, bei der Abzweigung des Sulztales. (Keine Sammellokalität.)

Leutasch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 947 (1868) – *R:* 11 – *H:* ca. 1100 m – 47°23'N, 11°11'E – *E:* Ort SE des Wettersteingebirges. (Keine Sammellokalität.)

Lienz – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – *H:* 669 m – 46°50'N, 12°46'E – *Z:* 7.VIII.1875 – *E:* Stadt im Drautal, zwischen Lienzer Dolomiten und Schober-Gruppe (Hohe Tauern).

Lusiasee – *h:* Laghi di Lusia – *L:* **It**, Trento – *V:* **39**: 264 (1889) – *R:* 742 – *H:* 3 Seen: (a) 2333 m, (b) 2352 m, (c) 2380 m – 46°21'N, 11°44'–45'E – *Z:* VIII.1886, VII.1887, 20.VII.1888 – *E:* Einer von drei kleinen Seen im Gebiet der Cima Bocche. Nach ARNOLD (1889: 264) der „linke Bocchesee".

Maderanerthal – *L:* **He**, Kanton Uri – *V:* **37**: 94 (1887) – *R:* 670 – *H:* 600–2600 m – 46°46'–50'N, 8°40'–49'E – *E:* Tal in den Glarner Alpen (aus der Tödi-Gruppe nach WSW zum Reusstal). Sammellokalität von Ph. Hepp.

Mahlknecht, Mahlknechtschweige – *h:* Mahlknecht-Schweige – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607 (1869) – *R:* 27 – *H:* 2050 m (Gasthof), 2188 m (Joch) – 46°30'N, 11°39'E – *Z:* VII.1867 (leg. Arnold), VIII.1898 (leg. E. Neugschwenter, im Auftrag Arnolds) – *E:* Berggasthof (offenbar vormals: „Beim Mahlknecht") beim gleichnamigen Joch ca. 8 km WSW von St. Ulrich im Grödental (Dolomiten, Seiser Alm).

Malfonthal – *h:* Malfontal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 373, 397 (1893), **46**: 135 (1896) – *R:* 759, 783, 829 – 47°05'–09'N, 10°18'–21'E – *Z:* 21.–27.VIII.1891, 20.–26.VIII. 1892 – *E:* Südliches Seitental des Stanzer Tals (Verwall).

Mals – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 63 (1886) – *R:* 631 – *H:* 1095 m – 46°42'N, 10°33'E – *E:* Ort im Vinschgau, S vom Reschenpaß. Sammellokalität von C.F. v. Hochstetter.

Mandrongletscher – *h:* Vedretta del Mandrone – *L:* **It**, Trento (unmittelbarer Grenzbereich zur Brescia) – *V:* **46**: 404 (1896) – RR: 792 – *H:* ca. 2600–3100 m – 46°10'–11'N, 10°32'–34'E – *E:* Gletscher am Adamello. Von Arnold nur erwähnt (geplante Sammellokalität von E.

Kernstock).

Marco – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 305, 308 (1872) – *R:* 169, 172 – *H:* 160 m – 45°51'N, 11°01'E – *Z:* 20.–21.IX.1870* – *E:* Dorf im Etschtal ca. 6 km SSW von Rovereto.

Margola – *h:* Malgola – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 355, 379 (1879), **30**: 100 (1880), **37**: 82, 91, 101, 117, 139, 144 (1887), **39**: 263, 266 (1889) – *R:* 525, 529, 553, 574, 658, 667, 677, 693, 715, 720, 741, 744 – *H:* 1615 m (Syenitgerölle am Fuße der Margola: 1025 m) – 46°18'N, 11°37'E – *Z:* 17.VIII.1878, 12.VIII.1879, 11.–13.VIII.1880, 2.–5.VIII.1881, 27.VII. 1882, VIII.1882, VIII.1883, VII.–8.VIII.1884, 26., 31.VII., 11.VIII.1885, 9.VIII.1886, 12., 27.VII.1887, VII.1888 – *E:* Berg unmittelbar SE von Predazzo (Dolomiten).

Maria Waldrast siehe*:* Waldrast

Marlstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **36**: 79, 81 (1886), **39**: 261 (1889) – *R:* 647, 649, 739 – *H:* ca. 1760 m – 47°14'N, 10°58'E – *Z:* 18./21.VII.1884, VII.1885 – *E:* Wirtshaus am Ochsengarten, im Nederbachtal zwischen Oetz und Kühtai.

Marmolada – *h:* La Marmolada, Marmolata – *L:* **It**, Trento/Belluno – *V:* **26**: 401 (1876), **29**: 351 (1879) – *R:* 423, 525 – *H:* 3343 m – 46°26'N, 11°51'E – E: Höchster Gipfel der Dolomiten. (Keine Sammellokalität.)

Marquartstein – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **23**: 529 (1873) – *R:* 251 – *H:* 545 m – 47°45'N, 12°28'E – *E:* Ort an der Tiroler Ache (Chiemseer Berge).

Martellthal – *h:* Martelltal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 406 (1893) – *R:* 792 – 46°29'–36'N, 10°41'–50'E – *E:* Südliches (in der Ortler-Gruppe gelegenes) Seitental des Vinschgaus, mündet im SW von Latsch. Sammellokalität von J. Steiner.

Mathon – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 106 (1896), **47**: 219 (1897) – *R:* 800, 848 – *H:* 1451 m – 46°59'N, 10°15'E – *Z:* 6.–11.VIII.1893 – *E:* Kleiner Ort im Paznauntal (ESE von Galtür).

Matrei, Matrei am Brenner – *h:* Matrei – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1103, 1109, 1112, 1134 (1871), **23**: 485 (1873), **25**: 483 (1875), **39**: 261 (1889) – *R:* 97, 103, 106, 128, 207, 361, 739 – *H:* 993 m – 47°07'N, 11°27'E – *Z:* VII.1869, 22.VIII.1871 – *E:* Ort im Wipptal, S von Innsbruck.

Matreier Grube – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1117, 1121, 1135, 1145 (1871), **23**: 492 (1873), **25**: 475, 483 (1875), **30**: 96 (1880) – *R:* 107, 119, 125, 136, 214, 353, 361, 570 – *H:* 1950–2200 m – 47°06'N, 11°23'E – *Z:* VII.1869, VIII.1871, 6.VIII.1873*, IX.1874, 2.VIII. 1875 – *E:* „Muldenförmige Vertiefung ober dem Thal der Ochsenalm, ..., welche den Übergang auf Trinser Markung vermittelt ...“ (ARNOLD 1871: 1116).

Matrei-Kalser-Thörl siehe*:* Kalser Thörl

Matschatscher Kofel – *h:* Gandberg – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 293 (1872) – *R:* 157 – *H:* 934 m – 46°26'N, 11°15'E – *E:* Höhenrücken im Mendelgebirge, S von Eppan. (Keine Sammellokalität.)

Maultasch – *h:* Ruine Neuhaus (Maultasch) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 214 (1897) – *R:* 844 – *H:* 490 m – 46°32'N, 11°46'E – *Z:* 15.VIII.1896* – *E:* Burgruine, ca. 1,5 km SE von Terlan.

Mayerhofen – *h:* Mayrhofen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 258 (1889) – *R:* 736 – 47°10'N, 11°52'E – *E:* Ort im südlichen Zillertal. (Keine Sammellokalität.)

Mendel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 213, 214 (1897) – *R:* 843, 844 – *H:* (Roen: 2116 m) – *K.*:46°18'–35'N, 11°07'–15'E– *Z:* VIII.1895, 10.VIII.1896, VIII.1897, 18.–19.IX.1900 – *E:* Höhenrücken W über dem Etschtal im Bozener Raum, mit den Gipfeln Roën und Penegal. Womöglich ist mit Mendel gelegentlich auch der Mendelpaß gemeint (46°25'N, 11°13'E, alt. 1363 m).

Mendelhof – *h:* Albergo Mendola, Mendelhof – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 213 (1897) – *R:* 843 – *H:* 1362 m – 46°25'N, 11°12'E – *Z:* VIII.1896, 18.VIII.1897 – *E:* Gasthof am Mendelpaß (Mendelgebirge), knapp jenseits der heutigen südtiroler Grenze.

Meran – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 386 (1879), **36**: 61 (1886), **46**: 133 (1896) – *R:* 560, 629, 827 – *H:* 322 m – *K.*: 46°40'N, 11°10'E – *Z:* 9.–10.VIII.1881, 11.VIII.1882 – *E:* Einstige Hauptstadt Tirols. Erwähnt auch als Sammellokalität von C. Eggerth und C.A.J. Milde.

Messerlingwand (Möserlingwand) – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **27**: 566 (1877), **28**: 247, 269, 272 (1878) – *R:* 470, 475, 497, 500 – 47°08'N, 12°30'E – *Z:* 4.–8.VIII.1876 – *E:* Unterhalb des Meßeling-Kopfes (2694 m, vormals auch Messerlingwand genannt) gelegene Steilhänge. ARNOLD (p.269): „Vom Tauernhause führen gegen Norden zwei Wege über die Tauern in das Pinzgau hinüber. ... in früherer Zeit aber ging man auch rechts längs der Messerlingwand, die zur Linken blieb und oberhalb der drei Seen [Grüner See 2245 m, Schwarzer See 2345 m, Grauer See 2500 m] zur Passhöhe [Alter Tauer 2498 m] zu. Diese alte Wegrichtung führt an jenem moosreichen, einst von Hornschuch und Funck entdeckten Bergabhange vorüber, welcher von Lorentz und Molendo wieder aufgesucht und wie jeder Kenner der Laubmoose weiss, monographisch eingehend geschildert wurde. In ziemlich gerader Richtung, etwa ein paar tausend Fuss ober dem Tauernhause, tritt als der oberste Absatz des Gebirges eine steile und felsige Wand hervor, die eigentliche Messerlingwand, und ihre Fortsetzung zieht sich gegen Norden als ein mit kurzen, streifenartigen Felspartien besetzter Abhang bis zur sterilen Passhöhe fort. Längs dieses Abhanges erstrecken sich kleinere, fast terassenähnliche Absätze, die bald in senkrechte, manchmal nicht unbeträchtliche Wände übergehen. Nicht weit unterhalb derselben liegen sodann die genannten drei kleinen Seen. Jene kurzen Terassen und ihre niedrigen Wände bilden nun die Hauptstandorte der Moose und Flechten."

Mesules – *h:* le Mesules – *L:* **It**, Trento – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806 – *H:* 2999 m – 46°32'N, 11°49'E – *E:* Gipfel in der Sella-Gruppe (Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Milseburg – *L:* **Ge**, Hessen – *V:* **28**: 255 (1878) – *R:* 483 – *H:* 835 m – 50°33'N, 9°54'E – *E:* Sammellokalität von Dannenberg.

Misurina – *h:* Albergo di Misurina – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 406 (1876) – *R:* 428 – *H:* 1752 m – 46°35'N, 12°15°E – *Z:* 31.VII.1874 – *E:* Gasthof am Misurinasee (Dolomiten), ca. 10 km NE von Cortina d'Ampezzo.

Misurinasee – *h:* Lago di Misurina – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 389 (1876) – *R:* 411 – *H:* 1735 m – 46°35'N, 12°15'E – *Z:* 31.VII.1874 („am Wege zum Misurinasee") – E: See, ca. 10 km NE

von Cortina d'Ampezzo.

Mittagskögele siehe*:* Mittagskogel

Mittagskogel – *h:* Mittagskogl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 534, 536, 541, 545 (1877), **43**: 405 (1893) – *R:* 437, 438, 440, 445, 449, 791 – *H:* 3159 m (Steinmannl am Mittagskogel: ca. 2400 m) – 46°56'N, 10°52'E – *Z:* 11., 16.VIII.1875 – *E:* Gipfel S von Mittelberg im Pitztal (Ötztaler Alpen).

Mittelberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 541 (1877), **39**: 261 (1889), **46**: 131 (1896), **47**: 216 (1897) – *R:* 437, 445, 739, 825, 846 – *H:* 1740 m (das „Steinmannl ober Mittelberg" ist bei 2540 m) [Steinmannl*:* ein aus Steinen geschichteter oft mannshoher Turm; Landmarke im alpinen Gelände] – 46°57'N, 10°53'E – *Z:* 11.–20.VIII.1875*, Anfang VIII. 1888* – *E:* Ort im obersten Pitztal (Ötztaler Alpen).

Mittelberger Ferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 537 (1877) – *R:* 437, 441 – *H:* (damaliges Ende der Gletscherzunge:) 1917 m – 47°53'–56'N, 10°52'–55'E – *Z:* 14.VIII.1875 – *E:* Gletschersystem am Weißkugelkamm S von Mittelberg (Ötztaler Alpen).

Mittelberger Gletscher siehe*:* Mittelberger Ferner

Mittenwald – *h:* Mittewald – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 217 (1897) – *R:* 847 – *H:* 801 m – 46°49'N, 11°35'E – *E:* Kleiner Ort und Bahnstation im Eisacktal, S von Sterzing (nicht zu verwechseln mit Mittenwald in Oberbayern). Sammellokalität von A. Metzler.

Moena – *h:* Moéna – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351 (1879) – *R:* 525 – *H:* 1184 m – 46°23'N, 11°40'E – *Z:* 29.VII.1885, 9.–11.VIII.1899 – *E:* Ort im Val di Fiemme (Val di Fassa).

Montavon – *h:* Montafon, Oberes Illtal – *L:* **Au**, Vorarlberg – *V:* **46**: 105 (1896) – *R:* 799 – 46°56'–47°09'N, 9°48'–10°05'E – *E:* Tal SE von Bludenz, S durch die Rätikonkette vom Graubündner Prätigau getrennt. (Keine Sammellokalität.)

Monte NN siehe: NN

Monzoni – *L:* **It**, Trento – *V:* **26**: 389 (1876), **29**: 360, 365, 367, 378 (1876) – *R:* 411, 534, 539, 541, 552 – *H:* 2647 m – 46°23'N, 11°45'E – *Z:* 19.VIII.1878* – *E:* Berggruppe (mit Monte Ricoletta als höchstem Gipfel) zwischen dem Val San Nicolo und dem Val di San Pellegrino (ENE von Moéna). „Der Monzoni, 8900', ist ein dunkler, steil und mauerartig aufsteigender Kamm, wild zerrissen, voll scharfer Grate und isolirter Felspyramiden, dazwischen Schluchten (Toal, Tobel) mit scharfkantigem Steingeröll erfüllt und fast ohne Spur einer Vegetation ..." (MOLENDO 1864).

Monzonialpe – *h:* Bàite Monzoni – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 366 (1879) – *R:* 540 – *H:* ca. 1800 m – 46°24'N, 11°44'E – *Z:* VIII.1878 – *E:* Hütten im Val dei Monzoni, das vom Val San Nicolo zum Monte Monzoni führt.

Monzoni-Berg siehe*:* Monzoni

Monzonithal – *h:* Val dei Monzoni – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 365 (1879) – *R:* 539 – 46°24'–25'N, 11°44'E – *Z:* VIII.1878 – *E:* Kleines, südliches Seitental des Val San Nicolo (nahe Vigo di Fassa).

Moosalpe – *h:* Moos-Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* (nur auf Etiketten) – *H:* 1600 m – 47°19'N, 12°23'E – *Z:* IX.1871 – *E:* Alm an der Hängen zwischen Paß Thurn und Roßgrubkogel im Trattenbachtal (Kitzbühler Alpen).

Moosthal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 385, 392 (1893), **46**: 136 (1896) – *R:* 771, 778, 830 – *H:* 2600–1300 m – 47°03'–07'N, 10°15'–17'E – *Z:* VIII.1890 – *E:* Tal, das von St. Anton am Arlberg südlich ins Verwall führt.

Mori – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308 (1872), **46**: 130 (1896), **47**: 364 (1897) – *R:* 172, 824, 866 – *H:* 200 m – 45°51'N, 10°59'E – *Z:* 29.VIII.1893*, V.1900 – *E:* Ort zwischen Rovereto und dem Gardasee.

Mortensnaes – *h:* Mortensnes – *L:* **No**, Finnmarken – *V:* **24**: 264 (1874) – *R:* 290 – *H:* 10 m – 70°08'N, 29°00'E – *E:* Ort am Varangerfjord (Varanger-Halbinsel). Sammellokalität von Th.M. Fries.

Mostnock siehe*:* Grosser Mostnock

Mühlbach – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 120 (1896) – *R:* 814 – 46°33'N, 11°45'E – *Z:* VIII.1895 – *E:* Bach durch Wolkenstein (Dolomiten).

Mütterthal – *h:* Mittertal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **36**: 79 (1886) – *R:* 647 – 47°12'–13'N, 10°59'–11°00'E – *E:* Südliches Seitental des Nederbachtales (W von Kühtai, Ötztaler Alpen). ARNOLD (l.c.): „Am Wege von Kühthei nach Marlstein hinab geht bei der Mündung des Müttertales ...“

Mughoni siehe*:* Mugoni

Mugoni – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 361, 363, 376, 379 (1879) – *R:* 535, 537, 550, 553 – *H:* 2765 m – 46°26'N, 11°38'E – *Z:* 20.VIII.1878 – *E:* Gipfel im südlichsten Teil der Rosengarten-Gruppe (Dolomiten).

Mulatto – *h:* Monte Mulat – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 379 (1879), **30**: 100 (1880), **37**: 92, 95, 130, 147 (1887) – *R:* 525, 553, 574, 668, 671, 706, 723 – *H:* 2150 m – 46°20'N, 11°38'E – *Z:* 28.VIII.1878, 15.VIII.1879, 24., 27.VII.1880, 7.–8.VIII.1882, 11.VIII.1886, VII.1888 – *E:* Berg unmittelbar NE von Predazzo.

Mulaz – *h:* Monte Mulaz, Cima del Mulaz – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 136, 137 (1887) – *R:* 712, 713 – *H:* 2906 m – 46°19'N, 11°50'E – *Z:* VII.–VIII.1880 – *E:* Gipfel in der Vezzana-Gruppe, ENE vom Passo di Rolle (Dolomiten).

Mut siehe*:* Hohe Mut

Nago – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308 (1872), **46:** 130 (1896) – *R:* 172, 824 – *H:* 229 m – 45°52'N, 10°53'E – *Z:* 30.VIII.1893*, 9./10./19.V.1900 – *E:* Ort, ca. 2 km NE von Torbole am Gardasee.

Naifthal – *h:* Naiftal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 61 (1886) – *R:* 629 – *H:* 500–2300 m – 46°40'–41'N, 11°12'–15'E – *Z:* VIII.1884 – *E:* Tal von der Ifinger Spitze (Sarntaler Alpen) nach Meran.

Nasse Wand, nasse Wand – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 2540 m – *Z:* VIII.1876 – *E:* „Nordseite der Schneide ober der nassen Wand, 8000', Brenner". Die Lokalität konnte auf Karten nicht aufgefunden werden.

Nassrain – *h:* Nasserain – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 142 (1896) – *R:* 836 – *H:* 1289 m – 47°08'N, 10°17'E – *Z:* VIII.1894, 7.IX.1995 – *E:* Ort unmittelbar E von St. Anton am Arlberg.

Naunspitze – *h:* Naun-Spitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 708 (1868), **30**: 95 (1880) – *R:* 8, 569 – *H:* 1633 m – 47°37'N, 12°14'E – *Z:* IX.1866, 29.VIII.1877* – *E:* Gipfel im Zahmen Kaiser.

Neuessing – *h:* Essing – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **18**: 705 (1868) – *R:* 5 – *H:* 361 m – 48°56'N, 11°48'E – *E:* Ort an der Altmühl. Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt.

Neumarkt – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 351, 369 (1879) – *R:* 525, 543 – *H:* 217 m – 46°19'N, 11°16'E – *E:* Ort an der Etsch, zwischen Auer und Salurn. (Keine Sammellokalität.)

Neustifter Fußweg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 516 (1873) – *R:* 238 – *E:* Weg von Maria Waldrast (1638 m) über das Serlesjöchl (2384 m) nach Kampl (990 m) und Neustift (993 m) im Stubaital. Arnold hat den Abschnitt bis zum Serlesjöchl vielfach, den anschließenden Abstieg ins Stubaital dagegen wohl nicht begangen.

Niederbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 948 (1868) – *R:* 12 – *Z:* 28.VII.1868* – *E:* Bach vom Harmelesberg, ca. 3 km E von Seefeld.

Niederjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol)/**It**, Bozen (Südtirol) – *H:* 3019 m – 46°47'N, 10°51'E – *Z:* VIII.1848 – *E:* Joch im Schnalskamm der Ötztaler Alpen, Übergang zwischen Niedertal und Schnalstal; bei der heutigen Similaunhütte. Arnold hat (nach einem Herbarbeleg in M) das Moos *Desmatodon latifolius* am „Niederjoch" gesammelt. In den Lichenologischen Ausflügen wird diese Lokalität nicht erwähnt.

Niederjochthal – *h:* Niedertal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 293 (1878) – *R:* 521 – *H:* ca. 1900–2500 m – 46°48'–52'N, 10°53'–55'E – *Z:* 22.VIII.1877 – *E:* Südliche Fortsetzung des Venter Tals (Ötztaler Alpen); vom Ort Vent– zum Martin-Busch-Haus.

Niederndorf – *h:* Niederdorf – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 385 (1879), **36:** 85, 87 (1886) – *R:* 559, 653, 655 – *H:* 1157 m – 46°44'N, 12°10'E – *E:* Ort im Pustertal. Sammellokalitäten von F. v. Hausmann und von F.X. v. Wulfen.

Oberkaserer – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 708 (1868) – *R:* 8 – *H:* ? – ca. 47°36'N, 12°14'E – *Z:* IX.1866 – *E:* Sennhütte am S-Fuß der Naun-Spitze (Zahmer Kaiser), wohl oberhalb Hinterkaiser. ARNOLD (l.c.): „Linker Hand ist die obere der vorhin erwähnten beiden Sennhütten, wenn ich nicht irre zum Oberkaserer genannt, nur einige hundert Schritte entfernt, bergaufwärts aber läßt sich die Naunspitze in etwa 1½ Stunden erreichen."

Obernberg – *h:* Obernberg am Brenner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 268 (1874) – *R:* 294 – *H:* ca. 1390 m – 47°01'N, 11°26'E – *Z:* 14.VIII.1871*, 3.IX.1894 – E: Ort im Obernberger Tal (Stubaier Alpen), W vom Brenner.

Obernberger Seen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231, 268, 277, 283 (1874), **46**: 130 (1896) – *R:* 257, 294, 303, 309, 824 – *H:* 1600 m – 46°59'N, 11°24'E – *Z:* 14.VIII.1871*, 3.IX.1894 – *E:* Seen im obersten Obernberger Tal (Stubaier Alpen: Tribulaun Gruppe).

Ochsenalm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1113, 1135, 1144 (1871), **23**: 492, 517 (1873) – *R:* 115, 129, 138, 214, 239 – *H:* 1558 m – 47°07'N, 11°24'E – *Z:* VII.1869, 22.VIII.1871 – *E:* Alm, knapp 1 km S von Maria Waldrast (Serlesgruppe, Stubaier Alpen).

Ochsengarten – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 437, 440, 451, 454, 467 (1875) – *R:* 315, 318, 328, 332, 345 – *H:* 1542 m – 47°14'N, 10°56'E – *Z:* 17.VIII.1874 – *E:* Gehöft und Wirtshaus im Nedertal zwischen Oetz und Kühtai.

Oetzthal siehe*:* Oezthal

Oez (1) – *h:* Oetz (amtl. Österr. Karte 1: 50.000, Nr.146), Ötz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **22**: 283 (1872), **25**: 433, 436, 464 (1875), **29**: 388 (1879) – *R:* 147, 311, 314, 342, 562 – *H:* 812 m – 47°12'N, 10°54'E – *Z:* VIII.1846[1], VIII.1848, 23.–26.VIII.1872*, VIII.1873, VIII. 1878, 29.VIII.1891* – *E:* Namengebender Ort im Ötztal.

Oez (2) – *h:* Ötztaler Ache – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 405 (1893) – *R:* 791 – 46°56'–47°14'N, 10°50'–11°02'E – *E:* Fluß durchs Ötztal.

Oezthal (1) – *h:* Ötztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **22**: 280 (1872), **25**: 433 (1875), **26**: 382 (1876), **30**: 97 (1880), **46**: 404 (1896) – *R:* 144, 311, 404, 571, 790 – 46°56'–47°14'N, 10°49'–11°04'E – *E:* Tal der Ötztaler Alpen.

Oezthal (2) – *h:* Bahnhof Ötztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 404 (1896) – *R:* 790 – *H:* ca. 730 m – 47°14'N, 10°52'E – *Z:* 29.VIII.1891* – *E:* Bahnstation im Bereich der Einmündung des Ötztales in das Inntal.

Oezthaler Wildspitze siehe*:* Wildspitze

Orteles, Ortles siehe*:* Ortler

Ortler – L: **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 632 (1869), **20**: 532 (1870), **26**: 382 (1876), **28**: 293 (1878), **29**: 386 (1879), **36**: 61, 68, 70, 71 (1886) – *R:* 52, 82, 404, 521, 560, 629, 636, 638, 639 – *H:* 3906 m – 46°31'N, 10°33'E – *Z:* 18.VIII.1881 („am Fusse des Ortlers rechts ober St. Gertraud, 2000 m“) – *E:* Höchster Gipfel Südtirols. Der Gipfel wurde von Arnold nicht bestiegen (keine Sammellokalität.)

Ospidale – *h:* Rif. Alb. Ospitale – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 390, 401, 409 (1876), **36**: 84 (1886) – *R:* 412, 423, 431, 652 – *H:* 1491 m – 46°36'N, 12°08'E – *Z:* 6., 10.VIII.1874, 15., 20.–21.VII.1882, VII.1884 – *E:* Gasthof ca. 7 km N Cortina d'Ampezzo, bzw. 6 km WSW von Schluderbach.

Paneveggio – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 368, 379 (1879), **30**: 100, 106 (1880), **37**: 97, 103, 119, 139, 149 (1887), **39**: 266 (1889), **46**: 132 (1896), **47**: 216, 356 (1897) – *R:* 525, 542, 553,

---

[1] „Die erste Fussreise durch die Oetzthaler-Alpen nach Botzen und über den Brenner zurück geschah im Familien-Kreise“ (REHM 1902: 73), „sie führte durch Oetzthal nach Bozen, auf den Schlern und über den Brenner zurück“ (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1902: 25).

574, 580, 673, 681, 695, 715, 725, 744, 826, 846, 858 – *H:* 1508 m (ARNOLD „1575 m") – 46°19'N, 11°44'E – *Z*[2]: 24.VIII.1878, 12.–26.VIII.1879, VIII.1880, VII.1881, 22.VII.–10.VIII.1882, 25.VIII.1883, 2.IX.1883, 25.VII.1884, 4., 12.VIII.1884, VIII.1885, 28.VII.1886, 17.–27.VII.1887*, 17.–24.VII.1888* – *E:* Ort (früher Hospitz), an der Straße von Predazzo zum Passo di Rolle (Dolomiten). – ARNOLD (1880: 109) „Ob die starken Stämme des gegenwärtigen Fichtenhochwaldes von Paneveggio noch länger als zehn Jahre stehen bleiben werden, scheint nach den bisherigen Fortschritten der Holzfällung sehr zweifelhaft zu sein. Allem Vermuthen nach wird sodann auch eine Änderung der Lichenenflora eintreten und Alect. sarment., Megalos. alpina, Lopadium, Calic. hyperell. filif. werden künftig zu den Seltenheiten jener Waldgegend gehören. Dass aber ein entsprechender Ersatz dafür sich einbürgert, ist nach den Beobachtungen in anderen Theilen von Tirol nicht zu vermuthen."

Paradiso – *h:* Cadinon – *L:* **It**, Trento – *V:* **30**: 101, 107 (1880) – *R:* 575, 581 – *H:* 2322 m – 46°16'N, 11°38'E – *Z:* VIII.1879 – *E:* Gemeint ist offenbar nicht die Cima dei Paradisi (ein Gipfel, 46°14'N, 11°40'E, 4 km NNW von Caoria und damit 4,5 km SE des Forellensees und jenseits des Bergzuges des Cadinon gelegen), sondern der Cadinon, ein unmittelbar WSW oberhalb des Lago delle Trote befindlicher Gipfel – ARNOLD (1880: 101) „habe ich die auf der obersten Spitze des Monte Paradiso, nämlich des ober dem Forellensee aufragenden Berghorns angetroffenen 36 Flechten ..."

Parseierspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 104 (1896) – *R:* 798 – *H:* 3036 m – 47°10'N, 10°29'E – *E:* Höchster Gipfel der Lechtaler Alpen. (Keine Sammellokalität.)

Partenkirchen – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **21**: 1136 (1871), **25**: 471, 478 (1875), **29**: 356 (1879) – *R:* 130, 349, 356, 549 – *H:* ca. 715 m – 47°30'N, 11°07'E – 29.–31.VII.1868 – *E:* Ort am Wettersteingebirge (heute Doppelgemeinde Garmisch-Partenkirchen). Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt. In den Sommermonaten (VIII., IX.) der Jahre 1846[3], 1848, 1849, 1851 hat Arnold in Partenkirchen und Umgebung (Frauenalpl am Schachen, Gipfel des Kramer, Schneeferner an der Zugspitze, Osteralpe) offenbar intensiv (und vor allem Moose) gesammelt. Über die Flechten der Umgebung von Partenkirchen: siehe ARNOLD (1870, 1875, 1877).

Paschbergwald bei Innsbruck – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V: zool.-bot. Ges Wien* **47**: 218 (1897) – *R:* 848 – 47°13'N, 11°27'E – *E:* Bewaldete Hänge NE oberhalb des Ortes Patsch (südlich Innsbruck). Sammellokalität von J. Schuler.

Passo della Rolle siehe*:* Rollepaß

Passo le Selle – *h:* Passo delle Selle – *L:* **It**, Trento *V:* (Nur auf Etiketten; siehe Selle) – *H:* 2528 m – 46°24'N, 11°46'E – *Z:* 19.VIII.1878* – *E:* Übergang vom Monzonital (Val di San

---

[2] „Im Fassa- und dem oberen Theile des Fleimser Thales habe ich in den Jahren 1878 bis 1886 während der Monate Juli bis September zusammen 146 Tage zugebracht. In der Zeit vom 25. Juli bis 12. August 1884 betheiligte sich Prof. Lojka von Budapest an der gestellten Aufgabe, die Lichenen-Flora von Predazzo und Paneveggio thunlichst zu ermitteln." (ARNOLD 1887: 81).

[3] „Die Herbstferien 1846 verbrachte er [F. Arnold, Anm.] in Partenkirchen; dort wurde in täglichen weiten Ausflügen durch das umgebende Alpengebiet eine gewaltige Menge Phanerogamen gesammelt. ... Es war zu jener Zeit ein eifriger Kreis junger Botaniker in München, besonders [Friedrich] Zuccarini, der Sohn des Botanik-Professors [Joseph Gerhard Zuccarini], [Augustin] Gattinger [später Florist in Tennessee] und [Ludwig] Molendo, mit denen Arnold Ausflüge und Funde theilte und studierte. Doch hatte er dazumal auch schon mit den Beobachtungen der Moose begonnen, die rasch zu herrlichen Funden und ernstlichem Studium derselben führten." (REHM 1902: 73).

Nicolo) ins Valle di San Pellegrino.

Passthurm – *h:* Paß Thurn – *L:* **Au**, Salzburg (knapp S der Grenze Tirols) – *V:* **23**: 89, 105 (1873), **25**: 486 (1875) – *R:* 179, 195, 364 – *H:* 1274 m – 47°19'N, 12°25'E – *Z:* VIII.–3.IX.1871*, 25.–30.VIII.1873 – *E:* Paß, der von Kitzbühel ins Pinzgau (Salzachtal) führt.

Pasterze – *h:* Pasterzenkees – *L:* **Au**, Kärnten – *V:* **24**: 237, 256 (1874), **28**: 247 (1878), **43**: 406 (1893) – *R:* 263, 282, 475, 792 – *H:* 3000–2400 m – 47°04'–06'N, 12°42'–45'E – *E:* Gletscher am Großglockner (in Richtung Heiligenblut). Sammellokalität von H.Ch. Funck und (im Jahre 1822) von J.F. Laurer.

Payerhütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 65, 71 (1886) – *R:* 633, 639 – *H:* 3020 m – 46°32'N, 10°33'E – *Z:* 20.VIII.1881* – *E:* Hütte N des Ortler-Gipfels.

Paznaunthal – *h:* Paznauntal, Paznaun – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105 (1896) – *R:* 799 – 46°58'–47°07'N, 10°08'–29'E – *E:* Tal aus der Silvretta gegen Landeck. Im oberen Paznauntal liegt Galtür, von dem Arnold aus Exkursionen unternahm.

Pellegrinothal – *h:* Valle di Pellegrino – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 102 (1887), **39**: 264 (1889) – *R:* 678, 742 – *H:* („an der Porphyrwand im Pellegrinothale bei 1950 m") – 46°21'–23'N, 11°40'–53'E – *Z:* VII.1888 – *E:* Östliches Seitental des Val di Fassa.

Penegal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 213 (1897) – *R:* 843 – *H:* 1737 m – 46°26'N, 11°13'E – *Z:* 11.VIII.1896 – *E:* Gipfel des Mendelgebirges, NW oberhalb von Kaltern.

Pera – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 365 (1879) – *R:* 539 – *H:* 1326 m – 46°26'N, 11°41'E – *Z:* VIII. 1878 – *E:* Kleiner Ort N Vigo di Fassa. ARNOLD (l.c.): „Der dreistündige Weg von Vigo über Pera durch das bewaldete Monzonithal bis an den Fuß des Berges [Monzoni] darf mit Stillschweigen übergangen werden. Die Dolomitblöcke längs des Weges bieten nichts."

Pettneu – *h:* Pettneu am Arlberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 363 (1893), **46**: 135, 141 (1896) – *R:* 749, 775, 829, 835 – *H:* 1222 m – 47°09'N, 10°21'E – *Z:* 23.–24.VIII.1891*, 19.–24., 28.VIII.1892, VIII.1894 – *E:* Ort im Stanzer Tal.

Peutelstein – *h:* Podestagno – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 390, 394 (1876) – *R:* 412, 416 – *H:* 1507 m – 46°36'N, 12°07'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* Burgruine im Valle d'Ampezzo, ca. 7 km NNW Cortina d'Ampezzo.

Pfitscher Thal – *h:* Pfitscher Tal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **24**: 232 (1874) – *R:* 258 – 47°56'–59'N, 11°16'–27'E – *E:* Westliches Seitental des Eisacktals, W von Gossensaß. (Keine Sammellokalität.)

Piano – *h:* Monte Piana – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* **26**: 390, 396, 405 (1876), **30**: 99 (1880) – *R:* 412, 415, 427, 573 – *H:* 2325 m – 46°37'N, 12°15'E – *Z:* 2.VIII.1874 – *E:* Gipfel E über Schluderbach; über ihn führt die Grenze zur Provinz Belluno.

Pians – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360 (1893), **46** 101 (1896) – *R:* 746, 795 – *H:* 859 m – 47°08'N, 10°31'E – *Z:* VIII.1848, 15.VIII.1849, 22.VIII.1892*, 5.VIII.1894* – *E:* Ort am Inn, WSW von Landeck (Lechtaler Alpen).

Pinzolo – *L:* **It**, Trento – *V:* **43**: 406 (1893) – *R:* 792 – *H:* 770 m – 46°09'N, 10°46'E – *E:* Ort im Sarcatal (Val Rendena). Sammellokalität von E. Kernstock.

Piz Rodisch – *h:* Piz Rotic – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Belluno – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge bearbeitetes Material) – *H:* 2966 m – 46°32'N, 11°48'E – *Z:* VII.1899 – *E:* Gipfel in der Sella-Gruppe (Dolomiten), ca. 3 km SSW des Grödner Jochs. Von Arnold etikettierte, von Tirschak gesammelte Belege. (Über diesen Sammler konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden.)

Pizthal – *h:* Pitztal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 542 (1877), **29**: 384 (1879), **39**: 262 (1889) – *R:* 437, 446, 558, 740 – 46°57'–47°'N, 10°45'–53'E – *Z:* VIII.1875 – *E:* Tal in den Ötztaler Alpen (der Pitzbach mündet SW von Imst in den Inn).

Plätzenwiesen – *h:* Plätzwiesen – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 389, 409 (1876), **36**: 84 (1886) – *R:* 411, 431, 652 – *H:* ca. 2000–2050 m – 46°39'N, 11°11'–12'E – *Z:* 4.VIII.1874, 16.–18.VII.1882 – *E:* Almgelände am SW-Fuß des Dürrensteins (Pragser Dolomiten). Dort auch das Wirtshaus Plätzenwiese (1991 m, 11°11'E). ARNOLD (1876: 409): „Einen trostlosen Anblick gewährt der südwestliche Abhang des Dürrenstein ober den Plätzenwiesen: dort erinnert ein abgestorbener Zierbenwald an frühere, nicht mehr wiederkehrende Zeiträume, während welcher diese Baumart noch den oberen Waldgürtel bildete."

Plan – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806, 812, 850 – *H:* 1613 m – 46°33'N, 11°46'E – *Z:* 23./27.VIII.1893, VIII.1895, VIII.1896, 23.VIII.1897 – *E:* Ort SE von Wolkenstein, W unterhalb des Grödenjochs.

Planggeros – *h:* Plangeross – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 540 (1877) – *R:* 444 – *H:* 1612 m – 46°59'N, 10°52'E – *Z:* VIII.1875 – *E:* Ort im Pitztal (Ötztaler Alpen).

Plansee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 123 (1896), **47**: 224 (1897) – *R:* 817, 854 – *H:* 976 m – 47°28'–29'N, 10°46'–51'E – *Z:* 8.–10.VIII.1895* – *E:* See SE von Reutte (Ammergebirge).

Plattenlahn – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 407 (1893) – *R:* 793 – *Z:* VI.1890 – E: Nicht zu ermittelnde Lokalität „in der näheren Umgebung von Schlanders". Sammellokalität von J. Steiner („an Mauersteinen der Plattenlahn").

Plattkofel – *h:* Plattkofel, Il Sasso Piatto – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* **19**: 605, 607, 632 (1869) – *R:* 25, 27, 52 – *H:* 2964 m – 46°31'N, 11°43'E – *E:* Dem Langkofel benachbarter Gipfel (Dolomiten), S von St. Christina im Grödental. (Keine Sammellokalität.) ARNOLD (1869: 632): „Über derartige Verhältnisse könnte ohne Schwierigkeit am Plattkofel Aufschluss erhohlt werden. Seine kahle blassgelbe Pyramide verdient schon wegen Saxifraga Facchinii einen Besuch." p. 605: „Der Plan, den Plattkofel zu besteigen, gedieh der Witterung wegen nicht weiter, als bis zur Zahlinger Schwaig."

Pleiss siehe: Verborrene Pleiss

Plendele Seen – *h:* Plenderle Seen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436, 443, 447 (1875), **28**: 282 (1878), **36**: 79 (1886), **46**: 404 (1896), **47**: 216 (1897) – *R:* 314, 321, 325, 510, 647, 790, 846 – *H:* 2327 m – 47°12'–13'N, 11°02'E – *Z:* 4./8.VIII.1874*(„Einsattlung östlich ober den Plendele Seen, circa 2650 m"), 5., 8.VIII.1877, VII.–VIII.1884 – *E:* Drei alpine Seen (Oberer Plenderle See, Mittlerer Plenderle See, Unterer Plenderle See im Gebiet des Geis-

kogels, SE oberhalb Kühtai. ARNOLD (1875: 447): „In den Hochthälern östlich ober Kühthai liegen vier Seen: die beiden Finsterthaler (7158') am Fusse dreier kleiner, tausend Schuh höher anstehender Gletscher, und in einer benachbarten Thalmulde die zwei Plendele Seen (7600' [= 2420 m])". Das Gebiet ist heute überstaut.

Pollesalpe – *h:* Äußere Pollesalm (Ä.P.) + Innere Pollesalm (I.P.) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **30**: 97 (1880), **47**: 375 (1897) – *R:* 571, 877 – *H:* I.P.: 2083 m, Ä.P.: 1773 m – I.P.: 46°59'N, 10°57'E, Ä.P.: 47°01'N, 10°57'E – *Z:* 9.VIII.1879* – *E:* Almen im Pollestal (S von Huben im Ötztal).

Ponale siehe*:* Ponaleschlucht

Ponaleschlucht, Ponale-Schlucht – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308, 313 (1872) – *R:* 172, 177 – *H:* ca. 65–300 m – 45°52'N, 10°49'–50'E – *Z:* 21.IX.1870*, VIII.1871 – *E:* Schluchtartiger, zum Gardasee führender, vom T. Ponale durchströmter, östlichster Teil des Ledrotals (Val di Ledro, Judikarische Alpen); ca. 3 km SSW von Riva am Gardasee.

Portmader – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 268 (1874) – *R:* 294 – *H:* [vermutlich] 1800–2000 m – 46°59'N, 11°23–24'E – *Z:* 14.VIII.1871 – *E:* Hänge (Mähder) unterhalb des Portjoches (2110 m), ca. 5 km SSW oberhalb Obernberg am Brenner (Stubaier Alpen).

Prad – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* 915 m – 46°37'N, 10°36'E – *E:* Ort im Vinschgau, am Eingang ins Suldental. (Keine Sammellokalität.)

Prags – *h:* Bad Neuprags – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 386 (1879), **36**: 84, 85, 87 (1886) – *R:* 560, 652, 653, 655 – *H:* 1325 m – 46°43'N, 12°06'E – *E:* Ort im Innerprags (Pragser Dolomiten), 2 km SW von Schmiden, an der Straße zum Pragser Wildsee, ca. 11 km SW von Niederndorf im Pustertal. Sammellokalität von F.X. v. Wulfen.

Prax siehe*:* Prags

Predazzo – *L:* **It**, Trento – *V:* **26**: 411 (1876), **29**: 351, 360, 368 (1879), **30**: 107 (1880), **37**: 81, 93, 101, 129, 139, 149 (1887), **46**: 132 (1896) – *R:* 411, 525, 534, 542, 581, 657, 669, 677, 705, 715, 725, 826 – *H:* 1013 m – 46°19'N, 11°36'E – *Z:* (Aufenhalt in der Umgebung von Predazzo:) 17.–28.VIII.1878, 12.–26.VIII.1879*, 24.VII.–13.VIII.1880, 30.VII.–4.VIII. 1881, 22.VII.–10.VIII.1882, VIII.1883, 25.VII.–12.VIII.1884, VIII.1885, 28.VII.–11.VIII. 1886, 17.–27.VII.1887*, 17.–24.VII.1888*, 9.–11.VIII.1899 – *E:* Ort im Val di Fiemme.

Proseck – *h:* Prossegg – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 251 (1878) – *R:* 479, 487 – H: 970 m – 47°01'N, 12°32'E – *Z:* 14.VIII.1876 – *E:* Ort im Tauerntal (Hohe Tauern) wenig N von Matrei i.O.

Prosecker Klamm – *h:* Prossegg-Klamm, Tauernbachklamm – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 261 (1878) – *R:* 489 – *H:* 960–1100 m – 47°01'N, 12°31'–32'E – *Z:* 14.VIII.1876 – *E:* Vom Tauernbach gebildete Klamm, zwischen Gruben und Matrei i.O. Arnold sammelte „auf Kalkplatten längs des Wegs [westlich] oberhalb der Klamm."

Prosegg siehe*:* Proseck

Prosliner Schwaig siehe*:* Prossliner Schwaig

Prossliner Alpe – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 633 (1869) – *R:* 53 – *E:* Vermutlich ist der Gasthof Proßliner Schwaig gemeint. Die Anmerkung „an Ciapitblöcken an der Prossliner Alpe" spricht jedenfalls für ein Gebäude; auch hieß der Gasthof vordem Alpe Ciapit.

Prossliner Schwaig – *h:* Proßliner Schwaige – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 606, 607, 613, 626, 637, 644, 656 (1869) – *R:* 26, 27, 33, 46, 57, 64, 76 – *H:* 1739 m – 46°31'N, 11°36'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Berggasthof am Schlern (Dolomiten), ca. 2 km SE von Bad Ratzes (6,5 km SE von Kastelruth).

Pufels – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 220 (1897) – *R:* 850 – *H:* 1481 m – 46°34'N, 11°38'E – *Z:* 20.VIII.1896 – *E:* Ort ca. 3 km SW von St. Ulrich, am Weg zur Seiser Alm (Dolomiten).

Pufelschlucht – *h:* Pufler Schlucht – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *H:* ca. 1400–1700 m – 46°33'N, 11°38'E – *Z:* 12.–15.VIII.1897, VIII.1898, VII.–VIII.1899 – *E:* Vom Pufler Bach, der (von der Seiser Alm herabkommend) bei St. Ulrich in den Grödner Bach mündet, durchströmte Schlucht.

Pusterthal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/**Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247 (1878), **29**: 385 (1879) – *R:* 475, 559 – 46°43'–49'N, 11°39'–12°46'E – *E:* Tal der Rienz, bzw. der oberen Drau, zwischen Brixen und Lienz.

Rachel – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **29**: 379 (1879) – *R:* 553 – *H:* 1453 m – 48°59'N, 13°23'E – *E:* Gipfel im Böhmerwald. (Keine Sammellokalität.)

Rain – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 275, 277, 588 (1878) – *R:* 503, 505, 516 – *H:* 1538 m – 46°57'N, 12°04'E – *Z:* 23.–27.VIII.1877 – *E:* Kleiner Ort im Raintal, einem östliches Seitental des Tauferer Tals (Hohe Tauern).

Ramolgletscher: *h:* Ramolferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 361 (1876) – *R:* 383 – *H:* ca. 2900–3425 m – 46°50'–51'N, 10°58'E – *E:* Gletscherfeld am Ramolkogel, SW von Obergurgl. Arnold sammelte auf dem Grat zwischen Spiegelgletscher und Ramolgletscher, dem Ramoljoch (siehe dort).

Ramoljoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 353, 361, 386, 396 (1876), **27**: 537 (1877), **29**: 380 (1879) – *R:* 375, 383, 396, 408, 441, 554 – *H:* 3189 m – 46°50'N, 10°58'E – *Z:* 16.VIII.1873* – *E:* ARNOLD (p. 361): „Der Ramol- und Spiegelgletscher sind durch einen im Sommer schneefreien Felsengrat getrennt, welcher eine Strecke weit noch zugänglich ist. Dieser Grat, das Ramoljoch genannt, liegt 3182 Meter hoch und über ihn führt der Übergang von Gurgl nach Vent."

Ramolkogel – *h:* Kleiner Ramolkogl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 362 (1876) – *R:* 384 – *H:* 3351 m – 46°50'N, 10°58'E – Z: VIII.1873 – *E:* Gipfelgruppe N oberhalb des Ramoljochs. Es folgen vom Joch aus nach N: Kleiner, Mittlerer und Großer Ramolkogl. Arnold hat vom Joch aus „gegen den Ramolkogel", also gegen den Kleinen R., gesammelt, dessen Gipfel aber nicht erstiegen.

Raschöz – *h:* Inner Raschötz und Außer Raschötz – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 220 (1897) – *R:* 850 – *H:* 2283 m – 46°36'–37'N, 11°39'–43'E – *Z:* 17.VIII.1896 – *E:* Zweiteiliger Bergzug N oberhalb St.Ulrich im Grödental.

Rattenberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 210 (1897) – *R:* 840 – *H:* 510 m – 47°27'N, 11°54'E – *Z:* VIII.1897 – *E:* Ort im Inntal, wenig E der Mündung der Ziller in den Inn.

Rauchhorn – *L:* **Ge**, Bayern/**Au**, Tirol – *V:* **23**: 99 (1873) – *R:* 189 – *H:* 2240 m – 47°28'N, 10°28'E – *E:* Gipfel in den Allgäuer Alpen, SE von Hinterstein, W über dem Vilsalpsee. Typuslokalität von *Diplotomma trullissatum* Kremp. (leg. O. Sendtner); als solche von Arnold zitiert.

Razzes – *h:* Bad Ratzes – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605, 615, 625, 639 (1869), **25**: 474 (1875), **30**: 96 (1880), **39**: 260 (1889) – *R:* 25, 35, 45, 59, 352, 570, 738 – *H:* 1212 m – 46°32'N, 11°35'E – *Z:* als Standquartier: 18.VII.–5.VIII.1867[4], 29.VIII.1879, 30.VII.1888 – *E:* 1715 gegründetes, im 19.Jahrhundert vielbesuchtes (inzwischen aufgelassenes) Heilbad, im Wald oberhalb von Seis, am Aufstieg zum Schlern, ca. 8 km SSE von Kastelruth; heute Hotel. Vielfach auch zitiert als Sammellokalität von C.A.J. Milde.

Regensburger Hütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 113, 115 (1896), **47**: 220 (1897) – *R:* 807, 809, 850 – *H:* 2039 m – 46°35'N, 11°46'E – *Z:* 24.VIII.1893* – *E:* Berghütte N oberhalb von St. Christina im Grödental (Geisler-Gruppe, Dolomiten).

Rehberger Graben – *L:* **Ge**, Niedersachsen – *V:* **39**: 252 (1889) – *R:* 730 – *H:* 720–730 m – 51°44'–46'N, 10°33'E – *E:* Im 17. Jahrhundert erbauter Kanal vom (gleichzeitig geschaffenen Stausee) Oderteich zu den Erzgruben von St. Andreasberg, u.a. zum Zweck des Betriebs wasserkraftbetriebener Pumpwerke. Der Rehberger Graben verläuft, den Rehberg im Osten und Süden umrundend, am Hang oberhalb der Oder (Harz). Sammellokalität von H.G. Floerke. (Auskunft H. Ullrich, Goslar).

Reitalm – *h:* Reiter Alpe – *L:* **Au**, Salzburg – *V:* **29**: 364 (1879) – *R:* 538 – *H:* ca. 1600 m – 47°36'–39'N, 12°46'–51'E – *E:* Alm (8,4 km NE Lofer) zu Reit bei Lofer gehörig; namengebend für den ganzen Gebirgsstock „Reiter Alpe“. Sammellokalität von J.F. Laurer.

Reiterjoch – *h:* Reiterjoch, Passo Pampeago – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 1991 m – 46°21'N, 11°33'E – *Z:* 7.IX.1883, 7.VIII.1884, VII.1885 – *E:* Paßhöhe N oberhalb des Val di Stava, S Obereggen (Dolomiten, Latemar).

Rendelthal – *h:* Rendltal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 133, 134, 141 (1896) – *R:* 827, 828, 835 – 47°06'–08'N, 10°17'–18'E – *Z:* 16.VIII.1893, 25.VIII.1894 – *E:* Kleines Seitental des Stanzer Tals (Verwall), SE von St. Anton am Arlberg.

Rettenstein siehe*:* Grosser Rettenstein

Rettensteinalpe – *h:* Rettenstein-Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 94 (1872) – *R:* 184 – *H:* 1448 m – 47°20'N, 12°20'E – *Z:* VIII.1873 – *E:* Alm im Tal (Oberer Grund) zwischen Kleinem Rettenstein und Großem Rettenstein.

Reutte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 123 (1896) – *R:* 817 – *H:* 854 m – 47°29'N, 10°44'E – *E:* Ort im Lechtal. (Keine Sammellokalität.)

Rhönberg siehe*:* Roen

---

[4] „Am 18. Juli Vorm. 11 Uhr war ich in Bad Razzes. ... Allein in der kurzen Zeit von kaum 3 Wochen mag so manche Art übersehen worden sein.“ (ARNOLD 1869: 605).

Rienz – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 389 (1876), **29**: 385 (1879) – *R:* 411, 559 – *H:* 1440 m – 46°38'–49'N, 11°40'–12°14'E – *E:* Fluß von Schluderbach durchs Pustertal nach Brixen.

Riffelsee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 536, 547 (1877) – *R:* 437, 440, 451 – *H:* 2234 m – 46°58'N, 10°51'E – *Z:* VIII.1875 – *E:* See im obersten Pitztal, NW oberhalb Mittelberg.

Riffler – *h:* Hoher Riffler – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 374, 375, 376 (1893) – *R:* 760, 761, 762 – *H:* 3162 m – 47°07'N, 10°22'E – *E:* Gipfel im Verwall S von Pettneu. Der Hohe Riffler wurde von Arnold nicht bestiegen (vgl. ARNOLD 1893: 376 „Ein nicht weit vom Gipfel des Riffler (3228 m [sic!]) aufgehobener, mir mitgeteilter Glimmerstein war bewachsen mit...“). Vgl. aber: Verborrene Pleiss.

Rinderberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 261 (1889) – *R:* 739 – *H:* 1720 m – 4709'N, 11°25'E – *E:* Höhenrücken (Stubaier Alpen) NW oberhalb Matrei am Brenner. Sammellokalität von P. Hora.

Ritten – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 385 (1879) – *R:* 559 – *H:* ca. 1000–1300 m – 46°32'–37'N, 11°25'–30'E – *E:* Hochplateau NNE von Bozen; zwischen Etsch- und Sarntal. Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Rittener Horn – *h:* Rittner Horn – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 386 (1879) – *R:* 560 – *H:* 2269 m – 46°37'N, 11°28'E – *E:* Gipfel am Ritten, ca. 5 km WNW von Waidbruck. Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Riva – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308, 313 (1872), **23**: 116 (1873), **46**: 130 (1896) – *R:* 172, 177, 206, 824 – *H:* 53 m – 45°53'N, 10°50'E – *Z:* 21.IX.1870 – *E:* Ort am Nordende des Gardasees.

Rodella – *h:* Col Rodella – *L:* **It**, Trento – *V:* **46**: 112 (1896) – *R:* 806 – *H:* 2484 m – 46°30' N, 11°45'E – *Z:* 14.+ 24.VIII.1897 (leg. E. Neugschwenter im Auftrag Arnolds), VIII.1898, VII.1899, (28.VII.1899, leg. E. Neugschwenter im Auftrag Arnolds) – *E:* Gipfel N oberhalb Campitello di Fassa. Von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität.

Roen – *h:* Monte Roën (Rhönberg) – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 214 (1897) – *R:* 844 – *H:* 2116 m – 46°22'N, 11°12'E – *Z:* VIII.1896, 19.IX.1900 – *E:* Höchster Gipfel im Mendelgebirge; NW von Tramin. Arnold sammelte nicht im Gipfelbereich, sondern an den Hängen „von der Mendel gegen den Roen.“

Roener Alpe – *h:* Malga di Romeno (Roenalm) – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 214 (1897) – *R:* 844 – *H:* 1773 m – 46°22'N, 11°12'E – *Z:* VIII.1896 – *E:* Alm N des Gipfels des Roen (Mendelgebirge).

Röthelspitze – *h:* Rötlspitz – *L:* **He**, Kanton Graubünden/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* 3026 m – 46°32'N, 10°28'E – *Z:* VIII.1881 – *E:* Berg N des Stilfser Jochs. Der Gipfel der Röthelspitze liegt knapp jenseits der Grenze, auf schweizer Gebiet.

Rolle siehe*:* Rollepaß

Rollepass – *h:* Passo di Rolle, (Rollepaß) – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 368, 379 (1879), **30**: 105, 107 (1880), **37**: 99, 105, 117, 139 (1887), **46**: 132, 146 (1896), **47**: 216, 369 (1897) – *R:* 542, 553, 579, 581, 675, 681, 693, 715, 722, 826, 846, 871 – *H:* 1972 m – 46°18'N, 11°47'E – *Z:* 24., 26.VIII.1878, 16.–17.VIII.1879, 5.VIII.1880, 28.VII.1882, 5.–6.VIII.1882, 25., 27., 30.VIII.1883, VII.–VIII.1884, VIII.1885, 30.VII.1886, 7.VIII.1886, 18.–19., 21.VII.1887, VIII.1887, 18.VII.1888, VIII.1889 – *E:* Paß in den Dolomiten, zwischen Paneveggio und San Martino di Castrozza.

Rosanna – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360 (1893) – *R:* 746 – 47°00'–09'N, 10°09'–29'E – *Z:* 20.VIII.1894 – *E:* Fluß durchs Stanzer Tal.

Rosannaschlucht – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 136, 141 (1896) – *R:* 830, 835 – *H:* ca. 1380–1470 m – 47°07'N, 10°14'–15'E – *Z:* VIII.1894 – *E:* Schlucht des Flusses Rosanna, ca. 2–4 km SW von St.Anton am Arlberg.

Rosannawald siehe*:* Rosannaschlucht

Rosannawaldschlucht siehe*:* Rosannaschlucht

Rosengarten – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* **19**: 630, 632 (1869), **29**: 363 (1879) – *R:* 50, 52, 537 – *H:* 2980 m (Rosengartenspitze) – 46°27'N, 11°38'E – *E:* Berggruppe der Dolomiten, zwischen Schlern und Latemar, E von Welschnofen. (Keine Sammellokalität.)

Rosenheim – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **18**: 703 (1868) – *R:* 3 – *H:* 446 m – 47°51'N, 12°08'E – *E:* Stadt am Inn. (Keine Sammellokalität.)

Rosenlauigletscher – *L:* **He**, Kanton Bern – *V:* **18**: 710 (1868) – *R:* 10 – *H:* 3300– ca. 2000 m – 46°39'–40'N, 8°09'–10'E – *E:* Gletscherzunge endet ca. 7 km SSW von Meiringen. Sammellokalität von A. Metzler.

Rosimboden – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 73 (1886) – *R:* 641 – *H:* ca. 1900–2000 m – 46°31'N, 10°37'E – *Z:* VIII.1881 – *E:* Gebiet im Rosimtal (Ortler-Gruppe) SE von Sulden.

Rossgrubkogel – *h:* Roßgruber Kogel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 89 (1873), **25**: 486 (1875) – *R:* 179, 364 – *H:* 2157 m – 47°20'N, 12°20'E – *Z:* 1871, 25.–30.VIII.1873 – *E:* Gipfel 1 km SSW des Kleinen Rettensteins (Kitzbühler Alpen).

Rosskogel – *h:* Roßkogel – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868), **20**: 545 (1870), **24**: 241 (1874), **25**: 473 (1875), **27**: 548 (1877), **28**: 285 (1878), **30**: 95 (1880), **36**: 73 (1886) – *R:* 14, 95, 267, 351, 452, 513, 569, 641 – *H:* 2649 m – 47°14'N, 11°10'E – *Z:* 30.VIII.–1.IX. 1851*, 10.VIII.1867*, VII.1868, 26.VIII.1873, 23.–28.VIII.1875*, 24.VIII.1876, 3.–6.IX. 1876* – *E:* Gipfel SW Zirl.

Rossruck – *h:* Roßrugg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 259 (1889) – *R:* 737 – *H:* 2600–3014 m – 47°01'N, 11°58'E – *E:* Felsgrat zwischen dem Waxeggkees und dem Hornkees (Zillertaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Rosszähne – *h:* Roßzähne – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **39**: 260 (1889) – *R:* 738 – *H:* 265 m – 46°30'N, 11°37'E – *E:* Gipfel in der Schlerngruppe (Dolomiten). (Keine Sammellokalität.)

Rothwand – *h:* Rotwand, Roda di Vael – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Trento – *V:* [ARNOLD, Lich. Exs. 822d] – *H:* 2806 m – 46°25'N, 11°37'E – *E:* Gipfel in der Rosengarten-Gruppe (Dolomiten), ca. 2 km NNE des Karer Passes. Arnold sammelte an den Hängen „unterhalb der Rothwand, ober dem Karerpass".

Rothkopf – *h:* Rotkopf – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 259 (1889) – *R:* 737 – *H:* 2985 m – 47°03'N, 11°50'E – *E:* Gipfel N der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Rothmoosgletscher – *h:* Rotmoosferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 368 (1876) – *R:* 390 – 46°48'–50'N, 11°02'–04'E – *E:* Gletscher im Obersten Rotmoostal (südöstliches Seitental des Gurgler Tals), ca. 6,5 km von Obergurgl. Arnold sammelte an der „hohen Mut, welche zwischen dem Geisberg- und dem Rothmoosgletscher liegt".

Rottenkogel – *h:* Roten-Kogel – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 249, 254, 270 (1878) – *R:* 477, 482, 498 – *H:* 2762 m – 46°59'N, 12°36'E – *Z:* VIII.1876 – *E:* Gipfel in der Granatspitzgruppe (Hohe Tauern), ca. 4 km W von Kals.

Roveredo – *h:* Rovereto – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 304, 309 (1872), **36**: 75 (1886), **46**: 130 (1896) – *R:* 168, 174, 643, 824 – *H:* 217 m – 45°53'N, 11°02'E – *Z:* 20.–21.IX.1870 – *E:* Ort im Etschtal.

Ruine Brunnenburg siehe: Brunnenburg

Ruine Hauenstein siehe: Hauenstein

Ruine Maultasch siehe: Maultasch

Ruine Wolkenstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 120 (1896) – *R:* 814 – *H:* 1650 m – 46°34'N, 11°46'E – *Z:* VIII.1895 – *E:* Burgruine am Fuße der Steviolawand, am Eingang ins Langental, NE des Ortes Wolkenstein (Dolomiten).

Rungelstein – *h:* Burg Runkelstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 75 (1886) – *R:* 643 – *H:* 421 m – 46°31'N, 11°22'E – *Z:* VIII.1872 – *E:* Ruine an der Talfer (Sarntaler Alpen), wenig N von Bozen. Sammellokalität von P. Strasser.

Saalegg, Schloß Saalegg – *h:* Ruine Salegg – bei Arnold meist „Wolkensteins Haus" genannt (vgl. DALLA TORRE & SARNTHEIN 1902: 609) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 621 (1869) – *R:* 41 – *H:* 1125 m – 46°32'N, 11°33'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Ruine der im 11. Jahrhundert erbauten (1628 bereits als unbewohnbar bezeichneten) Burg; ca. 1 km S Seis am Schlern (Dolomiten). Als „Schloß Saalegg" in den Lichenologischen Ausflügen nur als Sammellokalität F. v. Hausmanns erwähnt. Siehe auch unter „Wolkensteins Haus"!

Saccinabach – *h:* Ruscello di Sacina – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 93, 117 (1887) – *R:* 669, 693 – *H:* 1050–1850 m – 46°19'N, 11°34'–36'E – *Z:* VIII.1884, 26.VII.1887 – *E:* Am Monte Pelenzana/Monte Agnello entspringender und wenig N von Predazzo in den Avisio mündender Bach.

Salt, Bad Salt – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 406 (1896) – *R:* 792 – *H:* 1158 m – 46°35' N, 10°48'E – *E:* Kleiner Ort im unteren Martelltal (Ortler-Gruppe). Sammellokalität von J. Steiner.

Salve – *h:* Hohe Salve – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 704 (1868) – *R:* 4 – *H:* 1827 m – 47°28'N, 12°12'E – *E:* Gipfel (Kitzbühler Alpen) SE von Wörgl. (Keine Sammellokalität.)

Sand – *h:* Sand in Taufers – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 273 (1878), **29**: 388 (1879) – *R:* 501, 562 – *H:* 878 m – 46°55'N, 11°57'E – *Z:* 23.VIII.1877 – *E:* Ort im Tauferer Tal (südliche Zillertaler Alpen).

San Martino – *h:* San Martino di Castrozza – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 139 (1887) – *R:* 715 – *H:* 1466 m – 46°16'N, 11°48'E – *E:* Ort im Val di Cismone, S unterhalb des Rollepasses (Passo di Rolle). (Keine Sammellokalität.)

San Pellegrin – *h:* Ospidale San Pellegrino, Albergo San Pellegrino, Passo di San Pellegrino – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 102 (1887) – *R:* 678 – *H:* 1919 m – 46°23'N, 11°48'E – *Z:* 29.VII.1885 – *E:* Häuser und Paßhöhe im Valle di San Pellegrino.

San Pellegrino siehe*:* San Pellegrin

Sankt NN siehe: St. NN

Sanmoarhütte – *h:* Martin-Busch-Haus (= [Neue] Samoarhütte, Sammoárhütte) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 293 (1878) – *R:* 521 – *H:* 2501 m – 46°48'N, 10°53'E – *E:* Berghütte am Nordfuß des Similaun, S oberhalb Vent. (Keine Sammellokalität.)

Sarlalpe – *h:* Sarlhütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36:** 84, 87 (1886) – *R:* 652, 655 – *H:* 1720 m – 46°42'N, 11°12'E – *E:* Almgelände und Hütte im Sattel zwischen den Bergen Sarlkofl (2378 m) und Kasamutz (2333 m) (SW von Toblach; Pragser Dolomiten). (Keine Sammellokalität.) An dieser Stelle geht Arnold auf die von Wulfen im Sommer 1790 gesammelten Flechten ein und zitiert aus einem Brief Wulfens an Schreber vom 21.VII.1790.

Sarntheim – *h:* Sarnthein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 75 (1886) – *R:* 643 – *H:* 1098 m – 46°39'N, 11°22'E – *E:* Ort im Sarntal (Sarntaler Alpen), N von Bozen. Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Sasso dei Mugoni siehe*:* Mugoni

Satteljoch – *h:* Serlesjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1117 (1871), **23**: 491 (1873) – *R:* 119, 213 – *H:* 2384 m – 47°07'N, 11°23'E – *Z:* VII.1869, VIII.1872 – *E:* ARNOLD (1871: 1117): „*Anacalypta latifolia* auf steinigem Boden am Satteljoche, 8142' (= 2590 m), am Weg zur Serlosspitze in Gesellschaft von *Ranunculus parnassifolius*." – ARNOLD (p. 491): „... die mächtigen Schutthalden ..., welche vom Satteljoche sich westlich gegen das Stubaithal hinabziehen ..."

Satteljöchl – *h:* Satteljoch, Passo Feodo, Passo Feudo – *L:* **It**, Trento (ARNOLDs Sammelgebiet)/Bozen (Südtirol) – *V:* **37**: 96, 117 (1887), **43**: 407 (1893), **47**: 217 (1897) – *R:* 672, 693, 793, 847 – *H:* 2137 m – 46°21'N, 11°33'E – *Z:* VIII.1878, 8.VIII.1886, 24.VII.1887 – *E:* Joch im südlichsten Teil der Latemar-Gruppe (Dolomiten); Übergang vom Fassatal ins Eggental.

Scharniz – *h:* Scharnitz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 947 (1868), **25**: 471 (1875) – *R:* 11, 349 – *H:* 964 m – 47°23'N, 11°16'E – *Z:* 9.IX.1874*, VIII.1875 – *E:* Ort im Isartal (Karwendel), S Mittenwald. Arnold sammelte entlang der Straße von Scharnitz nach Seefeld.

Schaubachhütte – *h:* Schaubach-Hütte, Mailänder-Hütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 69 (1886) – *R:* 637 – *H:* 2624 m – 46°29'N, 10°36'E – *E:* Berghütte unterhalb der Königsspitze (Gran Zebru, Ortler-Gruppe). ARNOLD (l.c.): „Der Weg ..., sowie ein Gang zur Schaubachhütte bei Neuschnee kommen, da hiebei lichenologische Beobachtungen unterbleiben mußten, nicht weiter in Betracht."

Schgörrensteig – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **39**: 266 – *R:* 744 – *Z:* III.1886 – *E:* Straße in der Stadt Meran. Sammellokalität von E. Kernstock.

Schlandernaunthal – *h:* Schlandrauner Tal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 62 (1886) – *R:* 630 – 46°38'–42'N, 10°46'–48'E – *Z:* 9.–10.VIII.1881*, 11.VIII.1882* [19.IV.1896, leg. C. Eggerth] – *E:* nördliches Seitental zum Vinschgau (Ötztaler Alpen), N von Schlanders.

Schlanders – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 62 (1886), **39**: 266 (1889), **43**: 407 (1893), **46**: 133 (1896) – *R:* 630, 629, 744, 793, 827 – *H:* 738 m – 46°38'N, 10°47'E – *Z:* 9.–10.VIII. 1881*, 11.VIII.1882*, [VI.1890, leg. J. Steiner] – *E:* Ort im mittleren Vinschgau.

Schlattenkees – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 263, 272 (1878) – *R:* 491, 500 – *H:* endete bei ca. 2200 m – 47°06'–07'N, 12°21'–25'E – *Z:* 6.VIII.1876 – *E:* Gletscherzunge ENE des Venediger-Gipfels (Hohe Tauern) hinunter ins Gschlößtal.

Schleiniz – *h:* Schleinitz – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247, 249 (1878) – *R:* 475, 477 – *H:* 2905 m – 46°54'N, 12°45'E – *E:* Gipfel N oberhalb von Lienz (Schober-Gruppe, Hohe Tauern). (Keine Sammellokalität.)

Schlern – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605 (1869), **20**: 543, 545 (1870), **21**: 1116, 1133, 1136, 1147 (1871), **23**: 474, 490 (1873), **25**: 474 (1875), **30**: 96 (1880), **36**: 74 (1886), **39**: 260 (1889) – *R:* 25, 45, 93, 95, 118, 127, 130, 141, 212, 352, 570, 642, 738 – *H:* 2563 m – 46°31' N, 11°34'E – *Z:* IX.1846*, VII.1867*, Ende VII.1888* – *E:* Gebirgsstock der Dolomiten bei Bozen.

Schlernklamm – *h:* Seiser Klamm – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605, 615, 620, 630, 642, 656 (1869), **25**: 474 (1875) – *R:* 25, 35, 40, 50, 62, 76, 352 – *H:* ca. 1650–2000 m – 46°31'–32'N, 11°34'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Schluchtartiges Tal unmittelbar vom Gipfel des Schlerns nach N; die W-Abstürze von Burgstall, Euringer- und Santner Spitze führen in diese Klamm. ARNOLD (1969: 630): „Von der Ruine Hauenstein aus führen undeutliche Fusspfade im Walde zur Schlernklamm hinauf. ... In 3/4 Stunden ist der Fuss der gewiss 2000' [= 640 m] senkrecht aufsteigenden linken Schlernwand erreicht."

Schlernplateau – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 635 (1869), **28**: 280 (1878) – *R:* 55, 508 – *H:* ca. 2400 m – 46°30'–31'N, 11°33'–34'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Hochfläche des Schlern (Dolomiten).

Schlernquelle – *h:* Schlernblutquelle – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 617, 642, 653 (1869) – *R:* 37, 62, 73 – *H:* 2545 m – 46°31'N, 11°33'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Ursprung des Völser Baches am Jungschlern, E von Völs (Dolomiten, Schlern).

Schloss Tirol – *h:* Schloß Tirol – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 61 (1886) – *R:* 629 – *H:* 647 m – 46°42'N, 11°09'E – *Z:* VIII.1881 – *E:* Stammschloß der Grafen von Tirol, NW oberhalb von Meran (der einstigen Hauptstadt von Tirol).

Schloss Weissenstein siehe*:* Weissenstein

Schluderbach – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 389, 401, 413 (1876), **30**: 99 (1880), **36**: 84 (1886) – *R:* 411, 423, 435, 573, 652 – *H:* 1437 m – 46°37'N, 12°13'E – *Z:* 31.VII.–10.VIII.1874*, 15.VIII.1876, 15.–21.VII.1882*, VII.1884 – *E:* Ort im Höhlensteintal S von Toblach (Sextener Dolomiten).

Schmadrifall – *L:* **He**, Kanton Bern – *V:* **21**: 1109 (1871) – *R:* 103 – 46°31'N, 7°55'E – *E:* Wasserfall im obersten Lauterbrunnental (Berner Alpen). Sammellokalität von A. Metzler.

Schmittknötten – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 62, 63 (1886) – *R:* 630, 631 – *H:* 721 m – 46°39'N, 10°46'E – *Z:* 9.–10.VIII.1881*, 11.VIII.1882* – *E:* Im Schlandrauner Tal (Ötztaler Alpen), N von Schlanders, „sonniger Abhang der Schmittknötten oberhalb dem Schießstand bei Schlanders“ oder: „in der kahlen Schlucht der Schmittknötten“ [Arnold in sched.]. – ARNOLD (1886: 62–63): „Nördlich, unmittelbar bei Schlanders, mündet das felsige, vom Alpenbach durchrauschte Schlandernaunthal. Glimmerblöcke bedecken das sonnige Gehänge, auf welchem das Insect *Mantis religiosa* auf Beute ausgeht. Weder Strauch noch Baum mässigen die Sonnenstrahlen. Nach oben ist der Standort durch eine Wasserleitung abgegrenzt, jenseits des Baches auf einem steilen Hügel steht eine Ruine.“

Schnals siehe*:* Schnalser Thal

Schnalser Thal – *h:* Schnalstal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 280 (1872), **26**: 354 (1876) – *R:* 144, 376 – *H:* 600–2200 m – 46°39'–45'N, 10°45'–59'E – *E:* Nördliches Seitental des Vinschgaus, in die Ötztaler Alpen. Von Arnold nur erwähnt; Sammellokalität von Stotter & L. S. J. v. Heufler.

Schnann – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 389 (1893), **46**: 141 (1896) – RR: 775, 835 – *H:* 1186 m – 47°09'N, 10°23'E – *Z:* 23.VIII.1891*, VIII.1894 – *E:* Ort im Stanzer Tal zwischen Landeck und Arlberg. Arnold sammelte an der „senkrechten Südseite“ der aus den Lechtaler Alpen kommenden „nur einige Schritte langen Felsenklamm“.

Schneid, auf der Schneid – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607 (1869) – *R:* 27 – *H:* bis ca. 2200 m – 46°30'N, 11°40'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Bergrücken unmittelbar (0,7 km) westlich der Plattkofelhütte.

Schobergruppe – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol)/Kärnten – *V:* **28**: 247 (1878) – *R:* 475 – 46°52'–47°03'N, 12°39'–52'E – *E:* Gebirgsstock N von Lienz, in den Hohe Tauern. (Keine Sammellokalität.)

Schöneckberg – *h:* Vorderes Schöneck – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 66, 72 (1886) – *R:* 634, 640 – *H:* 2908 m – 46°33'N, 10°36'E – *E:* NNE oberhalb von Sulden (Ortler-Gruppe). (Keine Sammellokalität.)

Schönleitenhütte – *h:* verfallen; später ersetzt durch „Alte Hintergrat-Hütte“ (heute zerstört) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 69 (1886) – *R:* 637 – *H:* ?2500 m – 46°30'N, 10°35'E – *Z:* VIII.1882 – *E:* Ehemalige Berghütte, SSW von Innersulden (Ortler).

Schönna – *h:* Schenna – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **39**: 266 (1889) – *R:* 744 – *H:* 578 m – 46°41'N, 11°11'E – *Z:* 14.III.1886 – *E:* Ort ca. 3 km NE von Meran. Sammellokalität von C. Eggerth (ARNOLD, Lich. Exs. 1192).

Schrann (Druckfehler) siehe: Schnann

Schusterle – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607 (1869) – *R:* 27 – *E:* Lokalität „unweit Seis" (Dolomiten). Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Schwarenbach – *L:* **He**, Kanton Wallis – *V:* **26**: 404 (1876) – *R:* 426 – *H:* 2065 m – 46°27'N, 7°38'E – *E:* „Hospitium in monte Gemmi." Sammellokalität von A. Metzler.

Schwarzensteingletscher – *h:* Schwarzensteinkees – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 257 (1889) – *R:* 735 – *H:* herab bis ca. 2100 m – 47°00'–03'N, 11°51'–52'E – *E:* Gletscherfeld oberhalb der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen).

Schwarzensteinsee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 257, 259 (1889) – *R:* 735, 737 – *H:* 2543 m – 47°02'N, 11°50'E – *Z:* VIII.1887 – *E:* See am S-Hang der Zsigmondy-Spitze, NNE oberhalb der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen).

Schwaz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868) – *R:* 14 – *H:* 538 m – 47°21'N, 11°43'E – *E:* Ort im Inntal, E von Innsbruck. (Keine Sammellokalität.)

Seefeld – *h:* Seefeld in Tirol – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 947 (1868), **20**: 545 (1870), **21**: 1136 (1871), **25**: 471 (1875), **26**: 406 (1876), **29**: 389 (1879) – RR: 11, 95, 130, 349, 428, 562 – *H:* 1180 m – 47°20'N, 11°12'E – *Z:* 28.VII.1868*, 9.IX.1874*, VIII.1875 – *E:* Ort S von Mittenwald.

Seiss – *h:* Seis – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 607, 617, 625, 636, 647, 654 (1869), **28**: 280 (1878), **29**: 386 (1879), **30**: 96 (1880), **39**: 260 (1889) – *R:* 27, 37, 45, 56, 67, 74, 508, 560, 570, 738 – *H:* 1002 m – 46°33'N, 11°33'E – *Z:* VII.1867, 29.VIII.1879 – *E:* Ort am Fuße des Schlern. Vielfach auch zitiert als Sammellokalität von F. v. Hausmann.

Seisser-Alp, Seisser Alpe, Seisseralpe – *h:* Seiser Alm – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605, 607, 620, 625, 639, (1869), **46**: 119 (1896) – *R:* 25, 27, 40, 45, 59, 813 – *H:* 1800–2200 m – 46°31'–33'N, 11°36'–41'E – *Z:* VII.1867, 22.VIII.1893, 12.VIII.1897 – *E:* Welliges, wiesen- und moorbestandenes Hochplateau am NE-Fuße des Schlern, W oberhalb Seis, SW oberhalb St. Ulrich.

Seitenbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1113, 1114, 1115 (1871), **28**: 488 (1878) – *R:* 115, 116, 117, 210 – *H:* > 1468 m (eine Aufsammlung Arnolds enthält die Angabe: 4800' = 1525 m) – 47°07'–08'N, 11°24'E – *Z:* VIII.1871, VIII.1872 – *E:* „Seitenbach" wird von Arnold wohl im Sinne von Nebenbach/Nebenfluß gebraucht und ist kein eigentlicher Name. Südlicher Nebenfluß des Waldraster Bachs, unterhalb von Maria Waldrast. ARNOLD (1871: 1112–1113): „Der von der Waldrast herabkommende, bei Matrei in die Sill einmündende Alpenbach [Waldraster Bach] entsteht aus drei Quellbächen, von welchen der eine in dem feuchten, sumpfigen Gelände ober der Waldrast entspringt, der zweite sogleich als kräftige Quelle [Siebenbrunnen-Quelle] eine Strecke unterhalb der Waldrast unweit des Weges aus dem Boden fließt und der dritte bald darauf, als Seitenbach von der Ochsenalm herabkommend, gerade da in den Hauptbach einmündet, wo der Weg über die Brücke führt. Dieser letztere Seitenbach, welcher am Wege von Matrei zur Waldrast linker Hand aus dem Walde heraus-schäumt, ist für lichenologische Zwecke nicht ohne Interesse."

Sella siehe: Sellajoch

Sellajoch – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112, 119 (1896) – *R:* 806, 813 – *H:* 2214 m – 46°31'N, 11°40'E – *Z:* 23.VIII.1893*, VIII.1895 – *E:* Paßhöhe, über die die Straße vom Gröden- ins Fassatal führt (Dolomiten).

Selle – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 366, 368 (1879) – *R:* 540, 542 – *Z:* 19.VIII.1878* – *E:* „Alphütte". In den amtlichen Karten konnte im Gebiet der Monzoni-Gruppe (höchster Gipfel: Ricoletta, 2647 m; ca. 6 km SE von Vigo di Fassa) kein Flurnamen alle Selle entdeckt werden. Wahrscheinlich lag die Hütte in der Gegend um den kleinen See Lago delle Selle (*H:* 2232 m – 46°24'N, 11°45'E) unterhalb des Passo delle Selle (*H:* 2528 m – 46°24'N, 11°46'E). Siehe auch: Passo le Selle.

Selrain – *h:* Sellrain – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 436 (1875) – *R:* 314 – *H:* 909 m – 47°13'N, 11°14'E – *E:* Ort und Tal in den nördlichen Stubaier Alpen. (Keine Sammellokalität.)

Selrainthal – *h:* Sellraintal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868) – *R:* 14 – 47°12'–16'N, 11°05'–16'E – *E:* Tal in den Stubaier Alpen, WSW von Innsbruck. (Keine Sammellokalität.)

Semmering – *L:* **Au**, Steiermark/Niederösterreich – *V:* **29**: 377 (1879) – *R:* 551 – *H:* 985 m – 47°38'N, 15°50'E – *E:* Paßhöhe zwischen Mürzzuschlag und Gloggnitz. Sammellokalität von F.X. v. Wulfen.

Serlos, Serlosberg, Serlosgipfel – *h:* Serles, Waldrastspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1103, 1115, 1124, 1132 (1871), **23**: 489 (1871) – *R:* 97, 110, 117, 126, 211 – *H:* 2717 m – 47°07'N, 11°23'E – *Z:* VII.1869, VIII.1871, VIII.1872, VIII.1873, VIII.1875 – *E:* Markanter Kalk-Gipfel W Matrei am Brenner (Stubaier Alpen).

Serlosgrube – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1116, 1121, 1127, 1135, 1145 (1871), **23**: 490, 521 (1873) – *R:* 107, 113, 118, 129, 139, 212, 242 – *H:* 2100–2270 m – 47°07'N, 11°23'E – *Z:* 28.VII.1869, VIII.1872 – *E:* „Muldenartige Vertiefung" des Hangs unterhalb des Serlesjöchls, im Bereich der Quelle; ca. 2 km WSW der Ochsenalm (unterhalb des Gipfels der Serles).

Serlosspitze siehe*:* Serlos

Serloswände – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1116, 1118, 1124, 1138, 1144 (1871), **23**: 492 (1873), **25**: 483 (1875), **27**: 563, 565 (1877) – *R:* 110, 118, 120, 132, 138, 214, 361, 467, 469 – *H:* 2130 m – 47°07'N, 11°23'E – *Z:* 26.–27.VII.1869, VIII.1869, VIII.1872, 5.VIII.1873, VIII.–IX.1874, 3.VIII.1875 – *E:* Hauptsächlich SE exponierte Steilhänge unterhalb des Gipfels der Serles (Stubaier Alpen).

Sesselhütte – *h:* Sessel-Schwaige – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 617, 620, 627 (1869) – *R:* 37, 40, 47 – *H:* 1940 m – 46°30'N, 11°34'E – *Z:* 28.–29.VII.1867 – *E:* Berghütte am Südhang des Schlern (Dolomiten), ca. 4 km E von Ums.

Setscheda – *h:* Seceda – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (nicht mehr in den Lichenologischen Ausflügen erwähnt) – *H:* 2518 m – 46°36'N, 11°44'E – *Z:* VII.1899 (leg. E. Neugschwenter, im Auftrag Arnolds; Etiketten von Arnold geschrieben) – *E:* Gipfel der Geisler-Gruppe, NE von St.Ulrich (Dolomiten).

Sforzella – *h:* La Forcella – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351 (1879) – *R:* 525 – *H:* 2181 m – 46°19' N, 11°34'E – *Z:* 24.VII.1882, VII.1887 – *E:* Gipfel unmittelbar W Predazzo. Arnold sammelte „am Fusse der Sforzella".

Sigmundskron – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 403 (1893) – *R:* 789 – *H:* 255–352 m – 46°29'N, 11°18'E – *Z:* XI.1892, IV.1893 – *E:* Ort (mit Bahnhof) und Burg (Schloß Sigmundskron) unmittelbar SW von Bozen. Sammellokalität von E. Kernstock.

Sill – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1112 (1871) – *R:* 106 – *E:* Fluß durchs Wipptal (vom Brenner bis Innsbruck). (Keine Sammellokalität.)

Silz – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 464 (1875), **36**: 76 (1886), **46**: 404 (1896) – *R:* 342, 644, 790 – *H:* 653 m – 47°16'N, 10°56'E – *Z:* 22.VII.1884[5], VII.1885, 1891 – *E:* Ort im Inntal, zwischen Innsbruck und Imst.

Slavini di San Marco – *h:* Lavini di Marco – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 304 (1872), **47**: 364 (1897) – *R:* 168, 866 – *H:* 300–700 m – 45°51'N, 11°02'E – *Z:* 20.IX.1870*, 29.VIII.1893 – *E:* Felsige Hänge ca. 2 km E von Marco (S von Rovereto).

Sölden – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 364 (1876), **28**: 291, 293 (1878), **30**: 99 (188), **46**: 405 (1896) – *R:* 386, 519, 521, 573, 791 – *H:* 1368 m – 46°59'N, 11°01'E – *Z:* IX.1846*, ?–21.VIII.1877*, 23.VII.1890* – *E:* Ort im oberen Ötztal.

Sonnwendjoch – *h:* Vorderes Sonnwendjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 522, 530 (1873), **25**: 494 (1875), **47**: 218 (1897) – *R:* 244, 252, 372, 848 – *H:* 2224 m – 47°27'N, 11°48'E – *Z:* 7.IX.1872* – *E:* Gipfel im Rofangebirge, N oberhalb Jenbach. (Nicht zu verwechseln mit dem Hinteren Sonnwendjoch, das 20 km NE davon, in den Schlierseer Bergen, liegt.)

Spertenthal – *h:* Spertental – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – 47°23'–26'N, 12°19'E – *E:* Nebental des Brixentales, S von Kirchberg. (Keine Sammellokalität.)

Spiegelgletscher – *h:* Spiegelferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 361 (1876) – *R:* 383 – 46°50'N, 10°57'–58'E – *E:* Gletscher unterhalb des Ramoljochs, im Tal des Spiegelbachs, SE oberhalb Vent. Arnold sammelte auf dem Grat zwischen Spiegelgletscher und Ramolgletscher, dem Ramoljoch (siehe dort).

Spinges – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 406 (1893) – *R:* 792 – *H:* 1015 m – 46°47'N, 11°39'E – *Z:* XI.1892 – *E:* Dorf SW oberhalb Mühlbach (Pustertal) bei Brixen. Sammellokalität von L. v. Sarnthein.

Spondinig: – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* 882 m – 46°38'N, 10°37'E – *E:* Ort im Vinschgau. (Keine Sammellokalität.)

St. Anton – *h:* St. Anton am Arlberg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 377 (1893), **46**: 135, 141 (1896) – *R:* 746, 763, 829, 835 – *H:* 1286 m – 47°08'N, 10°16'E – *Z:* VII.–

---

[5] „Verabredungsgemäß war Prof. Lojka von Budapest am 14. Juli 1884 in Silz am Inn (679 m.) eingetroffen. Alsbald wurden von ihm einige nur wenige Minuten von Silz entfernte ... Phyllitwände ... durchgemustert. Etliche Tage später nach Rückkehr von Kühthai wurden diese Wände gemeinschaftlich besichtigt." (ARNOLD 1886: 76).

29.VIII.1890, VIII.1891, 27.VIII.–4.IX.1892*, 15.–20.VIII.1893*, 12.–30.VIII.1894*, 3.–7.IX.1895*, VIII.1899 – *E:* Ort 4 km E des Arlbergpasses.

St. Bernhard – *L:* **He**, Kanton Wallis – *V:* **43**: 384 (1893) – *R:* 770 – *H:* 2961 m (Paß), 2485 m (Hospiz) – 45°52'N, 7°11'E – *E:* Paß mit Hospiz in den Penninischen Alpen (Übergang vom Wallis zum Aostatal). Sammellokalität von L.E. Schaerer.

St. Christoph – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 387 (1893), **46**: 141 (1896) – *R:* 746, 773, 835 – *H:* 1765 m – 47°08'N, 10°13'E – *Z:* VII./VIII.1890, 21.VIII.1892, VIII.1894, IX.1895 – *E:* Ort am Arlbergpaß.

St. Gertraud – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 65, 66, 69 (1886) – *R:* 633, 634, 637 – *H:* 1844 m – 46°32'N, 10°35'E – *Z:* 13.–23.VIII.1881*, 12.–13.VIII.1882* – *E:* Ort im Suldental (Ortler-Gruppe).

St. Gotthard – *h:* St. Gotthard, S. Gottardo – *L:* **He**, Kanton Uri/Kanton Tessin – *V:* **37**: 85 (1887) – *R:* 661 – *H:* 2114 m (Paß), 2095 m (Hospiz) – 46°34'N, 8°34'E – *E:* Paß und Hospiz zwischen den Kantonen Uri und Tessin. Sammellokalität von L.E. Schaerer.

St. Jacob siehe*:* St. Jakob

St. Jakob (1) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 363, 378, 401 (1893), **46**: 135 (1886) – *R:* 749, 764, 787, 828 – *H:* 1295 m – 47°09'N, 10°17'E – *Z:* 24.VIII.1891, 20.VIII.1892 – *E:* Ort am Arlberg.

St. Jakob (2) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* 1565 m – 46°34'N, 11°42'E – *Z:* VII.1899 – *E:* Kirche, ca. 2 km W oberhalb St. Ulrich im Grödental.

St. Leonhard – **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 262 (1889) – *R:* 740 – *H:* 1371 m – 47°04'N, 10°51'E – *Z:* 3.VIII.1888* – *E:* Ort nahe Mittelberg im Pitztal (Ötztaler Alpen).

St. Moriz – *h:* St. Moritz – *L:* **He**, Kanton Graubünden – *V:* **25**: 473 (1875), **47**: 223 (1897) – *R:* 351, 853 – *H:* 1810 m – 46°30'N, 9°51'E – *E:* Ort im Oberengadin. Sammellokalitäten von Ph. Hepp und A. Metzler.

St. Peter – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 120 (1896), **47**: 219 (1897) – *R:* 814, 849 – *H:* 1210 m – 46°36'N, 11°37'E – *Z:* 25.VIII.1896 – *E:* Ort im Grödental, NW von St. Ulrich.

St. Ulrich – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 120, 122 (1896), **47**: 218, 382 (1897) – *R:* 814, 816, 848, 884 – *H:* 1236 m – 46°35'N, 11°40'E – *Z:* VIII.1895, 16.–20., 25.VIII.1896, VIII.1897, 12.IX.1900 – *E:* Hauptort im Grödental (Dolomiten).

St. Wolfgang – L: **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 275 (1878) – *R:* 503 – *H:* 1538 m – 46°57'N, 12°04'E – *Z:* 25.VIII.1877 – *E:* Kirche im Ort Rain im Raintal (Seitental des Tauferer Tals, Hohe Tauern).

Stams – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 381 (1876) – *R:* 403 – *H:* 638 m – 47°17'N, 11°00'E – *E:* Ort am Inn zwischen Silz und Telfs. (Keine Sammellokalität.)

Stangbach – *h:* Obere Grundache – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – 47°20'–23'N, 12°19'–20'E – *E:* Bach vom Stangenjoch am Gr. Rettenstein nach Aschau; einer

der Quellbäche im Spertental; Kitzbühler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Stanzer Thal –*h:* Stanzer Tal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 388, 389 (1893) – *R:* 746, 774, 775 – *E:* Tal von Landeck zum Arlberg.

Steinach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 485 (1873), **25**: 482 (1875), **36**: 74 (1886) – *R:* 207, 360, 642 – *H:* 1048 m – 47°06'N, 11°28'E – *E:* Ort im Wipptal, zwischen Innsbruck und Brenner. (Keine Sammellokalität.)

Sterzing – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **21**: 1103 (1871) – *R:* 97 – *H:* 948 m – 46°54'N, 10°26'E – *E:* Ort im Eisacktal, zwischen Brenner und Brixen. (Keine Sammellokalität.)

Stilfser Joch – *L:* **It**, Bozen (Südtirol)/Sondrio – *V:* **26**: 382 (1876), **36**: 64, 73 (1886) – *R:* 404, 632, 641 – *H:* 2756 m – 46°32'N, 10°27'E – *Z:* 12.VIII.1881 – *E:* Paßübergang zwischen Bormio und dem Vinschgau.

Strengen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360 (1893) – *R:* 746 – *H:* 1023 m – 47°08'N, 10°28'E – *Z:* 22.VIII.1892* – *E:* Bahnhof am Ende des Stanzer Tals.

Stuibenfall – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46:** 123, 126 (1896) – *R:* 817, 820 – *H:* ca. 960 m – 47°29'N, 10°46'E – *Z:* VIII.1895 – *E:* Wasserfälle des Stuibenbachs zwischen Mühl (bei Reutte) und Plansee (Ammergebirge).

Stuttennock – *h:* Stutennock – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 279 (1878) – *R:* 507 – *H:* 2733 m – 46°58'N, 12°06'E – *E:* Gipfel der Rieserfernergruppe. (Keine Sammellokalität.)

Sulden – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 61, 64, 69 (1886), **39**: 266 (1889), **46**: 133 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 629, 632, 637, 744, 827, 848 – *H:* 1866 m – 46°31'N, 10°36'E – *Z:* 20.VIII.1881* – *E:* Ort im Suldental (Ortlergruppe).

Suldenthal – *h:* Suldental – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 65 (1886) – *R:* 633 – 46°30'–37'N, 10°33'–36'E – *Z:* 13.–23.VIII.1881, 12.–13.VIII.1882 – *E:* Tal zum Ortler, S von Prad im Vinschgau.

Sustenberg („mons Susten“) – *h:* Sustenhorn – *L:* **He**, Kanton Uri – *V:* **43**: 384 (1893) – *R:* 770 – *H:* 3512 m (Sustenpaß: 2262 m) – 46°42'N, 8°27'E (Sustenpaß: 46°44'N, 8°27'E) – *E:* Berg südlich oberhalb des Sustenpasses, der einen Übergang zwischen Maiental (Uri) und Gadmental (Kanton Bern) bildet. Sammellokalität von L.E. Schaerer.

Tabarettafelsen siehe*:* Tabarettawände

Tabarettawände – *h:* Tabrettaspitze – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 65, 67, 71 (1886) – *R:* 633, 635, 639 – *H:* 3126 m – 46°32'N, 10°33'E – *Z:* 20.VIII.1881*, VIII.1882 – *E:* Gipfel wenig nördlich des Ortlers. Arnold sammelte „am Wege zu den“ bzw. „unterhalb der“ Tabarettawände.

Talfer – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 288 (1872) – *R:* 152 – 46°30'–49'N, 11°20'–23'E – *Z:* IX.1870 – *E:* Fluß durchs Sarntal (vom Penser Joch im Norden bis zur Einmündung in den Eisack in der Stadt Bozen).

Talferpark – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 403 (1893) – *R:* 789 – 46°30'N, 11°21'E – *E:* Parkanlage an der Talfer im Stadtgebiet von Bozen. Sammellokalität von Kernstock.

Talfs – *h:* Telfs – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868) – *R:* 14 – *H:* 633 m – 47°19'N, 11°04'E – *E:* Ort im Inntal, W Innsbruck. (Keine Sammellokalität.)

Tamers siehe*:* Damers

Taschacher Ferner – *h:* Taschachferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 533, 540 (1877), **47**: 216 (1897) – *R:* 437, 444, 846 – *H:* unteres Ende (damals) bei 2000 m – 46°54'N, 10°51'E – *Z:* 14.–15., 19.VIII.1875, VIII.1888 – *E:* Gletscher oberhalb des Taschachhauses im Pitztal (Ötztaler Alpen).

Taschachferner siehe*:* Taschacher Ferner

Taschachgletscher siehe*:* Taschacher Ferner

Taschachthal – *h:* Taschachtal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 534, 540, 545 (1877), **30**: 100 (1880), **39**: 261 (1889) – *R:* 438, 444, 449, 574, 739 – 46°54'–57'N, 10°49'–53'E – *Z:* VIII.1875, 2.VIII.1888 – *E:* Oberer westlicher Ast des Pitztales (Ötztaler Alpen).

Taubensee – *L:* **Ge**, Bayern/**Au**, Tirol – *V:* **22**: 293 (1872), **23**: 490 (1873), **24**: 273 (1874) – *R:* 157, 212, 299 – *H:* 1140 m – 47°42'N, 12°26'E – *E:* See ca. 4 km NW von Reit im Winkel. Von Arnold hier nur erwähnt; vgl. aber ARNOLD (1870: 226).

Tauernhaus – *h:* Matreier Tauernhaus – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 250, 259, 261 (1878) – *R:* 478, 487, 489 – *H:* 1512 m – 47°07'N, 12°30'E – *Z:* 4.–6., 11.VIII.1876 – *E:* Gasthof im Tauerntal, am Südfuß des Felber Tauern, am Südende des heutigen Tauerntunnels.

Tauernthal – *h:* Tauerntal – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 259 (1878) – *R:* 487 – 47°01'–08'N, 12°29'–33'E – *Z:* VIII.1876 – *E:* Südlich, in Richtung Matrei in Osttirol, entwässerndes Tal in den Hohe Tauern.

Taufers – *h:* Tauferer Tal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 273, 287 (1878) – *R:* 501, 515 – *H:* 820–870 m – 46°48'–55'N, 11°56'–58'E – *Z:* 23.–27.VIII.1877*, (? VIII.1888) – *E:* Tal des Ahrnbaches, zwischen Sand-in-Taufers und Bruneck.

Taxenpeter – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 522, 524 (1873) – *R:* 244, 246 – *H:* ca. 1700 m – 47°26'N, 11°53'E – *Z:* 7.IX.1872 – *E:* Bauernhof in Brixlegg. ARNOLD (1873: 522): „Im Dorfe selbst gleich oberhalb des Bauernhauses zum Taxenpeter genannt".

Terlago – *L:* **It**, Trento – *V:* **36**: 76 (1886) – *R:* 644 – *H:* 456 m – 46°06'N, 11°03'E – *E:* Dorf und See ca. 12 km NW von Trient (Trento). Sammellokalität von E. Kernstock.

Terlan – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 214 (1897) – *R:* 844 – *H:* 260 m – 46°32'N, 11°15'E – *Z:* VIII.1896 – *E:* Ort im Etschtal zwischen Bozen und Meran.

Teufelssteg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – 47°09'N, 11°48'E – *Z:* 1.VIII.1887 – *E:* Lokalität nahe dem Weiler Brunnhaus im Tuxer Tal WSW Finkenberg.

Thaja – *h:* Thaja-Alm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 373, 397, 401 (1893) – *R:* 759, 783, 787 – *H:* 1694 m – 47°07'N, 10°21'E – *Z:* 21.VIII.1891, 23.VIII.1893 – *E:* Alm im Malfontal (Verwall), S Pettneu.

Thaja Alpe siehe: Thaja

Tiefenbach – *h:* Untere Grundache – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77 – 47°18'–23'N, 12°16'–19'E, – *E:* Bach vom Großleitenkopf (Rettenstein-Gruppe) nach Aschau im Spertental (Kitzbühler Alpen), wo er sich mit der Oberen Grundache (= Stangbach) vereinigt und als „Aschauer Ache" weiterfließt.

Tierser Alpe – *h:* Tierser Alpl – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **29**: 363 (1879) – *R:* 537 – *H:* 2346 m – 46°30'N, 11°38'E – *E:* Ehemalige Almhütte oberhalb des Bärenlochs, am S-Fuß der Roßzähne (Schlern), ganz nahe der heutigen Tierser Alpl Hütte (2438 m). (Keine Sammellokalität.)

Timbeljoch – *h:* Timmelsjoch – *L:* **Au**, Tirol/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **26**: 367 (1876) – *R:* 389 – *H:* 2478 m – 46°54'N, 11°06'E – *E:* Paß NE von Obergurgl (Ötztaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Tirol siehe Dorf Tirol

Tobadill – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 102 (1896) – *R:* 796 – *H:* 1138 m – 47°08'N, 10°31'E – *Z:* VIII.1894 – *E:* Ort S von Pians (Samnaun).

Toblacher See – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 87 (1886) – *R:* 655 – *H:* 1250 m – 46°42'N, 12°13'E – *E:* See im Höhlensteintal, S von Toblach. (Keine Sammellokalität.)

Töll – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **39**: 266 (1889) – *R:* 744 – *H:* 506 m – 46°41'N, 11°05'E – *Z:* 2.IV.1886 – *E:* Ort an der Etsch, 6 km W von Meran. Gemeint ist hier die im 17. Jahrhundert erbaute Römerbrücke über die, den Sattel von Töll durchbrechende Etsch. Sammellokalität von C. Eggerth.

Tofana – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 401 (1876) – *R:* 423 – *H:* 3244 m – 46°33'N, 12°04'E – *E:* Berggruppe in den Dolomiten, W von Cortina d'Ampezzo. (Keine Sammellokalität.)

Torbole – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 308 (1872) – *R:* 172 – *H:* 69 m – 45°52'N, 10°53'E – *Z:* 8.–12.V.1900, 26.–27.IX.1900 – *E:* Ort am N-Ufer des Gardasees (Lago di Garda).

Trafoi – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 64 (1886) – *R:* 632 – *H:* 1543 m – 46°33'N, 10°31'E – *Z:* VIII.1881 – *E:* Ort im Trafoier Tal (Ortler-Gruppe) am Fuß des Passes Stilfser Joch.

Trafoier Thal – *h:* Trafoier Tal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **36**: 72 (1886) – *R:* 640 – 46°32'–35'N, 10°30'–33'E – *E:* Seitental des Suldentals zum Stilfser Joch, Ortler. (Keine Sammellokalität.)

Tramin – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **47**: 368 (1897) – *R:* 870 – *H:* 276 m – 46°20'N, 11°15'E – *E:* Ort im Etschtal S von Bozen. Sammellokalität von E. Kernstock.

Trattenbachalpe – *h:* Trattenbachalmhütte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **23**: 90, 106 (1873) – *R:* 180, 196 – *H:* 1628 m – 47°20'N, 12°22'E – *Z:* 1.IX.1871* – *E:* Hütte am Osthang des

Kleinen Rettensteins, im obersten Trattenbachtal (WNW von Paß Thurn, Kitzbühler Alpen).

Travignolo – *h:* Torrente Travignolo – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 369 (1879), **30**: 106 (1880), **37**: 81, 89, 100, 105, 128, 139, 144 (1887), **47**: 216 (1897) – *R:* 525, 543, 580, 657, 665, 676, 681, 704, 715, 720, 846 – 46°18'–19'N, 11°36'–42'E – *Z:* VIII.1879, VIII.1880, VII.1882, 28.VII.1884, 3., 10.VIII.1884, 28.VII.1885, 9.VIII.1885, 24.VII.1888 – *E:* Bach durch Paneveggio (am Monte Pradazzo entspringend und bei Predazzo in den Avisio mündend).

Tribulaun – *h:* Tribulaungruppe (mit Pflerscher Tribulaun, Gschnitzer Tribulaun und Obernberger Tribulaun) – *L:* **Au**, Tirol/**It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **21**: 1103 (1871) – *R:* 97 – *H:* 3096 m (Pflerscher Tribulaun) – 46°59'N, 11°20'–22'E – *E:* Hohe Kalkgipfel der östlichen Stubaier Alpen. (Keine Sammellokalität.)

Trient – *h:* Trento – *L:* **It**, Trento – *V:* **36**: 75, 76 (1886) – *R:* 643, 644 – *H:* 194 m – 46°04' N, 11°08'E – *E:* Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Sammellokalität von P. Strasser.

Trins – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1142 (1871), **36**: 74 (1886),**46**: 130 (1896) – *R:* 136, 642, 824 – *H:* 1233 m – 47°05'N, 11°25'E – *E:* Ort im Gschnitztal (Stubaier Alpen), W von Steinach am Brenner. Sammellokalität von A. v. Kerner und H. Lojka (ARNOLD 1886: 74 „Gegen Mitte August 1884 benützte Prof. Lojka auf der Rückreise aus Tirol die Gelegenheit, um auf der Thalsohle bei Trins ... einige Lichenen zu sammeln.“).

Trinser Markung – *h:* Kalbenjoch – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1115, 1124, 1134 (1871), **23**: 489 (1873), **24**: 475 (1875), **27**: 563 (1887), **36**: 74 (1886) – RR: 110, 117, 128, 211, 352, 467, 642 – *H:* 2226 m – 47°06'N, 11°23'E – *Z:* VII.1869,VIII.1871, 8.VIII.1873, 1.–2.VIII.1875* – *E:* Jochübergang vom Ochsenalm-Tal (von Matrei) nach Trins im Gschnitztal. (ARNOLD (1871: 1115): „... rechts [Tal der Ochsenalm] steigt unmittelbar ober der Waldrast die ... Serlosspitze in die Höhe, hinter welcher wiederum zwei mächtige Felsbildungen wandartig aufragen, von welchen die höhere, die genannten Kugelwände, durch den tiefer gelegenen Jochübergang auf der Trinser Markung vom gegenüber aufstrebenden Kalbjoche [gemeint ist der heute Pfeilspitze genannte Berg] getrennt ist.“) Nach DALLA TORRE & SARNTHEIN (1902): „Joch zwischen Maurenspitze und Kalbenjoch, 2229 m.“

Trisanna – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 106 (1896) – *R:* 800 – *Z:* VIII.1893 – *E:* Fluß durchs Paznauntal.

Tscheibenturm – *h:* Gscheibter Turm – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **22**: 288, 292 (1872) – *R:* 152, 156 – *H:* ca. 300 m – 46°31'N, 11°21'E – *Z:* IX.1870 – *E:* Mächtiger Rundturm (*gscheibt* = rund) (wohl Bergfried des 1278–1280 erbauten Schlosses Treuenstein), am Hang E über dem Fagenbach (in der Stadt Bozen; neben dem Pfarrturm, ein Wahrzeichen der Stadt).

Tschislesalpe – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (Nur auf Etiketten) – *H:* ca. 2000–2200 m – 46°35'–36'N, 11°45'–46'E – *Z:* 24.VIII.1893 – *E:* Almgelände am N-Fuß der Geisler-Spitzen, oberhalb der Regensburger Hütte (Dolomiten).

Tschislesthal – *h:* Tschislestal – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 113 (1896) – *R:* 807 – *H:* 1500–2200 m – 46°34'–36'N, 11°45'–46'E – *Z:* 24.VIII.1893 – *E:* Tal des Tschislesbaches (Dolomiten, Puez-Geisler-Gruppe), etwa zwischen der Regensburger Hütte und St. Christina in Gröden.

Umhausen – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **22**: 279 (1872), **23**: 108 (1873), **25**: 433 (1875), **29**: 379 (1879) – *R:* 143, 198, 311, 553 – *H:* 1036 m – 47°08'N, 10°56'E – *Z:* 23.–24.VII. 1870*, 25.VIII.1872*, 2.VIII.1878 – *E:* Ort im Ötztal.

Umhauser Fall siehe*:* Umhauser Wasserfall

Umhauser Wasserfall – *h:* Stuibenfall – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **22**: 279, 280, 287 (1872), **23**: 109 (1873) – *R:* 143, 144, 151, 199 – *H:* 1100–1200 m – 47°08'N, 10°57'E – *Z:* 23.–24.VII.1870, 25.VIII.1872*, 2.VIII.1878 – *E:* Wasserfall („über eine 462' [= 150 m] hohe Felswand herabstürzend"), ca. 2 km SE von Umhausen.

Ums – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 631 (1869) – *R:* 51 – *H:* 930 m – 46°30'N, 11°31'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Ort am Westfuß des Schlern (Dolomiten), ca. 2 km SE von Völs.

Umser Schlucht, Umserschlucht – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – Dolomiten: Schlern – *V:* **19**: 605, 617, 631, 633, 641, 653 (1869) – *R:* 25, 37, 51, 53, 61, 73 – *H:*1050–1600 m – 46°30'N, 11°32'–33'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Schlucht des Schlernbachs bei Ums. ARNOLD (1869: 605) „den gewöhnlichen Touristenweg von Völs durch die Umser Schlucht auf den Schlerngipfel."

Unterkofel – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* (von Arnold erst nach Abschluß der Lichenologischen Ausflüge besuchte Lokalität) – *Z:* 12.–13., 21.VIII.1898, 26.VII.1899 – *E:* Nicht identifizierte Lokalität bei St. Ulrich („zwischen Brauerei und Unterkofel"; „Kaltes Eck ober dem Unterkofel"). Nach Auskunft von B. Mahlknecht (Bozen) „vielleicht eine Lokalität bei St. Ulrich, die Sottsass heißt."

Urkund – *h:* Ötztaler Urkund – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 534 (1877) – *R:* 438 – *H:* 3566 m – 46°53'N, 10°52'E – *Z:* VIII.1875 – *E:* Der Ötztaler Wildspitze unmittelbar SE vorgelagerter Gipfel. Arnold hat ihn nicht bestiegen, vielmehr in der Umgebung der Breslauer Hütte („Vereinshütte") (2840 m) „am Fusse der Urkund" gesammelt.

Valfigarer Spitze – *h:* ?Walfagehrspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 134 (1896) – *R:* 828 – (vermutlich) 48°09'N, 10°13'E – *E:* (Vermutlich) Gipfel der Valluga-Gruppe (Lechtaler Alpen). (Keine Sammellokalität.)

Val Fondo, Val fondo – *h:* Val Fonda – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 393, 394, 397, 401, 412 (1876), **36**: 83 (1886) – *R:* 415, 416, 419, 423, 434, 651 – *H:* 1750 m (eine Angabe Arnolds auf einem Etikett: *5500'*) – 46°36'–37'N, 12°13'E – *Z:* VIII.1874, 19.VII.1882 – *E:* Kleines Tal vom Monte Cristallo nach Norden (zum Ort Schluderbach), parallel zur, nur 0.5–1 km westlich verlaufenden, heutigen Grenze Südtirols.

Valgrande, Val grande – *h:* Val Grande – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 389, 401, 409 (1876) – *R:* 411, 423, 431 – 46°34'–36'N, 12°08'–11'E – *Z:* 7.VIII.1874 – *E:* Tal SW des Monte Cristallo (Dolomiten).

Val Maor – *h:* Malga di Valmaggiore – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 360 (1879), **30**: 107 (1880), **37**: 98, 105, 117 (1887) – *R:* 534, 581, 674, 680, 693 – *H:* 1620 m – 46°17'N, 11°39'E – *Z:* 13.VIII.1879, 23., 26.VII.1880, 10.VIII.1880, VIII.1882, VIII.1883, 10.VIII.1886 – *E:* Alm im Valmaggiore, SE von Predazzo.

Valsur – *h:* Valzur – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 106 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 800, 848 – *H:* ca. 1500 m – 46°59'N, 10°14'E – *Z:* VIII.1893 – *E:* Kleiner Ort im Paznauntal, 1.5

km WSW Galtür.

Val Tenne – *h:* Val di Tenno [?] – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 217 (1897) – *R:* 847 – *E:* Vermutlich Tal des Torrente di Varone, der am Ort Tenno (45°55'N, 10°50'E) vorbeifließt und bei Riva in den Gardasee mündet. Sammellokalität von C.W. v. Gümbel.

Varone – *L:* **It**, Trento – *V:* **47**: 217 (1897) – *R:* 847 – *H:* 128 m – 45°54'N, 10°50'E – *E:* Ort ca. 2,5 km N von Riva am Gardasee. Sammellokalität von C.W. v. Gümbel.

Velbertauern, Velber Tauern – *h:* Felber Tauern – *L:* **Au**, Tirol (Salzburg/ Osttirol) – *V:* **25**: 485 (1875), **27**: 566 (1877), **28**: 250, 269, 272 (1878), **47**: 378, 672 (1897) – *R:* 363, 470, 478, 497, 500, 881, [fehlt] – *H:* 2445 m – 47°09'N, 12°30'E – *Z:* 9.VIII.1876 – *E:* Paß N des Matreier Tauernhaus ins Felbertal. Auch als Sammellokalität von P. Stanggasser erwähnt.

Venediger – *h:* Großer Venediger – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 261, 269, 272 (1878) – *R:* 489, 497, 500 – *H:* 3674 m – 47°06'N, 12°21'E – *E:* Gipfel in den Hohen Tauern. (Keine Sammellokalität.)

Veneghie siehe*:* Vineghie

Venna siehe*:* Vennathal

Vennathal – *h:* Venn-Tal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 231, 245, 265, 274 (1874), **25**: 495 (1875), **27**: 566 (1887), **29**: 362 (1879), **46**: 131 (1896) – *R:* 257, 271, 291, 300, 373, 470, 536, 825 – 47°00'–01'N, 11°31'–34'E – *Z:* VIII.1871, VIII.1872, 6.–7.IX.1874*, 16.VIII.1876, VIII.1879, 2.–3.IX.1894 – *E:* Tal des Venn-Baches, zum Kraxentrager (Zillertaler Alpen); E von Brennersee.

Vent – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 361 (1876), **28**: 288, 293 (1878) – RR: 383, 516, 521 – *H:* 1895 m – 46°51'N, 10°55'E – *Z:* VIII.1877 – *E:* Ort im Venter Tal (S von Sölden).

Verborrene Pleiss – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 375, 376, 378, 393, 398 (1893) – *R:* 761, 762, 764, 779, 784 – *H:* 2300 m – 47°08'N, 10°22'E – *Z:* 25.VIII.1891* – *E:* Kar am Nordhang des Rifflers (Ferwall), ca. 4 km ESE über Pettneu. Der richtige Name dieser Lokalität ist wohl „Verborgene Pleiss", wie er auch in der Karte der Ferwallgruppe 1: 50.000 des Deutschen und Oesterreichischen Alpen Vereins (1899) erscheint. H. Heuberger (brieflich) schreibt dazu: „... dürfte einer der vielen falsch aufgezeichneten Namen sein, wie sie sich in der 3. Landesaufnahme (die sonst eine gewaltige Leistung war) leider häufig finden, denn die vielen tschechischen Mappeure konnten natürlich nicht viel mit unseren Örtlichkeitsnamen anfangen, schon gar nicht mit den Dialektnamen."

Vereinshütte – *h:* Breslauer Hütte – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **27**: 534 (1877) – *R:* 438 – *H:* 2840 m – 46°52'N, 10°53'E – *Z:* VIII.1875 – E: Alpenvereinshütte WNW oberhalb Vent, am Fuße der Ötztaler Urkund (Wildspitzgruppe, Ötztaler Alpen).

Verwall siehe*:* Verwallthal

Verwallgletscher – *h:* Ferwallferner – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 289 (1878) – *R:* 517 – *H:* 2600–3200 m – 46°51'N, 11°04'E – *Z:* 17.VIII.1877 – *E:* Gletscher NW des Granatenkogels im Ferwalltal bei Obergurgl („Bergschneide rechts ober dem Verwallgletscher bei 2876 m").

Verwallthal, Hochthal von Verwall, Verwall (A) – *h:* Ferwalltal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **28**: 289 (1878), **29**: 380 (1879) – *R:* 517, 554 – 47°51'–52'N, 11°02'–04'E – *Z:* VIII.1878 – *E:* Kleines Seitental des Gurgler Tals E von Obergurgl (Ötztaler Alpen); Arnold sammelte am Kühkampleseck (siehe dort) „ober Verwall".

Verwallthal, Verwall (B) – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 377, 385, 392, 394 (1893), **46**: 133, 143 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 763, 771, 778, 780, 827, 837, 848 – *K.:* 47°01'–07'N, 10°08'–15'E – *Z:* VII.–VIII.1890, 17.–20.VIII.1893, 16.–30.VIII.1894, 4.IX.1895, (VIII.1899, leg. ZOPF) – *E:* Tal SW von St.Anton am Arlberg in die Verwall-Gruppe.

Vezzana – *h:* Cima della Vezzana – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 136 (1887) – *R:* 712 – *H:* 3192 m – 46°17'N, 11°50'E – *Z:* ? – *E:* Höchster Gipfel der Pala-Gruppe (Dolomiten). Arnold sammelte am W-Fuß des Berges, vom Travignolo-Tal her kommend.

Vezzanagruppe, Vezzanaberge – *h:* Vezzana-Gruppe – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 128, 137 (1887) – *R:* 704, 713 – *H:* 3192 m – 46°17'N, 11°50'E – *E:* Berggruppe um die Cima della Vezzana, E vom Rollepaß.

Vezzano – *L:* **It**, Trento – *V:* **36**: 76 (1886) – *R:* 644 – *H:* 402 m – 46°05'N, 11°00'E – *E:* Ort am Fuß des M. Gazza, W von Trient. Sammellokalität von P. Strasser.

Viesena, Viësena, Vièsena – *h:* Monte Viezzena – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 92, 130, 136, 148 (1887), **47**: 217 (1897) – *R:* 668, 706, 712, 724, 847 – *H:* 2490 m – 46°20'N, 11°40'E – *Z:* 24.VII.1880*, VIII.1884, 23.VII.1888* – *E:* Gipfel 6 km NE von Predazzo, bzw. SSE von Moéna.

Vigo – *h:* Vigo di Fassa – *L:* **It**, Trento – *V:* **29**: 351, 360, 379 (1879) – *R:* 525, 534, 553 – *H:* 1418 m – 46°25'N, 11°41'E – *Z:* VIII.1878 – *E:* Kleiner Ort im Val di Fassa (Val di Fiemme). ARNOLD (l.c.): „Der dreistündige Weg von Vigo über Pera durch das bewaldete Monzonithal bis an den Fuß des Berges (Monzoni) darf mit Stillschweigen übergangen werden. Die Dolomitblöcke längs des Weges bieten nichts."

Vineghie – *h:* Malga Venegia – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 98, 133, 140, 146 (1887) – *R:* 674, 709, 716, 722 – *H:* 1778 m – 46°19'N, 11°47'E – *Z:* VIII.1872, 3.VIII.1882, 21., 24.VIII.1883, 3.VIII.1884, 2.VIII.1886 – *E:* Almhütte am Eingang ins Val di Venegiotta, am S-Fuß der Cima Venegia (NE von Paneveggio).

Vinegia Alpe siehe*:* Vineghie

Vire – *L:* **Ga**, Dépt. Calvados – *V:* **19**: 612 (1869) – *R:* 32 – 48°50'N, 0°53'W – *E:* Ort in der Normandie. Sammellokalität von F.A. Pelvet.

Vocche, Vocchespitze siehe*:* Bocche

Völs – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 605, 614, 628, 629, 633, 655 (1869) – *R:* 25, 34, 48, 49, 53, 75 – *H:* 905 m – 46°31'N, 11°31'E – *Z:* 28.VII.1867 – *E:* Dorf über dem Eisacktal, W unterhalb des Schlern (Dolomiten). Auch zitiert als Sammellokalität von C.A.J. Milde.

Vogelsang – *h:* Voglsang – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **43**: 407 (1893) – *R:* 793 – *H:* 690 m – 46°38'N, 10°47'E – *Z:*VI.1890 – *E:* Hof am nordöstlichen Ortsrand von Schlanders, am Fuß des Schlandersbergs (Vinschgau). Sammellokalität von J. Steiner.

Volderthal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 132 (1896) – *R:* 826 – 47°10'–17'N, 11°32'–34'E – *E:* Tal aus den Tuxer Voralpen zum Inn (bei Volders, ca. 12 km NNE von Innsbruck mündend). Sammellokalität von F. Leithe.

Vorderes Sonnwendjoch siehe: Sonnwendjoch

Vordere Thaja-Alpe siehe: Thaja

Walchsee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 707 (1868) – *R:* 7 – *H:* 658 m – 47°39'N, 12°20'E – *E:* See zwischen Chiemgauer Alpen und Zahmen Kaiser. (Keine Sammellokalität.)

Waldhäusl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 381 (1893) – *R:* 767 – *H:* 1636 m – 4707'N, 10°14'E – *Z:* 21., 28.VIII.1892 – *E:* Wirtshaus bei St. Christoph am Arlbergpaß.

Waldrast – *h:* Maria Waldrast – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **21**: 1104 (1871), **23**: 487, 496 (1873), **25**: 475 (1875), **36**: 74 (1886), **39**: 260 (1889), **46**: 130 (1896) – *R:* 98, 209, 218, 353, 642, 739, 824 – *H:* 1536 m – 47°08'N, 11°25'E – *Z:* (24.–28.)VII.1869 (zweite Juli-Hälfte, 12 Tage)*, (20.)VII.1870, 22.–24.VIII.1871[1], VII.–VIII.1872, 6.–8.VIII.1873, 4.–5.IX.1874*, 1.–3.VIII.1875*, 13.VIII.1886, 5.–6.VIII.1897 – *E:* Wirtshaus am Fuße der Serles (Stubaier Alpen), W oberhalb Matrei am Brenner.

Waldrasterspitz siehe: Serlos

Wallberg – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **29**: 375 (1879) – *R:* 549 – *H:* 1722 m – 47°40'N, 11°48'E – *E:* Berg 6 km SSE des Ortes Tegernsee. Sammellokalität Arnolds, außerhalb Tirols gelegen, hier nur beiläufig erwähnt. Über die Flechten des Wallberges siehe: ARNOLD (1874: 449).

Wasserklause – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 102, 105, 143 (1887) – *R:* 678, 681, 719 – *H:* 1530 m – [vermutlich] 46°19'N, 11°45'E – *Z:* VIII.1884 – *E:* Am Torrente Travignolo wenig oberhalb Paneveggio.

Waxegg, Waxeggalpe – *h:* Waxeggalm – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 256, 258 (1889) – *R:* 734, 736 – *H:* 1865 m – 47°02'N, 11°48'E – *Z:* 5.–8.VIII.1887* – *E:* Alm ca. W 1 km W von der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen).

Waxegg-Gletscher – *h:* Waxeggkees – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 256 (1889), **46**: 111 (1896) – *R:* 734, 805 – 47°00'–01'N, 11°47'–48'E – *Z:* 7.VIII.1887 – *E:* Gletscher S oberhalb der Waxeggalm bei der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen).

Wegmacherhaus bei St. Christoph – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 381 (1893) – *R:* 767 – *H:* 1765 m – 47°08'N, 10°13'E – *E:* Haus am Arlbergpaß bei St. Christoph.

Weiherburg – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **47**: 386 (1897) – *R:* 888 – *H:* 673 m – 4717'N, 11°23'E – *E:* Schloß am Nordrand der Stadt Innsbruck. Sammellokalität von B. Stein.

Weissbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **18**: 950 (1868), **25**: 473 (1875), **27**: 549, 559 (1877), **28**: 285 (1878), **30**: 95 (1880) – *R:* 14, 351, 453, 463, 513, 569 – *H:* ca. 2160 m (auf Etiketten genannte Angabe) – 47°15'N, 11°09'E – *Z:* 10.VIII.1867, 25., 27.VIII.1875, 24.VIII.

---

[1] ARNOLD (1873: 207): „In den Jahren 1871 und 1872 brachte ich eine Anzahl Augusttage auf der Waldrast zu. ... Als ich ... im August 1873 die Waldrast zum fünften Mal besuchte ...“

1876, 3.IX.1876, 10.VIII.1887 – *E:* Kleiner Nebenbach des Hundsbaches oberhalb von Inzing.

Weissenstein, Schloß Weissenstein – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 251 (1878), **39**: 263 (1889) – *R:* 479, 741 – *H:* 1039 m – 47°00'N, 12°33'E – *Z:* VIII.1876 – *E:* Schloß, ca. 1 km N von Matrei i.O.

Weissenstein bei Solothurn – *L:* **He**, Kanton Solothurn – *V:* **18**: 949 (1868) – *R:* 13 – *H:* 1287 m – 47°15'N, 7°31'E – *E:* Berg im Jura bei Solothurn. Sammellokalität von A. Metzler.

Weisse Wand – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **28**: 279, 280 (1878) – *R:* 507, 508 – *H:* 2550–2750 m – 46°59'N, 12°05'E – *Z:* VIII.1877 – *E:* Steilwände des Schwarzerspitz (Moosnock-Gruppe, Zillertaler Alpen) zum Knuttental. Arnold gelangte nur zum Fuße des Wände („Da ich versäumt hatte, Stock und Steigeisen oder auch nur einen Begleiter mitzunehmen, so gelang es mir nicht, bis an jene weißen Felsen behufs näherer Besichtigung vorzudringen").

Wiesenberg siehe*:* Viesena

Wenns – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 263 (1889) – *R:* 741 – *H:* 982 m – 47°10'N, 10°44'E – *Z:* VIII.1888 – *E:* Ort im unteren Pitztal (Ötztaler Alpen).

Wenz siehe*:* Wenns

Wessen – *h:* Unterwössen – *L:* **Ge**, Bayern – *V:* **21**: 127 (1871) – *R:* 127 – *H:* 555 m – 47°44'N, 12°28'E – *E:* Ort S von Marquartstein an der Tiroler Ache, am Fuße des Hochgern. Sammellokalität von Arnold; hier nur erwähnt (vgl. aber ARNOLD 1869).

Wiesenberg siehe*:* Viesena

Wilder See, wilder See – *h:* Wildsee – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **24**: 232, 240, 251, 284 (1874), **25**: 496 (1875), **27**: 568 (1887), **30**: 96 (1880) – *R:* 258, 266, 277, 284, 374, 472, 570 – *H:* 2540 m – 47°00'N, 11°33'E – *Z:* (?VIII.1869?), VIII.1871, VIII.1872, VIII.1874, 7.IX. 1874, 19.VIII.1876 – *E:* Karsee W der Wildseespitze am Kraxentrager (südliche Zillertaler Alpen). Viele Aufsammlungen stammen von „der Schneide (= Grat) ober dem wilden See."

Wildspitze – *h:* Ötztaler Wildspitze – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 368 (1876), **27**: 533 (1877) – *R:* 390, 437 – *H:* 3772 m – 46°53'N, 10°52'E – *E:* Gipfel in den Ötztaler Alpen. (Keine Sammellokalität.)

Windischmatrei – *h:* Matrei in Osttirol – *L:* **Au**, Tirol (Osttirol) – *V:* **28**: 247, 250, 254, 261 (1878), **39**: 263 (1889) – *R:* 475, 478, 482, 489, 741 – *H:* 977 m – 47°00'N, 12°33'E – *Z:* 7.VIII.1875, 3.–14.VIII.1876* – *E:* Ort an der Mündung des Virgentals in das Iseltal (Hohe Tauern).

Windischmatreier Tauernhaus siehe*:* Tauernhaus

Wirl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **46**: 105 (1896) – *R:* 799 – *H:* 1625 m – 46°58'N, 10°10'E – *Z:* VIII.1893 – *E:* Kleiner Ort, ca. 2 km W von Galtür im Paznauntal (Silvretta).

Wirth – *h:* Wirt – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **43**: 360, 382 (1893), **46**: 134 (1896) – *R:* 746, 768, 828 – *H:* 2337 m – 47°07'N, 10°13'E – *Z:* 18.VII.1890*, 31.VIII.1892* – *E:* Gipfel im Verwall, ca. 15 km SSW vom Arlbergpaß.

Wirthshaus Passthurm – *L:* **Au**, Salzburg – *V:* **25**: 485 (1875) – *R:* 363 – *H:* 1271 m – 47°19'N, 12°25'E – *Z:* IX.1871, VIII.1873 – *E:* „Einfaches Wirtshaus" unmittelbar am gleichnamigen Paß (Paß Thurn).

Wolkenstein – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **46**: 112, 119 (1896), **47**: 218 (1897) – *R:* 806, 813, 848 – *H:* 1563 m – 46°33'N, 11°45'E – *Z:* 22.–27.VIII.1893, 18.–20.VIII.1895*, 17.–26.VIII.1896* – *E:* Ort im oberen Grödental (Dolomiten).

Wolkenstein's Haus, Wolkensteins Haus – *h:* Saalegg (siehe dort!) – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 623, 629, 637, 641, 645, 653 (1869) – *R:* 43, 49, 57, 61, 65, 73.

Wörgl – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **20**: 527 (1870) – *R:* 77, *H:* 513 m – 47°29'N, 12°04'E – *E:* Ort im Inntal S von Kufstein. (Keine Sammellokalität.)

Zahlinger Schwaig – *h:* Zallinger-Hütte – *L:* **It**, Bozen (Südtirol) – *V:* **19**: 606, 608, 627, 632, 637 – *R:* 25, 28, 47, 57, 52 – *H:* 2054 m – 46°31'N, 11°41'E – *Z:* VII.1867 – *E:* Berggasthof im Bereich der Seiser Alm, zwischen St. Christina und dem Fassajoch.

Zara – *h:* Monte Zugna, Monte Zugna Torta – *L:* **It**, Trento – *V:* **22**: 305 (1872) – *R:* 169 – *H:* 1864 m [1257 m] – 45°48'N, 11°04'E [45°51'N, 11°03'E] – *E:* Von Arnold nur erwähnt: „Der von mir besuchte Platz befindet sich kurz vor dem Dorfe Marco, etwa dort, wo auf der geognost. Karte von Tirol (1851) der kleine vom Monte Zara kommende [wohl Monte Zugna Torta] Bach eingezeichnet ist."

Zaunhof – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 262 (1889) – *R:* 740 – *H:* 1265 m – 47°07'N, 10°49'E – *Z:* VIII.1888 – *E:* Ort im mittleren Pitztal, SE von Wenns (Ötztaler Alpen).

Zell – *h:* Zell am Ziller – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 259 (1889) – *R:* 737 – *H:* 575 m – 47°14'N, 11°53'E – *Z:* 10.VIII.1887 – *E:* Ort im Zillertal.

Zemmbach – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **39**: 253, 256 (1889) – *R:* 731, 734 – 47°02'–10'N, 11°42'–52'E – *Z:* 1.VIII.1887 – *E:* Bach bzw. Fluß von der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen) durch den Zemmgrund zur Ziller. Von Arnold auch als Sammellokalität von H.G. Floerke erwähnt.

Zemmthal siehe*:* Vom Zemmbach durchflossenes Tal.

Zermatt – *L:* **He**, Kanton Wallis – *V:* **18**: 953 (1868) – *R:* 17 – *H:* 1605 m – 46°01'N, 7°45'E – *E:* Bekannter Ort am Fuße des Matterhorns; Sammellokalität von J.F. Laurer.

Ziano – *h:* Ziano di Fiemme – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 117, 144 (1887) – *R:* 693, 720 – *H:* 954 m – 46°17'N, 11°34'E – *Z:* 2.VIII.1881, 27., 30.VII.1885 – *E:* Ort im Val di Fiemme, zwischen Tèsero und Predazzo. [„Das Porphyrgebiet, d. h. das der rothen oder Quarzporphyre betreten wir bei Ziano ..." (MOLENDO 1864)].

Zillerthal – *h:* Zillertal – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **26**: 353 (1876), **39**: 253 (1889) – *R:* 375, 731 – *E:* Tal in den Ostalpen. Von Arnold auch erwähnt als Sammellokalität von H.G. Floerke.

Zingari – *h:* Corda di Zingari – *L:* **It**, Trento – *V:* **37**: 149 (1887) – RR: 725 – *H:* 2310 m – 46°22'N, 11°48'E – *E:* Bergrücken, ca. 5 km WNW von Falcade (Dolomiten). (Keine Sammel-

lokalität.)

Zumelles – *h:* Crepe di Zumelles – *L:* **It**, Belluno – *V:* **26**: 390, 393, 405 (1876) – *R:* 412, 415, 427 – *H:* 2172 m – 46°34'N, 12°10'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* Gipfel in den Dolomiten (Monte-Cristallo-Gruppe), NE von Cortina d'Ampezzo.

Zundernstein siehe*:* Mugoni

Zwieselstein – *L:* **Au**, Tirol (Nordtirol) – *V:* **25**: 433 (1875), **26**: 382 (1876), **28**: 293 (1878), **30**: 99 (1880) – *R:* 311, 404, 521, 573 – *H:* 1470 m – 46°56'N, 11°02'E – *Z:* VIII.1874 – *E:* Ort im Ötztal S Sölden (Ötztaler Alpen).

Dank

Für Hilfe beim Identifizieren von Sammellokalitäten danke ich herzlich den Herren Prof. Dr. H. Heuberger (Salzburg), Dr. J. Kiem (Bozen), B. Mahlknecht (Bozen), Prof. Dr. J. Poelt (Graz), Dr. J. Rampold (Innsbruck?), Dr. P. Scholz (Markleeberg) und Dipl.-Ing. H. Ullrich (Goslar).

Literatur

ARNOLD, F. 1869: Lichenologische Fragmente Nr. 5: Zwei Tage in Wessen. – Flora 52: 251–255, 257–269.
– 1870a: Lichenologische Fragmente Nr. 6: Bei Partenkirchen. – Flora 53: 1–10, 17–23.
– 1870b: Lichenologische Fragmente Nr. 9: Auf dem Hochgern. – Flora 53: 226–236.
– 1874: Lichenologische Fragmente Nr. 17: Taubensee, Kampenwand, Wallberg. – Flora 57: 376–384, 449–455.
– 1877: Lichenologische Fragmente Nr. 20: Partenkirchen. – Flora 60: 281–286.
BAEDEKER, K. 1892: Südbaiern, Tirol und Salzburg. Handbuch für Reisende. 25. Aufl. – Leipzig.
CRAMER, J. & SWANN, H.K. (eds.) 1970: Historiae Naturalis Classica, tomus 86, 3: Gesammelte lichenologische Schriften von F. Arnold. Band 3: Lichenologische Ausflüge in Tirol. Reprint. – J. Cramer.
DALLA TORRE, K.W. & SARNTHEIN, L. v. 1902: Die Flechten (Lichenes) von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. – In: DALLA TORRE, K.W. & SARNTHEIN, L. v.: Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein, Band 4 – Innsbruck. .
DELAGO, H. 1989: Dolomiten-Wanderbuch. 15. Aufl. – Wien.
HERTEL, H. & SCHREIBER, A. 1988: Die Botanische Staatssammlung München 1813–1988. Eine Übersicht über die Sammlungsbestände. – Mitt. Bot. Staatssamml. München 26: 81–512.
HOLZER, G. 1902: Dr. Ferdinand Arnold, Ehrenmitglied der Bayerischen Botanischen Gesellschaft. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 8(1): 16–34.
MOLENDO, L. 1864: Kryptogamischer Reiseverein. Dritter Bericht über eine bryologische Reise Molendo's. – Flora (Regensburg) 47: 60–62, 75–79, 97–101, 193–207, 545–552, 561–570, 577–586.
PATZELT, G. 1994: 6. Former lakes dammed by glaciers and resulting floods in the Ötztal, Tyrol. – In: AULITZKY, H., HEUBERGER, H., PATZELT, G. (eds.): Mountain Hazard Geomorphology. – Mountain Research and Development 14: 273–305.

REHM, H., 1902: Nachruf für den Lichenologen Dr. Ferdinand Arnold. – Hedwigia 41: 72–79.

STAFLEU, F.A. & COWAN, R.S. 1976: Taxonomic literature. A selective guide to botanical publications and collections with dates, commentaries and types. Volume I: A–G. Second edition. – Utrecht.

STIZENBERGER, E. 1883: Lichenes Helvetici eorumque stationes et distributio. – St. Gallen [Separat-Abdruck aus den Jahresberichten der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft 1880/81 und 1881/82].

Prof. Dr. Hannes Hertel, Botanische Staatssammlung München, Menzingerstr. 67, D-80638 München.

Anhang: Zwölf Beispiele für Etiketten aus der Feder von Ferdinand Arnold.

Die Texte lauten [Ergänzungen in eckigen Klammern]:

A: [An] Augitporphyr [-felsen] im Walde bei [Bad] Razzes in Südtyrol, 3800' [Wiener Fuß] 7/67 [= VII.1867]

B: 23. ad. Nyl. 3/1870 [= von Arnold im März 1870 als "Nr. 23" an F. Nylander zur Bestimmung oder Überprüfung gesandt] Glimmerschiefer[felsen] am großen [= Großen] Rettensteine bei Kizbühel in Tyrol. 2/8/69 [= 2.VIII.1869] *Lecidea confluens.*

C: *Sticta scrobiculata.* Alte *Larix* gegenüber dem Umhauser Wasserfalle. Oetzthal in Tirol. 8/70 [= VIII.1870]

D: *St.* [= *Sticta*] *scrobiculata* - am Grunde alter Lärchen [*Larix decidua*] gegenüber dem Umhauser Wasserfalle. Oezthal in Tirol. 8/72 [= VIII.1872]

E: *rhodod.* [= *Rhododendron*] *ferrug.* [= *ferrugineum*] zwischen den Phyllitwänden am Wege zum Rossgrubkogel. Tirol. 8/73 [= VIII.1873]

F: *Pan.* [= *Pann.* = *Pannaria*] *triptophylla* - An Fichten [*Picea abies*] zwischen Schluderbach und Ospidale.

G: *D.* [= *Dufourea*] *ramulosa* Hook. Nordseite der Schneide ober[halb] der nassen [= Nassen] Wand. 8000'. Brenner in Tirol. 8/76 [= VIII.1876]

H: *P.* [= *Parmelia*] *tenella*, *Cand.* [= *Candelaria*] *conc.* [*concolor*,] *P.* [= *Parmelia*] *obscura* [,] [*Parmelia*] *stellaris* [,] *X.* [= *Xanthoria*] *lychnea* - [An] *Cotoneaster tomentosus* auf Dolomit am Waldsaum gegenüber Unterkofel, St. Ullrich in Gröden. 8/98 [= VIII.1898]

I: *Parm.* [= *Parmelia*] *tenella* α *stellar.* [= *stellaris*] - *C.* [= *Callopisma*] *cerin.* [= *cerinum*], *Leci.* [= *Lecidea*] *laureri* - *Larix*[-]zweige an der Strasse zwischen Brauerei und Unterkofel, [St.] Ulrich in Gröden, Tirol. 8/98 [= VIII.1898]

K: *Parm.* [= *Parmelia*] *stell.* [= *stellaris*] [, *Parmelia*] *tenella*, [*Parmelia*] *obscura* [,] *X.* [= *Xanthoria*] *cand.* [= *candelaria*,] *C.* [= *Candelaria*] *concol.* [= *concolor*,] *C.* [= *Callopisma*] *cerinum* - [An] *Crataegus* am Wege gegen S. [= St.] Jakob ober[halb] S. [= St.] Ulrich in Gröden. Tirol. 7/99 [=VII.1899]

L: *Pertus.* [= *Pertusaria*] *amara* - Fichtenzweige im Latemarwalde. Karerpass. Tirol. 9/1900 [= IX.1900]

M: *Petractis exanth.* [= *exanthematica*] - Kalkfelsen an der Strasse von Torbole nach Nago. Tirol. 9/5/1900 [9.V.1900]

A

B

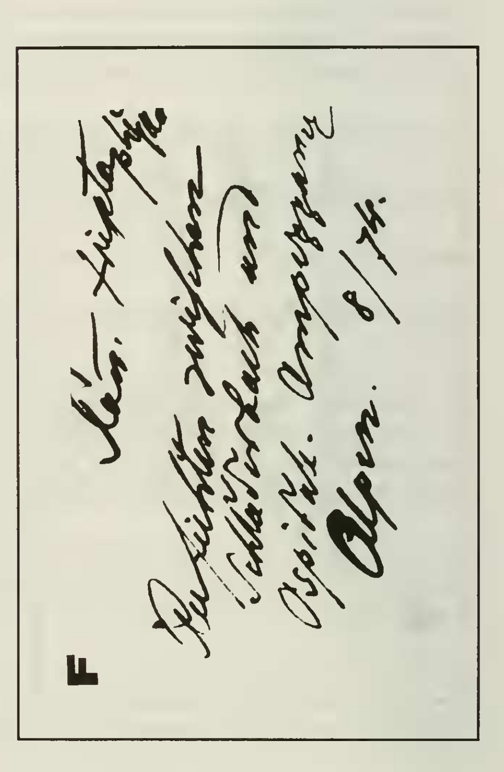
C

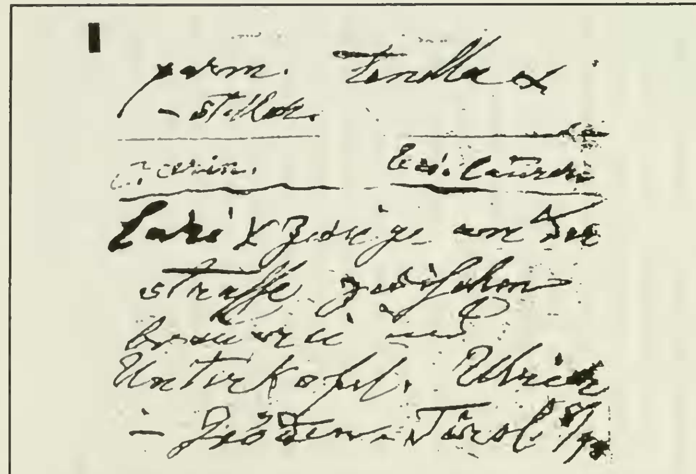
D

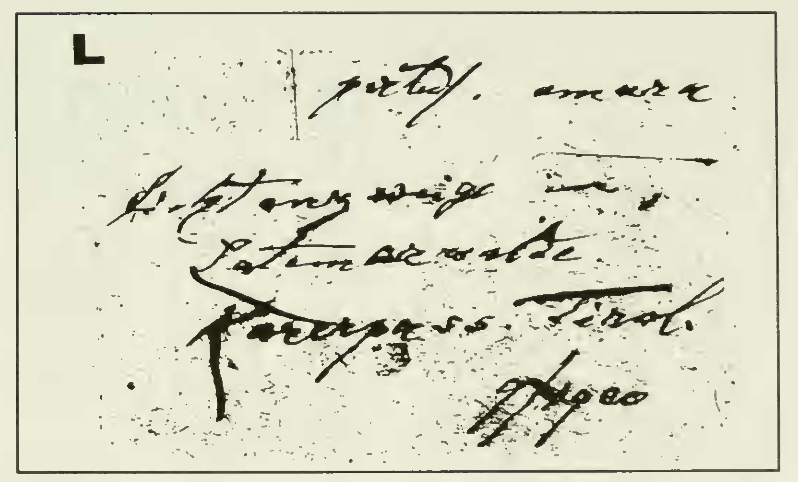
G

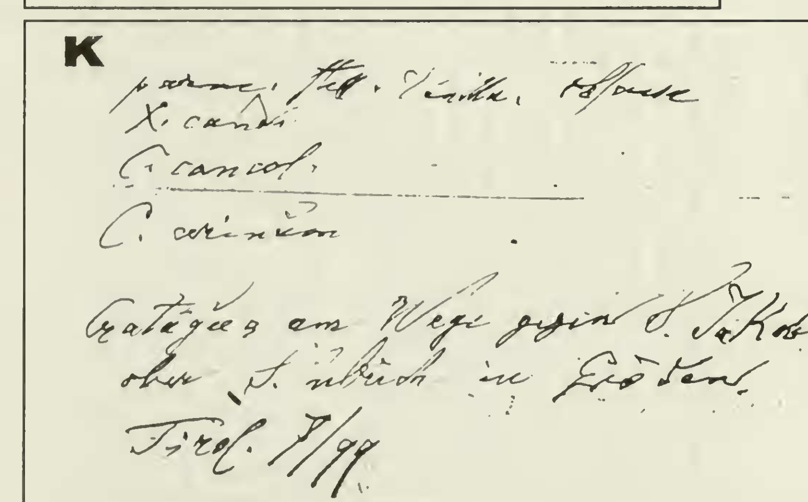
H

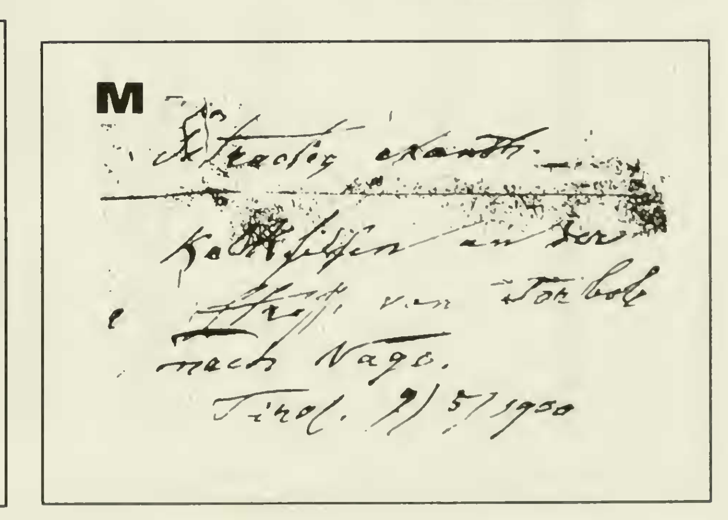
E




I


L


K


M